

# RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

## GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

### 2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

Di. 2.4.2013 8 - 16, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Mi. 3.4.2013 8 - 14, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Do. 4.4.2013 8 - 16, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Fr. 5.4.2013 8 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

.Dozenten der  
Einführungswoche

## B ü r g e r l i c h e s R e c h t

### 2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (I)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 29.5.2013

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 30.5.2013

M.Avenarius

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des BGB, §§ 1-240. Dieser umfasst, in Anlehnung an das aus dem römischen Recht stammende Institutionensystem des Gaius, das Recht der Personen, Sachen und Rechtsgeschäfte. Der Allgemeine Teil enthält diejenigen Regelungen, die in den übrigen vier Büchern des BGB gleichermaßen gelten und deshalb vom Gesetzgeber "vor die Klammer gezogen" wurden. Gründliche Kenntnisse des Allgemeinen Teils bilden die notwendige Grundlage jeder weiteren Beschäftigung mit dem BGB.

Die Vorlesung wird sich schwerpunktmäßig der Rechtsgeschäftslehre mit den drei grundlegenden Begriffen der Willenserklärung, des Rechtsgeschäfts und des Vertrages widmen. Behandelt werden u.a. die Wirksamkeitsvoraussetzungen von Willenserklärungen und Rechtsgeschäften (insbesondere des Vertragsschlusses) sowie das Recht der Anfechtung und der Stellvertretung. Zudem soll die Veranstaltung anhand kleinerer Fallbeispiele in die Klausurtechnik des Gutachtenstils einführen.

Literaturhinweise werden zu Vorlesungsbeginn erteilt.

### 2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (I)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 5.6.2013

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 6.6.2013

H.Haferkamp

### 2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (II) (A-J, DFR)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 8.4.2013

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

H.Mansel

Die Vorlesung "Vertragliche Schuldverhältnisse" schließt an die Vorlesungen des 1. Semesters an. Daher werden Kenntnisse des Allgemeinen Teils, insbesondere der Rechtsgeschäftslehre, des allgemeinen Leistungsstörungenrechts sowie grundsätzlich auch der Besonderheiten des kaufvertraglichen Leistungsstörungenrecht vorausgesetzt.

Die Vorlesung wiederholt das Kaufvertragsrecht und behandelt die anderen Vertragstypen des BGB. Ein Schwerpunkt wird bei der Verbindung des besonderen mit dem allgemeinen Schuldrecht liegen. Systematische Darstellung und Fallbesprechung wechseln einander dabei ab.

Die Termine der Abschlussklausur sowie der Klausurabgabe, Rückgabe und -besprechung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite [www.ipr-institut@uni-koeln.de](http://www.ipr-institut@uni-koeln.de) (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlusstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

### 2003a Vertragliche Schuldverhältnisse (II) (K-Z)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Grunewald

Die Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse schließt an die Vorlesungen des 1. Semesters an. Daher wird der Stoff des Allgemeinen Teils, insbesondere der Rechtsgeschäftslehre und des allgemeinen Leistungsstörungenrechts vorausgesetzt.

Die Vorlesung vertieft das Kaufrecht und behandelt anschließend die anderen Vertragstypen des BGB. Ein Schwerpunkt wird bei der Verbindung des besonderen mit dem allgemeinen Schuldrecht liegen. Systematische Darstellung und Fallbesprechung wechseln einander dabei ab.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K-Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlusstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Der Termin des Semesterabschlusstests wird rechtzeitig bekannt gegeben.  
Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

### 2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (II) (A-J, DFR)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 8.4.2013

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 9.4.2013

K. Peifer

Die Vorlesung behandelt das Recht der Unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht einschließlich Gefährdungs- und Produkthaftung; §§ 823 ff. BGB, StVG, ProdHG), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) sowie das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), vielfach anhand von Fällen aus der Rechtsprechung. Besonderer Wert wird auf die Falllösungstechnik gelegt. Im Rahmen der Abschlussklausur wird eine Falllösung anzufertigen sein. Zu der Vorlesung findet eine begleitende Arbeitsgemeinschaft statt, die auch das Recht der Vertraglichen Schuldverhältnisse berücksichtigt. Der Stoff der Vorlesungen Gesetzliche und Vertragliche Schuldverhältnisse wurde aufeinander abgestimmt.

Literatur: Peifer, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. 2013 (zur Vorlesungsbegleitung empfohlen).  
Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden des deutsch-französischen Studienganges unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlusstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

### 2004a Gesetzliche Schuldverhältnisse (II) (K-Z)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2013

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 9.4.2013

C. Katzenmeier

Die Hörer haben im 1. Semester den Grundkurs zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts und den Grundkurs Schuldrecht I gehört. Darauf baut der Grundkurs Schuldrecht II auf. Er ist unterteilt in die vertraglichen und die gesetzlichen Schuldverhältnisse. Gegenstand der Vorlesung "Gesetzliche Schuldverhältnisse" ist insbesondere das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB). Hinzu kommt das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), das im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen wird.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K-Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlusstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Hörer eine Gliederung und Literaturempfehlungen. Zu der Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Brox / Walker, Besonderes Schuldrecht, 36. Aufl. 2012 (37. Aufl. 2013 ab März 2013); Looschelders, Schuldrecht BT, 7. Aufl. 2012 (8. Aufl. 2013 ab März 2013); Medicus / Lorenz, Schuldrecht II, 16. Aufl. 2012.

### 2005 Sachenrecht (III)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

- Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2013, nicht am 8.4.2013 K. Berger
- Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 – 1296 BGB geregelte Mobilien- und Immobiliensachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht.
- Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt.
- Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.
- 2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
- 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
- Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013
- Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 9.4.2013 C. Rolfs
- Inhalt der Vorlesung: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick
- Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012
- 2007 Kreditsicherungsrecht (IV)**
- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 350
- Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.4.2013 H. Prütting
- Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht einen Querschnitt aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar. Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nichtakzessorische Kreditsicherheiten. Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese.
- Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Ferner werden im Laufe des Semesters tabellarische Übersichten verteilt.
- 2008 Familien- und Erbrecht (IV)**
- 3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
- Mi. 9 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.4.2013 D. Wielsch
- Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Familien- und Erbrechts. Ziel ist es, dass Fälle aus dem im zivilrechtlichen Pflichtfachbereich vorgesehenen Untermaterien sicher gelöst werden können.
- Im Familienrecht wird behandelt: der verfassungsrechtliche Schutz von Ehe und Familie, die allgemeinen Ehwirkungen und das eheliche Güterrecht, die Ehescheidung, Rechtsfragen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, Grundzüge des Verwandtschafts- und Kindschaftsrechts.
- Im Erbrecht wird behandelt: die Systematik und verfassungsrechtliche Einordnung des Erbrechts, gesetzliche und gewillkürte Erbfolge (Testamentsformen und Erbvertrag), letztwillige Anordnungen des Erblassers, die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft, das Rechtsverhältnis der Erben untereinander, Pflichtteilsrecht.
- Eine Gliederung sowie weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung ausgegeben. Als Einführung und Überblick zum
- a) Familienrecht: Schwab, Familienrecht, 20. Aufl. 2012
- b) Erbrecht: Leipold, Erbrecht, 19. Aufl. 2012
- 2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)**
- 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
- Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013
- Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 U. Ehricke

**2010 Zivilprozessrecht (III)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

H.Prütting

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf eines Zivilprozesses und ist damit zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis aller übrigen Verfahrensordnungen. Dargestellt werden zunächst der Gerichts Aufbau und die Gerichtsorganisation. Sodann befasst sich die Vorlesung mit dem sogenannten Erkenntnisverfahren, also mit dem Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Vorbringens der Parteien zu einer abschließenden Entscheidung, meist einem Urteil, gelangt.

Die Vorlesung befasst sich nicht mit der Durchsetzung dieses Urteils im Wege der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird die Musterakte eines Zivilprozesses verteilt und besprochen. Im Laufe des Semesters wird die Vorlesung durch Kontrollfragen und Übersichten unterstützt.

**2011 Internationales Privatrecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013, nicht am 9.4.2013

K.Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

Achtung: die Vorlesung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!

**Ö f f e n t l i c h e s R e c h t****2030 Staatsrecht: Grundrechte (I)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 8.4.2013

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 8.5.2013 Ersatztermin: 17.05.2013, 12-13.30h in A2

M.Sachs

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundrechte des Grundgesetzes, die die gesamte individuelle Rechtssphäre (Leib und Leben, Freiheit, Gleichheit, Eigentum u.v.a.) vor der gesamten Staatsgewalt, auch vor dem Gesetzgeber schützen, und darüber hinaus die gesamte Rechtsordnung durchdringen. Sie sind heute für das Verständnis aller Rechtsgebiete von maßgeblicher Bedeutung und bilden daher das wichtigste Element der juristischen Ausbildung; zugleich sind sie von elementarer Bedeutung für das richtige Verständnis der eigenen persönlichen Stellung in der Verfassungsordnung.

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundrechtslehren, namentlich die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte, ihren sachlichen und persönlichen Anwendungsbereich, ihre Wirkungsweise, die Möglichkeiten, sie einzuschränken und deren Grenzen, aber auch die einzelnen Grundrechte sowie die grundrechtsgleichen Rechte. Dabei wird die nicht nur praktisch beherrschend wichtige Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zugrunde gelegt, wo wissenschaftlich geboten auch kritisch gewürdigt. Studienbücher

- Epping, Volker, Grundrechte, 5. Aufl. 2012
- Hufen, Friedhelm, Staatsrecht II, 3. Aufl. 2011
- Ipsen, Jörn, Staatsrecht II, 15. Aufl. 2012
- Mager, Ute/von Münch, Ingo, Staatsrecht II. Grundrechte, 6. Aufl. 2013 (angekündigt)
- Manssen, Gerrit, Staatsrecht II, 9. Aufl. 2012
- Michael, Lothar/Morlok, Martin, Grundrechte, 3. Aufl. 2012
- v. Münch, Ingo/Mager, Ute, Staatsrecht II, 6. Aufl. 2013
- Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 28. Aufl. 2012
- Sachs, Michael, Verfassungsrecht II Grundrechte, 2. Aufl. 2003
- Siekmann Helmut/Duttge, Gunnar, Staatsrecht I: Grundrechte, 3. Aufl. 2000
- Zacharias, Diana, Staatsrecht I Grundrechte, 3. Aufl. 2002
- S. ferner die Werke zum Staatsrecht/Verfassungsrecht insgesamt (z. B. Badura, Peter, Staatsrecht, 5. Aufl. 2012; Hesse, Konrad, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20.

- Aufl. 1999; Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Stein, Ekkehart/Frank, Götz, Staatsrecht, 21. Aufl. 2010)
- Von den Fallsammlungsbüchern s. etwa: Höfling, Wolfram, Fälle zu den Grundrechten, 2009; ähnlich auch Bumke, Christian/Voßkuhle, Andreas, Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl. 2008.

Rechtsprechungsübersichten zu BVerfG-Entscheidungen

- Schwabe, Jürgen, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 8. Aufl. 2004
- Grimm, Dieter/Kirchhof, Paul, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 2. Bände, 3. Aufl. 2007
- Menzel, Jörg, Verfassungsrechtsprechung, 2. Auflage, 2011

### 2031 Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II) (A-J, DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 10.4.2013

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

K.Hain

Gegenstand der Vorlesung: Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem Verfassungsprozessrecht.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges!

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.

### 2031a Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II) (K-Z)

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.4.2013

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

O.Dепенheuer

### 2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 12.4.2013, nicht am 12.4.2013 Ersatztermin: 25.04.2013, 16-17.30h in II; 7.6.2013 Ersatztermin: 13.06.2013, 16-17.30h in II

M.Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die verschiedenen Spruchkörper und ihre Zuständigkeiten, die Stellung der Richter usw., sowie die allgemeinen Regeln für die Verfahren des Bundesverfassungsgerichts.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise zur Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt. Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht

- Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2011
- Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005
- Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2010
- Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 9. Aufl., 2012

### 2033 Staatsrecht III: Bezüge zum Völker- und Europarecht (III)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 9.4.2013

S.Hobe

Deutschlands Einbindung in internationale und supranationale Kooperationszusammenhänge wird im Zeitalter der Globalisierung immer bedeutender. Die Vorlesung wird einen Überblick über die internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts geben. Es werden die Auswärtige Gewalt, die Integrationsermächtigungsnormen, die rechtlichen Voraussetzungen für Deutschlands Mitarbeit in internationalen und supranationalen Organisationen sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Empfohlene Literatur:

Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 5. Aufl. 2010.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben

**2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)**

6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 8.4.2013

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

N.N.

**2035 Europarecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013

B.Kempen

Die Vorlesung hat das Recht der Europäischen Union (EU) zum Gegenstand. Sie bietet einen Überblick über die Entstehung der EU, über ihre vertraglichen Grundlagen, über ihre Institutionen (Parlament, Rat, Kommission, EuGH etc.), über ihre Rechtsetzung (Verordnungen, Richtlinien etc.), über die Freiheiten im Gemeinsamen Markt (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit) und über bestimmte Politikfelder (z.B. die Währungsunion).

Es wird eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

**2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 11.4.2013

C.Bickenbach

**2037 Besonderes Verwaltungsrecht (IV)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2013

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C.Bickenbach

## S t r a f r e c h t

**2020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I)**

6 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 8.4.2013

Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

N.N.

Die Vorlesung hält Frau Dr. Beck.

**2021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (II) (A-J, DFR)**

5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 10.4.2013

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 31.5.2013

M.Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Allgemeinen und des Besonderen Teils des StGB:

Täterschaft und Teilnahme; Tötungsdelikte; Freiheitsdelikte; Delikte gegen die Ehre und die Persönlichkeitssphäre; Brandstiftungsdelikte; Straßenverkehrsdelikte; Rechtspflegedelikte.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Literatur (Auswahl):

Rengier, Strafrecht, AT, 4. Aufl. 2012; Rengier, Strafrecht, BT II, 13. Aufl. 2012;

Schmidt, Strafrecht AT, 11. Aufl. 2012; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT I, 11. Aufl. 2012;

Wessels/Beulke, Strafrecht, AT, 42. Aufl. 2012; Wessels/Hettinger, Strafrecht, BT 1, 36. Aufl. 2012;

Leipold/Tsambikakis/Zöller, AnwaltKommentar StGB, 2011.

**2021a Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (II) (K-Z)**

5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.4.2013

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 31.5.2013

T. Weigend

Der Grundkurs beschäftigt sich hauptsächlich mit den Straftaten gegen die Person, vor allem den Tötungs-, Freiheits-, Ehr- und Indiskretionsdelikten. Außerdem werden die Brandstiftungs-, Rechtspflege- und Straßenverkehrsdelikte behandelt. Aus dem Allgemeinen Teil werden insbesondere Täterschaft und Teilnahme erörtert.

Eine aktive Mitarbeit der Studierenden ist erwünscht. Geeignete vorlesungsbegleitende Literatur wird in der ersten Vorlesungsstunde vorgestellt.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K-Z beginnen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an dem Semesterabschlussstest zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

**2022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)**

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 10.4.2013

M. Kubiciel

**2023 Strafverfahrensrecht (IV)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

C. Nestler

## Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

**2040 Römische Rechtsgeschichte (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004).

Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

**2042 Einführung in das Kirchenrecht (G) (I-IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 12.4.2013

S. Muckel

Die Lehrveranstaltung führt in Rechtsfragen um Religion und Kirche ein, befasst sich dabei vor allem mit dem Verhältnis von Staat und Religion bzw. Kirche sowie mit dem Recht der römisch-katholischen Kirche (kanonisches Recht) und dient so der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Umgang von Rechtsordnungen mit Religion.

Zur Vorbereitung: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 3. Aufl. 2012

**2043 Allgemeine Staatslehre (G) - FÄLLT AUS!!!!!!!!!!**

2 SWS; Vorlesung

**2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 15.4.2013

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zur Sprache als seinem Medium?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts und jener gemeinsamen Strukturen von Rechtsordnungen sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zum Überblick: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl. 2008; Koller, Theorie des Rechts - Eine Einführung, 2. Aufl. 2001; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012

**A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n**

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff. sowie unter <http://jura.uni-koeln.de/arbeitsgemeinschaften.html>.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

**B ü r g e r l i c h e s R e c h t****205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 108 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 18.30 - 20, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013



Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 16.4.2013 - 9.7.2013

Do. 16 - 17.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205002 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse (Prof. Dr. Mansel)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

Die Gruppen 2, 3 und 7 werden von Frau Ines Biesenack geleitet.

**205002a Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse (Prof. Dr. Grunewald)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92 15.4.2013 - 8.7.2013, nicht am 13.5.2013 Die AG findet am 13.05. in Hörsaal XVIIa statt!

Di. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse (Prof. Dr. Peifer)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

Die Gruppen 1 und 2 werden von Herrn RiLG Dr. Marc Hunke geleitet.

**205003a Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse (Katzenmeier)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

Die Gruppen 1 und 5 werden von RRef. Carina Strokosch geleitet.

**205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2013 - 9.7.2013

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

Die Gruppen 1 und 2 werden von Herrn Andreas Theune geleitet.

**205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 17.4.2013 - 10.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205006 Bürgerliches Recht für das 3. Semester (Zivilprozessrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 15.4.2013 - 8.7.2013

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205007 Bürgerliches Recht für das 4. Semester (Familien- und Erbrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa 17.4.2013 - 10.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205008 Bürgerliches Recht für das 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

## Ö f f e n t l i c h e s   R e c h t

### 205012 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 65 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 65 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

### 205013 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung Prof.

**Dr. Hain**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16 17.4.2013 - 10.7.2013, nicht  
am 26.6.2013 Die AG findet am 26.06.2013 in Hörsaal XXI statt!

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

### 205013a Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung Prof.

**Dr. Depenheuer**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 18.4.2013 -  
11.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

#### **205014 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 12 - 13.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 65 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 90 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

#### **205015 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Villa 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85 16.4.2013 - 9.7.2013

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

#### **205016 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 15.4.2013 - 8.7.2013

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

#### **205017 Öffentliches Recht für 4. Semester (Europarecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

## S t r a f r e c h t

#### **205009 Strafrecht für das 1. Semester (Strafrecht I)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205010 Strafrecht für das 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung Prof. Dr. Waßmer**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 18.4.2013 - 11.7.2013

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73 19.4.2013 - 12.7.2013

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 19.4.2013 - 12.7.2013

R.AG-Leiter/innen

Die Arbeitsgemeinschaften werden geleitet von:

Gruppe 3 - WissMit Elisabeth Günnewig

Gruppe 5 und 8 - WissMit Martina Kratz

Gruppe 6 - WissMit Denise Fuchs

Gruppe 7 - WissMit Diane Groll

**205010a Strafrecht für das 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung Prof. Dr. Weigend**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90 15.4.2013 - 8.7.2013

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76 15.4.2013 - 8.7.2013

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2013 - 9.7.2013

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**205011 Strafrecht für das 3. Semester (Strafrecht III)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum  
16.4.2013 - 9.7.2013

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 17.4.2013 - 10.7.2013

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 17.4.2013 - 10.7.2013

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73 18.4.2013 - 11.7.2013

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73 18.4.2013 - 11.7.2013

R.AG-Leiter/innen

**H A U P T S T U D I U M R E C H T S W I S S E N S C H A F T E N**

F ä c h e r p o o l S c h w e r p u n k t

## P f l i c h t f a c h b e r e i c h   H a u p t s t u d i u m

## G r u n d l a g e n   d e s   R e c h t s   I I

**2045    Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013

O. Depenheuer

**2046    Historische und methodische Grundlagen des BGB**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013

H. Haferkamp

Die Veranstaltung beleuchtet das BGB als Kernstück des heutigen Zivilrechts historisch in drei Perspektiven: Zunächst ist dieses Gesetzbuch Ergebnis eines wissenschaftlichen Umgangs mit Recht. Die methodischen Grundlagen hierzu wurden seit der Scholastik, vor allem seit dem 17. Jahrhundert, durch das europäische Naturrecht und im 19. Jahrhundert durch die Pandektistik gelegt.

Zweitens enthält das Gesetzbuch materielles Recht, welches in weiten Teilen bereits seit der Antike debattiert wurde. Die in das BGB eingeflossenen Rechtsinstitute erfuhren zudem eine gesamteuropäische Prägung durch die gemeinrechtliche Wissenschaft seit dem Mittelalter. Diese gemeineuropäischen Wurzeln haben in den Vorarbeiten zu einem europäischen Zivilrecht wieder stark an Bedeutung gewonnen.

Drittens soll die Beleuchtung der konkreten Entstehungsgeschichte des BGB seit 1874 zeigen, wie stark auch dieses Gesetz „Kind seiner Zeit“ und Ergebnis politischer Auseinandersetzungen war.

**2047    Methoden des Rechts (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.4.2013

C. Höpfner

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der juristischen Methodenlehre. Die Einhaltung methodischer Mindeststandards ermöglicht die rationale Begründung von Entscheidungen und deren kritische Diskussion in der Rechtsgemeinschaft. Sie leistet so zugleich einen Beitrag zur Rechtssicherheit. Darüber hinaus ist die Wahl der Methode geeignet, das Ergebnis eines Rechtsstreits entscheidend zu beeinflussen. Im Kern geht es um die Reichweite der Gesetzesbindung und den Kompetenzkonflikt zwischen Gesetzgebung und Rechtsanwender. Im Studium können Systemverständnis und das Beherrschen der juristischen Auslegungstechnik oftmals das Auswendiglernen von Meinungsstreits ersetzen.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Die Funktionen der juristischen Methodenlehre
- Das Ziel der Auslegung und ihre Hilfsmittel
- Die „klassischen“ Auslegungskanon
- Systemdenken und Systembegriff
- Voraussetzungen und Grenzen der Rechtsfortbildung
- Europarechtliche Einflüsse auf die Methodenlehre

Termin der Abschlussklausur:

Donnerstag, 18.7.2013, 14.00 bis 16.00 Uhr, Hörsaal A2

Nationale Methodenlehre:

Adomeit, Klaus/Hähnchen, Susanne: Rechtstheorie für Studenten, 6. Aufl. 2012.

Engisch, Karl: Einführung in das juristische Denken, 11. Aufl. 2010.

Heck, Philipp: Gesetzesauslegung und Interessenjurisprudenz, AcP 112 (1914), S. 1-313.

Kramer, Ernst A.: Juristische Methodenlehre, 3. Aufl. 2010.

Larenz, Karl: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 6. Aufl. 1991.

Larenz, Karl/Canaris, Claus-Wilhelm: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

- Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band I, 10. Aufl. 2009.
- Röhl, Klaus F./Röhl, Hans Christian: Allgemeine Rechtslehre, 3. Aufl. 2008.
- Rückert, Joachim/Seinecke, Ralf: Zwölf Methodenregeln für den Ernstfall, JURA 2012, 775.
- Rüthers, Bernd: Wozu auch noch Methodenlehre?, JuS 2011, 865.
- Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel: Rechtstheorie, 6. Aufl. 2011.
- Wank, Rolf: Die Auslegung von Gesetzen, 5. Aufl. 2011.

Europäische Methodenlehre:

- Hager, Günter: Rechtsmethoden in Europa, 2009.
- Höpfner, Clemens/Rüthers, Bernd: Grundlagen einer europäischen Methodenlehre, AcP 209 (2009), S. 1-36.
- Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band II, 3. Aufl. 2012.
- Riesenhuber, Karl (Hrsg.): Europäische Methodenlehre, 2. Aufl. 2010.

**2048 Rechtsphilosophie (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.4.2013

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie vom antiken Griechenland bis zum 20. Jahrhundert. Es sollen anhand der Behandlung wichtiger Denker Entwicklungslinien rechts- und staatsphilosophischen Denkens aufgezeigt werden. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.

## Ü b u n g e n

**2097 Übung im Zivilrecht**

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 10.4.2013

B. Dauner-Lieb  
E. Dubovitskaya  
A. Sagan

Liebe Teilnehmer der Übung im Sommersemester 2013!

Die Übung dient der Wiederholung, Vertiefung und Vernetzung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Der Stoff des Grundstudiums sowie die Beherrschung des juristischen Handwerkszeugs werden vorausgesetzt.

Damit Sie diese zentrale Veranstaltung des Hauptstudiums erfolgreich und gewinnbringend für sich nutzen können, haben wir ein neues Konzept entwickelt. Sie bekommen bereits jetzt eine Liste der Themengebiete, die in der Übung behandelt werden, sodass Sie sich schon in den Semesterferien gezielt auf den Stoff der einzelnen Übungseinheiten vorbereiten und diese dann wirklich zum Üben nutzen können.

Die Themengebiete decken wesentliche wissenschaftlich und praktisch bedeutsame und damit auch examensrelevante Probleme des Bürgerlichen Rechts inkl. der sog. Nebengebiete ab. Das Programm bietet zugleich eine solide Grundlage für Ihre Examensvorbereitung. Damit Sie keine Zeit mit Recherche verlieren, haben wir Ihnen das erforderliche Material bereits zusammengestellt. Es umfasst für jede Übungseinheit einen abstrakten Text zur Einführung in das Themengebiet, wichtige Entscheidungen aus der Rechtsprechung sowie einen Fall, der exemplarisch zeigt, wie sich die Probleme im praktischen Fall darstellen und wie sie falltechnisch in den Griff zu bekommen sind.

Der Zugriff auf die Materialien erfordert eine Anmeldung zur Übung. Dies ist über die reguläre Veranstaltungsbelegung in KLIPS möglich.

Sie sollten für die Vorbereitung jeder Übungseinheit einen halben Tag à 3 Std. einplanen, ein ganzer Tag wäre natürlich besser. Im Gegenzug versprechen wir Ihnen, dass wir die unter Prüfungsbedingungen zu schreibenden und zu bewertenden Übungsklausuren aus den genannten Themengebieten wählen werden. Bei ausreichender Vorbereitung haben sie also beste Erfolgschancen!

Datum	Thema	Dozent
10. April 2013	Rechtsgeschäftslehre: Willenserklärung und Anfechtung	Dr. Elena Dubovitskaya
17. April 2013	Vertretungsrecht	Dr. Elena Dubovitskaya
24. April 2013	Leistungsstörungen und Unmöglichkeit	Dr. Elena Dubovitskaya
8. Mai 2013	Kaufrecht: Nacherfüllung und Schadensersatz bei Schlechtleistung	Dr. Elena Dubovitskaya
15. Mai 2013	Familien- und Erbrecht	Dr. Elena Dubovitskaya
22. Mai 2013	Pfingsten	
29. Mai 2013	Abgrenzung von VSD und DSL	Dr. Adam Sagan
5. Juni 2013	Regress: Gestörte Gesamtschuld	Dr. Adam Sagan
12. Juni 2013	GoA: Das „auch fremde“ Geschäft und die Rückabwicklung von Verträgen	Dr. Adam Sagan
19. Juni 2013	Bereicherungsrecht: Dreipersonenverhältnisse und Verarbeitung fremder Sachen	Dr. Adam Sagan
26. Juni 2013	Deliktsrecht: Produzenten- und Produkthaftung	Dr. Adam Sagan
3. Juli 2013	Sachenrecht: Scheingeheißerwerb	Dr. Adam Sagan
10. Juli 2013	1. Klausur	
17. Juli 2013	2. Klausur	

Hinweis zur Hausarbeit:

Studierende mit bestandener Zwischenprüfung, die nach der Übung im Sommersemester 2013 die große Hausarbeit im Zivilrecht schreiben möchten, sollen sich hierfür in KLIPS anmelden. Die Anmeldung erfolgt ebenso wie die Anmeldung zu einer Klausur und ist ab sofort bis zum Ende der Schreibzeit möglich. Als Schreibzeit ist der Zeitraum vom 29. Juli 2013 bis zum 26. August 2013 vorgesehen.

Leseprogramm (für die Semesterferien)

Legende:

S: Systematische Darstellung des Problemkreises

R: Wichtige Rechtsprechung

F: Fallbeispiele

Literatur:

Bork, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 3. Auflage 2011

Canaris, Handelsrecht, 24. Auflage 2006

Dethloff, Familienrecht, 29. Auflage 2009/Hellwege, Die §§ 280 ff. BGB, 2005.

Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 12. Auflage 2013

Leipold, Erbrecht, 19. Auflage 2012

Loewenheim, Bereicherungsrecht, 3. Auflage 2007

Löhnig, Falltraining im Zivilrecht 2, 2008

Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 10. Auflage 2012

Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 7. Auflage 2012

Medicus, Allgemeiner Teil des BGB, 10. Aufl. 2010

Medicus/Lorenz, Schuldrecht I, 20. Auflage 2012

Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 23. Auflage 2011

Prütting, Sachenrecht, 34. Auflage 2010

Olsen/Wank, Zivilrechtliche Klausurenlehre und Fallrepetitorium, 7. Auflage 2012

Themenschwerpunkte:



- 1.Rechtsgeschäftslehre: Tatbestand einer WE, ungewollte Abgabe einer WE, Anfechtung  
S Bork, § 15, S. 220-230; Medicus, BGB AT, 10. Aufl. 2010, Rn. 266, 605 – 608a, 714 - 736  
R BGHZ 91, 324 = BGH NJW 1984, 2279  
F Pläster, JA 2010, 496
- 2.Vertretungsrecht: Missbrauch der Vertretungsmacht, Anscheins- und Duldungsvollmacht, Anfechtung der Innenvollmacht, HGB  
S Mock, Grundfälle zum Stellvertretungsrecht, JuS 2008, 309, 391, 486; Canaris, Handelsrecht, § 6 VII, 91-94  
R BGHZ 86, 273 = BGH NJW 1983, 1308; dazu Lieb, FS Hübner 1984, S. 575  
F Fleck/Arnold, JuS 2009, 426
- 3.Leistungstörungen und Unmöglichkeit  
S - Einführung ins Leistungsstörungenrecht: Looschelders AT, S. 159 - 165  
- Begriff der Pflichtverletzung: Lorenz, JuS 2007, 213  
- Abgrenzung verschiedener Schadensarten: Medicus/Lorenz, Schuldrecht I, S. 168 - 170 Hellwege, Die §§ 280 ff. BGB, S. 103 – 105  
- Unmöglichkeit: Looschelders AT, S. 165 -177  
R BGHZ 181, 317  
F Hilbig, JURA 2009, 701
- 4.Kaufrecht / Nacherfüllung / Schadensersatz bei Schlechtleistung  
S Looschelders BT, S. 42 – 51; Faust, JuS 2012, 456 (neue Rspr. zur Nacherfüllung)  
R EuGH, Rs. C-65/09 und C-87/09, ZIP 2011, 1265; nachfolgend BGH, BB 2012, 792; BB 2013, 78  
F Richter/Käseberg, JA 2009, 416
5. a) Familienrecht  
S - Allgemeine Ehewirkungen: Dethloff, § 4, Rn. 58-77  
- Eheliches Güterrecht: Dethloff, § 5, Rn. 1-40 und Rn. 48-146  
R BGHZ 101, 65  
F Koppenfels-Spies/Gerds, JuS 2009, 726
- b) Erbrecht  
S - Ehegattenerbrecht: Leipold, § 6 I-III  
- Errichtung und Widerruf eines Testaments: Leipold, § 11  
- Anfechtung einer Verfügung von Todes wegen: Leipold, § 13  
- Gemeinschaftliches Testament: Leipold, § 14 I-V  
R BGHZ 42, 182  
F Gäbler/Giebel/Baldus, JuS 2004, 130; Stodolkowitz, JuS 2009, 826
- 6.Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (VSD) und Drittschadensliquidation (DSL)  
S Looschelders AT, S. 78-87 und S. 328-333; Kühne/Höhne, Der Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter, JuS 2012, 1063; Bredemeyer, Das Prinzip "Drittschadensliquidation", JA 2012, 102  
R BGHZ 66, 51 = NJW 1988, 2667; BGHZ 187, 86 = NJW 2011, 139; BGHZ 40, 91 = NJW 1963, 2071; LG Münster, NJW-RR 2003, 1672  
F Stamm/Skauradzsun, JURA 2008, 696; Pinger/Behme, JuS 2008, 675
- 7.Regress: Gestörte Gesamtschuld  
S Medicus/Petersen, § 35, S. 453-471; Mollenhauer, Das gestörte Gesamtschuldverhältnis, NJ 2011, 1  
R BGHZ 103, 338 = NJW 1988, 2667  
F Rehm/Aden, JURA 2009, 136
- 8.GoA: Das „auch fremde“ Geschäft und die Rückabwicklung von Verträgen  
S Hey, Die Geschäftsführung ohne Auftrag, JuS 2009, 400; Pfeifer, Ureigenste Geschäfte oder typische „Auch Gestion“? – zur Behandlung unerkannt unwirksamer Verträge, JA 2008, 17; Thole, Die Geschäftsführung ohne Auftrag auf dem Rückzug – Das Ende des „auch fremden“ Geschäfts?, NJW 2010, 1243  
R BGHZ 181, 188 = NJW 2009, 2590  
F Homeier/Kleemann, JA 2012, 96
- 9.Bereicherungsrecht: Bereicherungsausgleich nach Verarbeitung fremder Sachen  
S Loewenheim, Bereicherungsrecht, S. 75-99  
R BGHZ 55, 176  
F Rehm/Lerach, JuS 2008, 613
10. Deliktsrecht: Produzenten- und Produkthaftung  
S Kötz/Wagner, Kapitel J, S. 239-259; Fuchs/Baumgärtner, Ansprüche aus Produzentenhaftung und Produkthaftung, JuS 2011, 1057  
R BGHZ 179, 157 = BGH NJW 2009, 1080

FSchlinker, JuS 2010, 224

11.Sachenrecht: Scheingeheißerwerb  
S Prütting, § 32 und § 35; Ann, JA 1999, 529  
R BGH NJW 1974, 1132  
F Olzen/Wank, Fall 26, S. 453; Rußmann, JuS 2012, 1008

### 2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.4.2013

K.Julius

### 2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013

O.Dепенheuer

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h

#### Hinweis:

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO. Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter [http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs\\_Rechtswissenschaften/studpro\\_150708.pdf](http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf)

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

#### 2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U.Ehricke

#### 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

#### 2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

M.Poeschke

### W a h l b e r e i c h

#### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J.Kühnen

**2106 Kapitalmarktrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 19.4.2013 - 3.5.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, 14tägl 14.6.2013 - 28.6.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.7.2013

Fr. 7.6.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Sommersemester 2013

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

## Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

## Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Freitag 16.00 - 17.30 Uhr (s.t.), Beginn: 19. April 2013,

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

**2107 Umwandlungsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

S. Simon

**2108 Konzernrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 19.4.2013 18 - 20, 106 Seminargebäude, S11

J. Vetter

**2109 Konzernsteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Dorenkamp

**2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Hannes

## 2112 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenernehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

## 2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H. Vallender

## 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

## 2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

M. Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Lerneinheiten

09.04.2013: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

In ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

16.04.2013: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweiberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

### 23.04.2013: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

### 30.04.2013: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

### 07.05.2013: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

### 14.05.2013: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die Pflicht zur Fortbildung.

### 28.05.2013: Berufspflichten III

In der dritten Lerneinheit zu den statusbezogenen Berufspflichten des Rechtsanwalts beschäftigen wir uns insbesondere mit den in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

### 04.06.2013: Außendarstellung / Spezialisierung

Diese Lerneinheit befasst sich vor allem mit Fragen der anwaltlichen Außendarstellung und hierbei insbesondere mit der anwaltlichen Werbung. Diese wird nicht nur durch das allgemeine Wettbewerbsrecht, sondern durch berufsspezifische Regelungen in BRAO und BORA reguliert. Darüber hinaus werden wir uns mit dem eng verknüpften Thema der Kommunikation anwaltlicher Spezialisierung beschäftigen. Der Schwerpunkt wird hier auf der Erörterung der Voraussetzungen des Erwerbs eines Fachanwaltstitels liegen.

### 11.06.2013: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

### 18.06.2013: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

### 25.06.2013: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

### 02.07.2013: Einblick in die Praxis: Die Berufssituation junger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit Rechtstatsachen: Im Frühjahr 2012 sind 3.500 junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte über ihre Erfahrungen und Probleme beim Berufseinstieg befragt worden. Die umfangreichste je in Deutschland durchgeführte Studie dieser Art gibt Ihnen wertvolle Einblicke, was sie auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Sie erhalten Informationen u.a. über typische Qualifikationen, Gehälter, Arbeitszeiten und Karriereentwicklungen von Berufseinsteigern und deren aktuelle Berufssituation - von der internationalen Law Firm bis hin zur kleinen örtlichen Kanzlei, in der nach wie vor die Mehrheit der Absolventen ihre juristische Tätigkeit beginnt.

### 09.07.2013: Grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit

Zum Abschluss der Vorlesung geht es um die grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit: Unter welchen Voraussetzungen dürfen sich deutsche Rechtsanwälte vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Rechtsordnung im deutschen oder einem ausländischen Recht betätigen? Die Lerneinheit bietet einen Überblick über die einschlägigen unions- und völkerrechtlichen Regelwerke, die sehr detailliert die grenzüberschreitenden Betätigungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte regulieren. Am Ende dieser Lerneinheit wissen Sie, ob Sie nach dem Examen ihre Zukunft als Rechtsanwalt mit deutscher Berufsqualifikation auch in sonnigeren südlichen Gefilden planen können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

Teilnahmebescheinigung

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

Gesetzestexte

Die Rechtsanwaltskammer Köln stellt allen Teilnehmer kostenlos ein Exemplar der Textsammlung "Berufsrecht der Anwaltschaft" zur Verfügung. Exemplare werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Fallsammlung

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt.

Lehrbücher

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Peitscher, Anwaltsrecht, 2012
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008
- von Lewinski, Grundriss des anwaltlichen Berufsrechts, 3. Aufl. 2012

### 2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 9.4.2013

M.Henssler

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

### 2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

U.Ehrlicke

### 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 6.6.2013

J.Griebel

Während der ersten Semesterhälfte donnerstags vierstündig abgehalten (14 h -17.30)!

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen

Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unterjoern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

- 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.6.2013 J. Griebel
- 2172 US Contract Law**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192 K. Wilder
- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

## Schwerpunktbereich 02 - Rechtspflege und Notariat

### Kernbereich

- 2113 Insolvenzrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb H. Vallender
- 2122 Zwangsvollstreckung**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa W. Schuschke  
Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls von der Website des Instituts heruntergeladen werden kann. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktprüfungsklausur wird am 8. 7. 2013 von 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal XIa geschrieben.
- 2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130  
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb C. Katzenmeier  
Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:
- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
  - Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
  - Ärztliche Hilfespflicht
  - Aufklärungspflicht und Einwilligung
  - Berufsgeheimnis und Dokumentation
  - Arztfehler und Haftpflicht
  - Versicherungsrechtliche Fragen

- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

## W a h l b e r e i c h

- 2102 Handelsbilanzrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22 M.Poeschke
- 2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa F.Hannes
- 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb M.Avenarius
- Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.
- Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:
- Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).
- Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).
- 2115 Einführung in den Anwaltsberuf**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90  
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11 M.Kilian  
Vorlesungsinhalte
- In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.



## Lerneinheiten

### 09.04.2013: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

In ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

### 16.04.2013: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

### 23.04.2013: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

### 30.04.2013: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

### 07.05.2013: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zur Sachlichkeit.

### 14.05.2013: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die Pflicht zur Fortbildung.

### 28.05.2013: Berufspflichten III

In der dritten Lerneinheit zu den statusbezogenen Berufspflichten des Rechtsanwalts beschäftigen wir uns insbesondere mit den in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

### 04.06.2013: Außendarstellung / Spezialisierung

Diese Lerneinheit befasst sich vor allem mit Fragen der anwaltlichen Außendarstellung und hierbei insbesondere mit der anwaltlichen Werbung. Diese wird nicht nur durch das allgemeine Wettbewerbsrecht, sondern durch berufsspezifische Regelungen in BRAO und BORA reguliert. Darüber hinaus werden wir uns mit dem eng verknüpften Thema der Kommunikation anwaltlicher Spezialisierung beschäftigen. Der Schwerpunkt wird hier auf der Erörterung der Voraussetzungen des Erwerbs eines Fachanwaltsstitels liegen.

### 11.06.2013: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

### 18.06.2013: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage in der anwaltlichen Berufspraxis?

### 25.06.2013: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwältinnen zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

#### 02.07.2013: Einblick in die Praxis: Die Berufssituation junger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit Rechtstatsachen: Im Frühjahr 2012 sind 3.500 junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte über ihre Erfahrungen und Probleme beim Berufseinstieg befragt worden. Die umfangreichste je in Deutschland durchgeführte Studie dieser Art gibt Ihnen wertvolle Einblicke, was sie auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Sie erhalten Informationen u.a. über typische Qualifikationen, Gehälter, Arbeitszeiten und Karriereentwicklungen von Berufseinsteigern und deren aktuelle Berufssituation - von der internationalen Law Firm bis hin zur kleinen örtlichen Kanzlei, in der nach wie vor die Mehrheit der Absolventen ihre juristische Tätigkeit beginnt.

#### 09.07.2013: Grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit

Zum Abschluss der Vorlesung geht es um die grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit: Unter welchen Voraussetzungen dürfen sich deutsche Rechtsanwälte vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Rechtsordnung im deutschen oder einem ausländischen Recht betätigen? Die Lerneinheit bietet einen Überblick über die einschlägigen unions- und völkerrechtlichen Regelwerke, die sehr detailliert die grenzüberschreitenden Betätigungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte regulieren. Am Ende dieser Lerneinheit wissen Sie, ob Sie nach dem Examen ihre Zukunft als Rechtsanwalt mit deutscher Berufsqualifikation auch in sonnigeren südlichen Gefilden planen können.

#### Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

#### Teilnahmebescheinigung

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

#### Gesetzestexte

Die Rechtsanwaltskammer Köln stellt allen Teilnehmer kostenlos ein Exemplar der Textsammlung "Berufsrecht der Anwaltschaft" zur Verfügung. Exemplare werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

#### Fallsammlung

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt.

#### Lehrbücher

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Peitscher, Anwaltsrecht, 2012
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008
- von Lewinski, Grundriss des anwaltlichen Berufsrechts, 3. Aufl. 2012

### **2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 9.4.2013

M.Henssler

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

### **2116 Rechtsvergleichung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

U.Ehrlicke

### **2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmerrechtlichen

Verfahren sowie in Registersachen ( Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister ). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur wird am 15. 7. 2013 in Hörsaal XIa von 17.45 Uhr bis 19.45 Uhr geschrieben.

**2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

W. Langen

**2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

S. Zimmermann

**2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

**2130 Vertiefung Internationales Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16.45 - 18.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

C. Budzikiewicz

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

**2131 Internationales Verfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb

B. Reinmüller

**2132 Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht)

und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

### 2133 **Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

### 2612 **Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

## Schwerpunktbereich 03 - Geistiges Eigentum und Wettbewerb

### Kernbereich

#### 2104 **Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

#### 2136 **Markenrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 22.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
 Mo. 6.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
 Mo. 3.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
 Mo. 17.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
 Mo. 1.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
 Mo. 8.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A.Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschranken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Klausurtermin:

08.07.2013 in Hörsaal VII a

Schreibbeginn: 10.30 Uhr (Schreibdauer 150 Minuten)

## 2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

K.Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 14. Aufl. 2012; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

## W a h l b e r e i c h

## 2108 Konzernrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 19.4.2013 18 - 20, 106 Seminargebäude, S11

J.Vetter

## 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

## 2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

M. Kilian

### Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

### Lerneinheiten

#### 09.04.2013: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

In ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

#### 16.04.2013: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

#### 23.04.2013: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

#### 30.04.2013: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

#### 07.05.2013: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

#### 14.05.2013: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die Pflicht zur Fortbildung.

#### 28.05.2013: Berufspflichten III

In der dritten Lerneinheit zu den statusbezogenen Berufspflichten des Rechtsanwalts beschäftigen wir uns insbesondere mit den in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

#### 04.06.2013: Außendarstellung / Spezialisierung

Diese Lerneinheit befasst sich vor allem mit Fragen der anwaltlichen Außendarstellung und hierbei insbesondere mit der anwaltlichen Werbung. Diese wird nicht nur durch das allgemeine Wettbewerbsrecht, sondern durch berufsspezifische Regelungen in BRAO und BORA reguliert. Darüber hinaus werden wir uns mit dem eng verknüpften Thema der Kommunikation anwaltlicher Spezialisierung beschäftigen. Der Schwerpunkt wird hier auf der Erörterung der Voraussetzungen des Erwerbs eines Fachanwaltsstitels liegen.

**11.06.2013: Anwaltsvertrag**

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

**18.06.2013: Anwaltliche Vergütung**

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

**25.06.2013: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung**

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

**02.07.2013: Einblick in die Praxis: Die Berufssituation junger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte**

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit Rechtstatsachen: Im Frühjahr 2012 sind 3.500 junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte über ihre Erfahrungen und Probleme beim Berufseinstieg befragt worden. Die umfangreichste je in Deutschland durchgeführte Studie dieser Art gibt Ihnen wertvolle Einblicke, was sie auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Sie erhalten Informationen u.a. über typische Qualifikationen, Gehälter, Arbeitszeiten und Karriereentwicklungen von Berufseinsteigern und deren aktuelle Berufssituation - von der internationalen Law Firm bis hin zur kleinen örtlichen Kanzlei, in der nach wie vor die Mehrheit der Absolventen ihre juristische Tätigkeit beginnt.

**09.07.2013: Grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit**

Zum Abschluss der Vorlesung geht es um die grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit: Unter welchen Voraussetzungen dürfen sich deutsche Rechtsanwälte vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Rechtsordnung im deutschen oder einem ausländischen Recht betätigen? Die Lerneinheit bietet einen Überblick über die einschlägigen unions- und völkerrechtlichen Regelwerke, die sehr detailliert die grenzüberschreitenden Betätigungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte regulieren. Am Ende dieser Lerneinheit wissen Sie, ob Sie nach dem Examen ihre Zukunft als Rechtsanwalt mit deutscher Berufsqualifikation auch in sonnigeren südlichen Gefilden planen können.

**Leistungsnachweis**

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

**Teilnahmebescheinigung**

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

**Gesetzestexte**

Die Rechtsanwaltskammer Köln stellt allen Teilnehmer kostenlos ein Exemplar der Textsammlung "Berufsrecht der Anwaltschaft" zur Verfügung. Exemplare werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

**Fallsammlung**

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt.

**Lehrbücher**

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Peitscher, Anwaltsrecht, 2012
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008
- von Lewinski, Grundriss des anwaltlichen Berufsrechts, 3. Aufl. 2012

**2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 9.4.2013

M.Henssler

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

- 2116 Rechtsvergleichung**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80  
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V U.Ehricke
- 2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 C.Borris
- 2131 Internationales Verfahrensrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb B.Reinmüller
- 2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013 D.Wielsch
- Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.
- Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?
- An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?
- Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?
- Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.
- 2140 Energierecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23 J.Kroneberg
- 2142 Internetrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb N.Nolte
- 2144a Durchsetzung von Schutzrechten - Schutzrechtsverletzung - Lizenzierung**  
2 SWS; Blockveranstaltung  
Fr. 26.4.2013 15 - 18  
Fr. 3.5.2013 15 - 18



Fr. 7.6.2013 15 - 18  
 Fr. 14.6.2013 15 - 18  
 Fr. 21.6.2013 15 - 18  
 Fr. 28.6.2013 15 - 18

K. Bartenbach  
 J. Kunzmann

Durchsetzung von Schutzrechten (Schutzrechtsverletzung – Lizenzierung)

Gewerbliche Schutzrechte vermitteln ihrem Inhaber eigene Nutzungsrechte und Verbotensrechte gegenüber Dritten. Die Durchsetzung von Verbotensrechten sowie der Abschluss von Vereinbarungen über die Einräumung von Nutzungsrechten haben in der Praxis überragende Bedeutung.

Die außergerichtliche und gerichtliche Geltendmachung von Schutzrechtsverletzungen umfasst dabei eine Vielzahl von materiell-rechtlichen und prozessualen Problemkreisen (z.B. Besichtigungsansprüche zur Feststellung einer Verletzungshandlung, Auskunft und Rechnungslegung, dreifache Schadensberechnung, Abmahnung/Berechtigungsanfrage, vorläufiger Rechtsschutz etc.), die jeweils eingehend behandelt werden.

Gegenstand einer Einräumung von Nutzungsrechten (Lizenz) können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also insbesondere technische Erfindungen, Patente, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das Kartellrecht vorgegeben sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.

\*\*\*Achtung\*\*\*

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner  
 Bismarckstr. 11 - 13  
 50672 Köln

statt!

Literaturempfehlungen: Bartenbach, Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 7. Aufl. 2013; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Aufl. 2007; Götting, Gewerbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Kühnen, Handbuch der Patentverletzung, 6. Aufl. 2013; Pfaff/ Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010

## 2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

## 2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 15.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 29.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 13.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 24.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

## 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie

der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

### **2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

#### Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

##### Themen

##### Doping

- 1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?
  
- 1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich
  
- 1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

##### Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

- 1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport
  
- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?
  
- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

##### Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen

## 12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Formalia:

## Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

## Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

## Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 4 - B a n k - u n d K a p i t a l m a r k t r e c h t , V e r s i c h e r u n g s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

**2106 Kapitalmarktrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 19.4.2013 - 3.5.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, 14tägl 14.6.2013 - 28.6.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.7.2013

Fr. 7.6.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Prof. Dr. Michael Schlitt,

M. Schlitt

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Sommersemester 2013

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

## Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

## Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Freitag 16.00 - 17.30 Uhr (s.t.), Beginn: 19. April 2013,

Hörsaal VIIIb, Hauptgebäude

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

**2152 Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

## W a h l b e r e i c h

**2102 Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

M. Poeschke

**2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

**2109 Konzernsteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Dorenkamp

**2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Hannes

**2112 Unternehmensteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

**2113 Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H. Vallender

**2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

**2115 Einführung in den Anwaltsberuf**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

M. Kilian

Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Lerneinheiten

09.04.2013: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

In ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

16.04.2013: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden,

was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

#### 23.04.2013: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

#### 30.04.2013: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

#### 07.05.2013: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

#### 14.05.2013: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die Pflicht zur Fortbildung.

#### 28.05.2013: Berufspflichten III

In der dritten Lerneinheit zu den statusbezogenen Berufspflichten des Rechtsanwalts beschäftigen wir uns insbesondere mit den in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

#### 04.06.2013: Außendarstellung / Spezialisierung

Diese Lerneinheit befasst sich vor allem mit Fragen der anwaltlichen Außendarstellung und hierbei insbesondere mit der anwaltlichen Werbung. Diese wird nicht nur durch das allgemeine Wettbewerbsrecht, sondern durch berufsspezifische Regelungen in BRAO und BORA reguliert. Darüber hinaus werden wir uns mit dem eng verknüpften Thema der Kommunikation anwaltlicher Spezialisierung beschäftigen. Der Schwerpunkt wird hier auf der Erörterung der Voraussetzungen des Erwerbs eines Fachanwaltsstitels liegen.

#### 11.06.2013: Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

#### 18.06.2013: Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

#### 25.06.2013: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

#### 02.07.2013: Einblick in die Praxis: Die Berufssituation junger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit Rechtstatsachen: Im Frühjahr 2012 sind 3.500 junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte über ihre Erfahrungen und Probleme beim Berufseinstieg befragt worden. Die umfangreichste je in Deutschland durchgeführte Studie dieser Art gibt Ihnen wertvolle Einblicke, was sie auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Sie erhalten Informationen u.a. über typische Qualifikationen, Gehälter, Arbeitszeiten und Karriereentwicklungen von Berufseinsteigern und deren aktuelle Berufssituation - von der internationalen Law Firm bis hin zur kleinen örtlichen Kanzlei, in der nach wie vor die Mehrheit der Absolventen ihre juristische Tätigkeit beginnt.

#### 09.07.2013: Grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit

Zum Abschluss der Vorlesung geht es um die grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit: Unter welchen Voraussetzungen dürfen sich deutsche Rechtsanwälte vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Rechtsordnung im deutschen oder einem ausländischen Recht betätigen? Die Lerneinheit bietet einen Überblick über die einschlägigen unions- und völkerrechtlichen Regelwerke, die sehr detailliert die grenzüberschreitenden Betätigungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte regulieren. Am Ende dieser Lerneinheit wissen Sie, ob Sie nach dem Examen ihre Zukunft als Rechtsanwalt mit deutscher Berufsqualifikation auch in sonnigeren südlichen Gefilden planen können.

#### Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

#### Teilnahmebescheinigung

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

#### Gesetzestexte

Die Rechtsanwaltskammer Köln stellt allen Teilnehmer kostenlos ein Exemplar der Textsammlung "Berufsrecht der Anwaltschaft" zur Verfügung. Exemplare werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

#### Fallsammlung

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt.

#### Lehrbücher

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Peitscher, Anwaltsrecht, 2012
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008
- von Lewinski, Grundriss des anwaltlichen Berufsrechts, 3. Aufl. 2012

### **2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 9.4.2013

M.Henssler

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 5 - A r b e i t s r e c h t , S o z i a l v e r s i c h e r u n g s r e c h t , V e r s i c h e r u n g s r e c h t , M e d i z i n r e c h t u n d G e s u n d h e i t s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

### **2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

**2132 Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

**2152 Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

**2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14

U. Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrec  
Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage 2008  
Preis, Arbeitsrecht, Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

**2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50



**Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14**

U. Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

**2156 Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

**Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22**

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts).

Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

**2619 Übung zum Schwerpunktbereich Arbeitsrecht**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 60

**Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S23, ab 8.4.2013**

D. Ulber

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, anhand von auf die Vorlesung abgestimmten Klausurfällen das Erlernete zu wiederholen. Außerdem soll für die Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, sich an den Schwierigkeitsgrad der Schwerpunktklausuren zu gewöhnen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen ebenso Klausurtechnik und Klausurtaktik vermittelt werden. Es werden in regelmäßigem Wechsel Klausuren aus allen 3 Veranstaltungen besprochen. Ein Vorlesungsplan wird zu Beginn des Semesters ausgegeben, so dass für Studierende, die nicht an allen Vorlesungen teilnehmen, die Möglichkeit besteht, nur die jeweils für sie relevanten Termine wahrzunehmen.

Die Veranstaltung findet begleitend zu den Veranstaltungen Vertiefung Individualarbeitsrecht, Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen und Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht statt.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

**W a h l b e r e i c h****2114 Neuere Privatrechtsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

**Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb**

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

### 2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

### 2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

F. Temming

### 2160 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

A. Schneider

### 2166a Fallrepetitorium zum Versicherungsvertragsrecht und Grundzüge des Versicherungsaufsichtsrechts

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 60

Inhalt:

I. Fallrepetitorium zum Versicherungsvertragsrecht

Die Veranstaltung ergänzt die Kernbereichsvorlesung Versicherungsvertragsrecht um ein Fallrepetitorium zu ausgesuchten, klausurrelevanten Problemschwerpunkten. Zu jedem Fall werden im Gutachtenstil ausformulierte Lösungen ausgegeben.

II. Grundzüge des Versicherungsaufsichtsrechts

Der Versicherungssektor unterliegt auch nach der im Jahre 1994 erfolgten sogenannten Deregulierung einer intensiven staatlichen Aufsicht. Als Sondergewerberecht definiert das VAG nicht nur allgemeine Grundsätze an die Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen sondern formuliert - zum Teil mittelbar über Bilanzierungsvorschriften - allgemeine Anforderungen an die Struktur von Versicherungsdeckungen. So erfordert etwa § 65 VAG für die Lebensversicherung nicht nur die Bildung einer sog. Deckungsrückstellung, sondern bestimmt faktisch die Kalkulationselemente einer Prämie und fordert weiter in Verbindung mit §§ 56a, 81c VAG die Ausbildung von Systemen zur Beitragsrückgewähr.

Derartige Vorgaben für die Produktlandschaft haben Auswirkungen auf den Inhalt des Vertrages zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer. Darüber hinaus enthält das Aufsichtsrecht zahlreiche Sonderbestimmungen für das Gesellschafts- und Konzernrecht von Versicherungsunternehmen.

Die Vorlesung stellt das geltende Aufsichtsrecht mit seinen europarechtlichen Vorgaben und seine Auswirkungen auf das Vertragsrecht dar.  
Terminplan

I. Fallrepetitorium (Dr. Langheid)

Mi. 10.04., 24.04., 08.05., 29.05., 05.06., 19.06., 03.07.2013, jeweils 16.00 bis 17.30 Uhr im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30

II. Versicherungsaufsichtsrecht (Dr. Dageförde)

Blockveranstaltung am Fr. 07.06./Sa. 08.06.2013 (Die genaue Urzeit und der Ort steht noch nicht fest.)

Voraussetzungen: Kenntnisse im Versicherungsvertragsrecht, insbesondere durch den gleichzeitigen Besuch der entsprechenden Vorlesung.

Prüfung: Schwerpunktklausur am 10.07.2013

Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am 12.07.2013 ab 10.00 Uhr im Institut für

Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30

Fahr/Kaulbach/Bähr/Pohlmann, Versicherungsaufsichtsgesetz, 5. Aufl. 2012, Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010.

## 2167 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25, ab 10.4.2013

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbruch, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

## 2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts (u.a. Gesellschaftsrecht der Heilberufe, internationales Medizinrecht, Arzneimittelrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

B. Halbe

## 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

C. Gall

## 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

# Schwerpunktbereich 06 - Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

## Kernbereich

## 2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16.45 - 18.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

C. Budzikiewicz

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

## 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb

B. Reinmüller

**2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

**W a h l b e r e i c h****2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U. Ehrlicke

**2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

**2106 Kapitalmarktrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 19.4.2013 - 3.5.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, 14tägl 14.6.2013 - 28.6.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.7.2013

Fr. 7.6.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Sommersemester 2013

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

## Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

## Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Freitag 16.00 - 17.30 Uhr (s.t.), Beginn: 19. April 2013,

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

### 2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H.Vallender

### 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M.Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

### 2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

U.Ehricke

### 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 6.6.2013

J.Griebel

Während der ersten Semesterhälfte donnerstags vierstündig abgehalten (14 h -17.30)!

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unterjoern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

- 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.6.2013 J. Griebel
- 2122 Zwangsvollstreckung**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa W. Schuschke  
Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls von der Website des Instituts heruntergeladen werden kann. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktprüfungsklausur wird am 8. 7. 2013 von 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal XIa geschrieben.
- 2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 C. Borris
- 2132 Medizinrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130  
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb C. Katzenmeier  
Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:
- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
  - Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
  - Ärztliche Hilfespflicht
  - Aufklärungspflicht und Einwilligung
  - Berufsgeheimnis und Dokumentation
  - Arztfehler und Haftpflicht
  - Versicherungsrechtliche Fragen
  - Arzthaftungsprozess und Alternativen
  - Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
  - Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme
- Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.  
Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.  
Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.  
Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.  
Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

**2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

**2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

**2136 Markenrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 22.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 6.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 3.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 17.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 1.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 8.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Klausurtermin:

08.07.2013 in Hörsaal VII a

Schreibbeginn: 10.30 Uhr (Schreibdauer 150 Minuten)

**2138 Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 14. Aufl. 2012; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

**2142 Internetrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

N. Nolte

**2152 Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

**2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50



- Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14** **U. Preis**  
 Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.
- Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.
- Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.
- Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrec  
 Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage 2008  
 Preis, Arbeitsrecht, Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009
- 2172 US Contract Law** **K. Wilder**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192
- 2179 Völkerrecht I** **S. Hobe**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
- Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.
- Es wird ein Abschlusstest angeboten.  
 Herdegen, Völkerrecht, 12. Aufl. 2013; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/  
 Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012
- 2180 Völkerrecht II** **B. Kempen**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa
- Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Sie bietet einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise Internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE und des Europarates. Dabei werden Fragen des Konfliktvölkerrechts und der internationalen Menschenrechte besonders beleuchtet.
- Es wird am Ende des Semesters eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.
- 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)** **C. Gall**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
- 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG  
 im Sommersemester 2013  
 am Institut für Luft- und Weltraumrecht  
 an der Universität zu Köln
- Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

## Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

### Kernbereich

#### 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

#### 2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

U. Ehrlicke

## W a h l b e r e i c h

**2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

**2130 Vertiefung Internationales Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16.45 - 18.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

C. Budzikiewicz

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

**2131 Internationales Verfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb

B. Reinmüller

**2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

**2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

- 2172 US Contract Law**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192 K. Wilder
- 2181 Rechtshistorischer Moot Court**  
2 SWS; Blockveranstaltung
- 2200 Ostrecht I (Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb C. Gall

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 8 / 0 9 - Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

### K e r n b e r e i c h

- 2184 Vertiefung Grundrechte**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24 N.N.
- 2186 Öffentliches Wirtschaftsrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15 C. Bickenbach

### W a h l b e r e i c h

- 2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013 D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung

unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

### 2193 **Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14

M. Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail:  
hartmer@hochschulverband.de

### 2194a **US Constitutional Law II - The Amendments**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 10.4.2013

K. Wilder

### 2710 **Seminar zum Staats- und Verwaltungsrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

Im Sommersemester 2013 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe findet statt am Montag, 15. April 2013, um 17.45 Uhr in den Räumen des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist.

## Schwerpunktbereich 10 - Völker- und Europarecht

### Kernbereich

### 2179 **Völkerrecht I**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

**Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb**

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Herdegen, Völkerrecht, 12. Aufl. 2013; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012

**2180 Völkerrecht II**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

**Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa**

B. Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Sie bietet einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise Internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE und des Europarates. Dabei werden Fragen des Konfliktvölkerrechts und der internationalen Menschenrechte besonders beleuchtet.

Es wird am Ende des Semesters eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

**2195 Vertiefung Europarecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

**Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23**

C. Gall

**W a h l b e r e i c h****2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

**Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 6.6.2013**

J. Griebel

Während der ersten Semesterhälfte donnerstags vierstündig abgehalten (14 h -17.30)!

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unterjoern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

- 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.6.2013 J. Griebel
- 2139 Europäisches Wirtschaftsrecht I (Wettbewerbsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa U. Ehrlicke
- 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013 K. Berger  
Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.
- 2196 International Human Rights/Menschenrechte**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 10.4.2013 M. Fremuth
- 2199 International Environmental Law**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mi. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193 J. Takang
- 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb C. Gall
- 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG  
im Sommersemester 2013  
am Institut für Luft- und Weltraumrecht  
an der Universität zu Köln
- Was?
- Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.
- Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.
- Wo und wann?
- Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.
- Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

## 2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Diese Normen sind in den letzten beiden Jahrzehnten wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## 2205 Wehrrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

k.A.

M. Korte

## 2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## 2608 Luftfrachtrecht und Recht der Luftfahrtversicherung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 15.4.2013 15 - 18.15

Di. 16.4.2013 9 - 12.15

Fr. 19.4.2013 9 - 11

W. Müller-Rostin

Nicht zuletzt auf Grund der terroristischen Bedrohungen des Luftverkehrs ist die Bedeutung der Luftfahrtversicherung erheblich angewachsen. Deshalb sollen in der Vorlesung Grundlage und Wesen des Luftfahrtversicherungsvertrages aufgezeigt und die drei bedeutsamsten Arten der Luftfahrtversicherung, nämlich die Luftfahrtunfall-, die Luftfahrthaftpflicht- und die Luftfahrzeugkaskoversicherung, vertieft behandelt werden. Da Luftfahrthaftpflichtversicherung luftfahrtrechtliche Haftung voraussetzt, sollen auch die Haftungsgrundlagen der Beförderung von Fracht und Passagieren (soweit nicht in der Vorlesung von Prof. Hobe im WS 2012 bereits behandelt) erörtert werden.

Mindestteilnehmerzahl: 4 Studenten; Anmeldung im Sekretariat unter [sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de); Telefon: 470-5641 und über KLIPS!



Der Klausurtermin ist im Anschluss an die letzte Sitzung am 19. April ab 11.00 Uhr.  
 Mindestteilnehmerzahl: 4 Studenten; Anmeldung im Sekretariat unter [sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de);  
 Telefon: 470-5641

## 2609 Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht I und II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 11.4.2013

T. Milej

Die Veranstaltung ist als eine Ergänzung zu den Vorlesungen Völkerrecht I und Völkerrecht II gedacht, kann aber auch von allen am Völkerrecht interessierten Studierenden besucht werden. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle und aktuelle Probleme aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 1 - S t e u e r r e c h t u n d B i l a n z r e c h t

### K e r n b e r e i c h

## 2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

M. Poeschke

## 2112 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

## 2217 Recht der indirekten Steuern

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

J. Hey

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Unternehmensteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickshaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u. a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009

## 2218 Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23

J. Hey

Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht

!Es wird begleitend zur Vorlesung eine Übung (KlipsNr.: 2604; Mo, 14:00-15:30 Uhr in XVIIb) angeboten!  
 Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

## 2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 8.4.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

## W a h l b e r e i c h

- 2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa U.Ehricke
- 2107 Umwandlungsrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa S.Simon
- 2108 Konzernrecht**  
 2 SWS; Vorlesung  
 Fr. 19.4.2013 18 - 20, 106 Seminargebäude, S11 J.Vetter
- 2109 Konzernsteuerrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa C.Dorenkamp
- 2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa F.Hannes
- 2222 Umwandlungssteuerrecht**  
 1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Do. 11.4.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 2.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 16.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 13.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 20.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 27.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 4.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 18.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24 S.Eilers
- o.Nr. Steuerstrafrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa U.Brauns
- In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).
- Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.
- Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.
- Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 09.07.2013, Beginn: 15:45 Uhr in VII a).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Auflage 2012

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 2 - R e l i g i o n , K u l t u r u n d R e c h t

### K e r n b e r e i c h

#### 2193 **Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14

M. Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail:  
hartmer@hochschulverband.de

#### 2225 **Evangelisches Kirchenrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14

G. Klostermann

Die Lehrveranstaltung gehört zum Kernbereich des Schwerpunktes 12 („Religion, Kultur und Recht“). Das Evangelische Kirchenrecht ist in den gegenwärtig 20 in der EKD zusammengeschlossenen Landeskirchen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Bereits geschichtlich ist zwischen der Einbindung in das landesherrliche Kirchenregiment mit starken Parallelen zu staatlichen Strukturen und der Herausbildung eigenständiger Strukturen in Gegenden mit einer Minderheitenstellung zu unterscheiden.

Unterschiede ergeben sich auch bei der Frage nach einer theologischen Grundlegung der kirchlichen Rechtsordnung, hier werden die Kirchenrechtstheorien kurz eingeführt.

Auf dieser Grundlage werden die bestehenden Kirchenordnungen aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt auf der presbyterial-synodalen Struktur der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt, die mit anderen Prinzipien verglichen wird. Dabei werden die Auswirkungen dieser Unterschiede auch anhand aktueller praktischer Beispiele verdeutlicht. Zudem folgt eine Darstellung des Aufbaus der Evangelischen Kirche in Deutschland und aktueller Verfassungsprozesse.

In Zusammenhang mit dem Kirchenverfassungsrecht werden auch der Körperschaftsstatus und das Verhältnis zu Demokratievorstellungen im staatlichen Bereich thematisiert und in die kirchliche Gerichtsbarkeit eingeführt.

Auf dieser Grundlage wird in andere kirchliche Rechtsgebiete eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Pfarrdienst- und dem kirchlichen Arbeitsrecht sowie auf der Zuordnung von verfasster Kirche und privatrechtlich organisierter Diakonie. Neben einem Rückbezug auf theologische Grundlagen soll hier das Wechselspiel von staatskirchlichen Voraussetzungen und kirchenrechtlicher Ausgestaltung anhand aktueller praktischer Fälle aufgezeigt werden, Parallelen und Unterschiede zum kanonischen Recht werden rechtsvergleichend eingeführt.

Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung ein fortlaufendes Skript mit Arbeitsmaterialien und Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt.

Ein Leistungsnachweis kann erbracht werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters angeboten, der Termin der Klausur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nähere Angaben können unter goetz.klostermann@ekir-lka.de gerne erfragt werden.

Sprechzeiten:  
Nach der Vorlesung  
Zur Vorbereitung:

von Campenhausen, Axel / de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht, 4. Auflage, München 2006; Erler, Adalbert, Kirchenrecht, 5. Auflage, München 1983; Friedrich, Otto, Einführung in das Kirchenrecht, 2. Auflage 1977; Klostermann, Götz, Art. Presbyter, Presbyterialverfassung in Heun, Honecker; Muckel, Stefan / de Wall, Heinrich, Kirchenrecht, 2. Auflage, München 2010; Morlok, Wieland (Hrsg.), Evangelisches Staatslexikon, Neuausgabe, Stuttgart 2006, Schilberg, Arno, Evangelisches Kirchenrecht in Rheinland, Westfalen und Lippe, Stuttgart 2003; Stein, Albert, Evangelisches Kirchenrecht 3. Auflage, Neuwied 1992

## W a h l b e r e i c h

**2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

**2142 Internetrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

N. Nolte

**2184 Vertiefung Grundrechte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24

N. N.

**2196 International Human Rights/Menschenrechte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 10.4.2013

M. Fremuth

**2226 Religion in der Europäischen Union**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, Ende 30.5.2013

A. Hense

Das rechtliche Gefüge zwischen Staat und Religion bzw. Kirchen wird durch die Europäische Union Wandlungen oder sogar Erschütterungen ausgesetzt. Die Rechtsmaterie Staatskirchenrecht/ Religions(verfassungs)recht erweist sich dabei nicht zwangsläufig als gemeinschaftsrechtsfest. Die Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in die nationale Rechtsordnung (z.B. das deutsche AGG), die Auswirkungen des europäischen Wettbewerbsrechts etwa auf Caritas und Diakonie sind Beispiele für diese Wandlungsprozesse in einem Mehrebenensystem. Vor dem Hintergrund der europarechtlichen Entwicklungstendenzen sind die unterschiedlichen staatskirchenrechtlichen Modelle der Mitgliedsstaaten ebenso darzustellen wie insbesondere die Auswirkungen auf die deutsche Rechtsordnung zu problematisieren.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der Rechtswissenschaft.

Die Vorlesung ist für Theologie-Studierende nicht geeignet.

Literaturhinweise u.a.: Stefan Mückl, Europäisierung des Staatskirchenrechts, 2005; Christian Walter, Religionsverfassungsrecht in vergleichender und internationaler Perspektive

## 2229 Kirchliche Rechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

A. Hense

Das Kanonische Recht ist für die allgemeine Rechtentwicklung und -fortbildung in Europa von eminenter Bedeutung. Dies betrifft nicht nur den innerkirchlichen Rechtsbereich, sondern gilt in einem ähnlichen Maße auch für die Herausbildung von Institutionen und Rechtsprinzipien der weltlichen Sphäre. Darüber hinaus lässt sich das geltende Kirchenrecht ohne gewisse Kenntnisse der kirchlichen Rechtsgeschichte nicht hinreichend erfassen. Die Vorlesung will dies vorwiegend am Katholischen Kirchenrecht als Referenz ausweisen, ohne aber die evangelische Rechtsphäre völlig zu vernachlässigen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Einführende Literatur: Wall, Heinrich de/Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 2. Aufl. München 2019, S. 7–58; Link, Christoph, Kirchliche Rechtsgeschichte, 2. Aufl. München 2011; Becker, Hans-Jürgen, Spuren des kanonischen Rechts im Bürgerlichen Gesetzbuch, in: Festschrift f. Hans Hermann Seiler, hg. v. R. Zimmermann u.a., Heidelberg 1999, S. 159 ff. Siehe auch die Beiträge in dem Sammelband: H. Scholler (Hrsg.), Die Bedeutung des kanonischen Rechts für die Entwicklung einheitlicher Rechtsprinzipien, Baden-Baden 1996. Sowie: Rückert, Joachim, Christliche Imprägnierung des BGB?, in: H. Dreier/E. Hilgendorf (Hg.), Kulturelle Identität als Grund und Grenze des Rechts, Stuttgart 2008, 263–294; Gutmann, Thomas, Christliche Imprägnierung des Strafgesetzbuchs? Zum Stand der Säkularisierung der Normenbegründung im liberalen Rechtsstaat, ebda., S. 295–313.

## 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.

## 2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

T. Mayen

# Schwerpunktbereich 13 - Medien- und Kommunikationsrecht

## Kernbereich

## 2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 14. Aufl. 2012; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

## 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.  
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.

## W a h l b e r e i c h

### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

### 2136 Markenrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 22.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 6.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 3.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 17.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 1.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 8.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschranken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Klausurtermin:

08.07.2013 in Hörsaal VII a

Schreibbeginn: 10.30 Uhr (Schreibdauer 150 Minuten)

### 2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

N. Nolte

### 2144a Durchsetzung von Schutzrechten - Schutzrechtsverletzung - Lizenzierung

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 26.4.2013 15 - 18

Fr. 3.5.2013 15 - 18

Fr. 7.6.2013 15 - 18

Fr. 14.6.2013 15 - 18

Fr. 21.6.2013 15 - 18

Fr. 28.6.2013 15 - 18

K. Bartenbach  
J. Kunzmann

Durchsetzung von Schutzrechten (Schutzrechtsverletzung – Lizenzierung)

Gewerbliche Schutzrechte vermitteln ihrem Inhaber eigene Nutzungsrechte und Verbotungsrechte gegenüber Dritten. Die Durchsetzung von Verbotungsrechten sowie der Abschluss von Vereinbarungen über die Einräumung von Nutzungsrechten haben in der Praxis überragende Bedeutung.

Die außergerichtliche und gerichtliche Geltendmachung von Schutzrechtsverletzungen umfasst dabei eine Vielzahl von materiell-rechtlichen und prozessualen Problemkreisen (z.B. Besichtigungsansprüche zur Feststellung einer Verletzungshandlung, Auskunft und Rechnungslegung, dreifache Schadensberechnung, Abmahnung/Berechtigungsanfrage, vorläufiger Rechtsschutz etc.), die jeweils eingehend behandelt werden.

Gegenstand einer Einräumung von Nutzungsrechten (Lizenz) können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also insbesondere technische Erfindungen, Patente, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das Kartellrecht vorgegeben sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.

\*\*\*Achtung\*\*\*

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner  
Bismarckstr. 11 - 13  
50672 Köln

statt!

Literaturempfehlungen: Bartenbach, Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 7. Aufl. 2013; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Aufl. 2007; Götting, Gewerbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Kühnen, Handbuch der Patentverletzung, 6. Aufl. 2013; Pfaff/ Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010

## 2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

T. Mayen

## 2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität, die im Alltag der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und Verteidiger eine wachsende Rolle spielen. Der Themenbereich ist darüber hinaus wissenschaftlich reizvoll und bietet Gelegenheit zur Vertiefung von examensrelevanten Einzelproblemen.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts (insbesondere die Tauschbörsennutzung), strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.  
Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839 ff.

## 2236 Recht der Informationstechnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16

F. Schuster

Schwerpunktbereich 14 - Kriminologie,  
Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

## 2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: XI a

Beginn: 9.4.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

**2240 Kriminologie der Einzeldelikte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: XVII a

Beginn: 10.4.2013



Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

## **2242 Strafvollzug**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Neubacher

2242 Strafvollzug (KB 14/WB 15)

2 St. Mo., 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 8.4.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 6. Aufl. 2011. In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

## W a h l b e r e i c h

### 2133 **Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitsatheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

### 2167 **Medizinstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25, ab 10.4.2013

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunkte 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

### 2204 **Völkerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Diese Normen sind in den letzten beiden Jahrzehnten wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

**2209 Europastrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

**2235 Medienstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität, die im Alltag der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und Verteidiger eine wachsende Rolle spielen. Der Themenbereich ist darüber hinaus wissenschaftlich reizvoll und bietet Gelegenheit zur Vertiefung von examensrelevanten Einzelproblemen.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts (insbesondere die Tauschbörsennutzung), strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.  
Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839 ff.

**2243 Kriminalrechtliche Sanktionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Kubink

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen (WB 14 / WB 15)

2 Std. Do., 16.00 - 17.30 Uhr

Hörsaal: XI b

Beginn: 11. 4. 2013

Prof. Dr. M. KUBINK

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Grundlagen des Sanktionensystems ebenso wie mit aktuellen kriminalpolitischen Reformbestrebungen. Thematisiert werden auch rechtssoziologische Erklärungsmodelle als weiträumiger Hintergrund für kriminalpolitische Entwicklungen. Im Einzelnen geht es um die Freiheitsstrafe und die Suche nach Alternativen dazu. Insoweit werden die Strafaussetzung zur Bewährung, die Geldstrafe, aber auch der Täter-Opfer-Ausgleich als grundlegendes Kontrastmodell erörtert. Aktuelle Diskussionen drehen sich insbesondere um die Sicherungsverwahrung. Einbezogen werden auch Erkenntnisse der Wirkungsforschung.

Literaturhinweise:

Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 1996; Kubink, Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel, Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften, Bd. 37, 2002; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl. 2012.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

**2244 Grundlagen des Strafrechts und der Kriminalpolitik**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 16 - 17.30

T. Weigend

Die Veranstaltung ist als Lese-Seminar konzipiert. Den Teilnehmern werden ausgewählte, zum Teil ältere Urteile und Aufsätze zu grundlegenden Problemen des Strafrechts (Objektive Zurechnung, Notstand, Schuld, Versuch) zur Verfügung gestellt. Diese Literatur wird von allen Teilnehmern gelesen und gemeinsam besprochen. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis (auch) der modernen Diskussion dieser Grundlagenfragen.

Prüfungsleistung ist ein Kurzreferat (10-20 Seiten Manuskript) zu einem mit dem Dozenten abgesprochenen Thema. Die Arbeiten können in den Sommerferien geschrieben werden.

Es wird um Anmeldung zu der Lehrveranstaltung (per e-mail, telefonisch [470-2780] oder schriftlich) bis Mitte März 2013 gebeten, damit die Veranstaltung organisatorisch vorbereitet werden kann.

**2248 Wirtschaftsstrafrecht (mit Bezügen zum Umweltstrafrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

M. Kubiciel

**2251 Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

U. Sommer

**o.Nr. Steuerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U. Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 09.07.2013, Beginn: 15:45 Uhr in VII a).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Auflage 2012

**Schwerpunktbereich 15 - Internationales  
Strafrecht, Strafverfahren,  
praxisrelevante Gebiete des Strafrechts**

**Kernbereich**

**2204 Völkerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C. Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Diese Normen sind in den letzten beiden Jahrzehnten wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## 2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## 2248 Wirtschaftsstrafrecht (mit Bezügen zum Umweltstrafrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Kubiciel

## 2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, Ende 30.5.2013

B. Gercke

## Wahlbereich

### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

### 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb

B. Reinmüller

### 2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D. Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

### **2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

#### Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

##### Themen

##### Doping

1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?

1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich

1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

##### Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport

1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt

1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen

1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?

1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat

1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion

10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

#### Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen

12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

#### Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

- Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25, ab 10.4.2013 M. Wassmer  
 Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).  
 Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.
- 2179 Völkerrecht I**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII S. Hobe  
 Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.  
 Es wird ein Abschlusstest angeboten.  
 Herdegen, Völkerrecht, 12. Aufl. 2013; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012
- 2180 Völkerrecht II**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa B. Kempen  
 Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Sie bietet einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise Internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE und des Europarates. Dabei werden Fragen des Konfliktvölkerrechts und der internationalen Menschenrechte besonders beleuchtet.  
 Es wird am Ende des Semesters eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.
- 2195 Vertiefung Europarecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
 Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23 C. Gall
- 2205 Wehrrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
 k.A. M. Korte
- 2235 Medienstrafrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013 M. Gercke  
 Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität, die im Alltag der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und Verteidiger eine wachsende Rolle spielen. Der Themenbereich ist darüber hinaus wissenschaftlich reizvoll und bietet Gelegenheit zur Vertiefung von examensrelevanten Einzelproblemen.  
 Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts (insbesondere die Tauschbörsennutzung), strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.  
 Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.  
 Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839 ff.
- 2239 Einführung in die Kriminologie**



2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: XI a

Beginn: 9.4.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

**2240 Kriminologie der Einzeldelikte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: XVII a

Beginn: 10.4.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

## **2242 Strafvollzug**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

F. Neubacher

2242 Strafvollzug (KB 14/WB 15)

2 St. Mo., 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 8.4.2013

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 6. Aufl. 2011. In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

### 2243 **Kriminalrechtliche Sanktionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb  
2243 Kriminalrechtliche Sanktionen (WB 14 / WB 15)

M.Kubink

2 Std. Do., 16.00 - 17.30 Uhr

Hörsaal: XI b

Beginn: 11. 4. 2013

Prof. Dr. M. KUBINK

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Grundlagen des Sanktionensystems ebenso wie mit aktuellen kriminalpolitischen Reformbestrebungen. Thematisiert werden auch rechtssoziologische Erklärungsmodelle als weitraumiger Hintergrund für kriminalpolitische Entwicklungen. Im Einzelnen geht es um die Freiheitsstrafe und die Suche nach Alternativen dazu. Insoweit werden die Strafaussetzung zur Bewährung, die Geldstrafe, aber auch der Täter-Opfer-Ausgleich als grundlegendes Kontrastmodell erörtert. Aktuelle Diskussionen drehen sich insbesondere um die Sicherungsverwahrung. Einbezogen werden auch Erkenntnisse der Wirkungsforschung.

#### Literaturhinweise:

Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 1996; Kubink, Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel, Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften, Bd. 37, 2002; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl. 2012.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

### 2244 **Grundlagen des Strafrechts und der Kriminalpolitik**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 16 - 17.30

T.Weigend

Die Veranstaltung ist als Lese-Seminar konzipiert. Den Teilnehmern werden ausgewählte, zum Teil ältere Urteile und Aufsätze zu grundlegenden Problemen des Strafrechts (Objektive Zurechnung, Notstand, Schuld, Versuch) zur Verfügung gestellt. Diese Literatur wird von allen Teilnehmern gelesen und gemeinsam besprochen. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis (auch) der modernen Diskussion dieser Grundlagenfragen.

Prüfungsleistung ist ein Kurzreferat (10-20 Seiten Manuskript) zu einem mit dem Dozenten abgesprochenen Thema. Die Arbeiten können in den Sommerferien geschrieben werden.

Es wird um Anmeldung zu der Lehrveranstaltung (per e-mail, telefonisch [470-2780] oder schriftlich) bis Mitte März 2013 gebeten, damit die Veranstaltung organisatorisch vorbereitet werden kann.

### 2251 **Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

U.Sommer

### o.Nr. **Steuerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U.Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 09.07.2013, Beginn: 15:45 Uhr in VII a).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Auflage 2012

## Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPrO)

### **2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

### **2710 Seminar zum Staats- und Verwaltungsrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

Im Sommersemester 2013 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe findet statt am Montag, 15. April 2013, um 17.45 Uhr in den Räumen des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist.

## S o n s t i g e s ( u n s o r t i e r t )

## P R O S E M I N A R E / P R O P Ä D E U T I K A

**2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung findet im Block statt. Die genauen Termin werden noch bekanntgegeben.

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen. Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

**2621 Rechtstheoretisches Propädeutikum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 2.5.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 6.6.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 11.7.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

K. Eller

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“.  
Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

**2702 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren**

2 SWS; Kolloquium

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

**2711 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

k.A.

Geplant sind 3 Blocktermine.

V. Peters

Der erste Termin zur Vorbesprechung findet am 22.04.2013 um 16.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Veranstaltung soll vor Beginn der Klausurenphase abgeschlossen sein.

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert wie beispielsweise die richtige Zitierweise. Außerdem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die korrigiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Übung, die Bearbeitungszeit muss demnach nicht mehr als einige Tage betragen. Bei Interesse kann auch die mündliche Präsentation geübt werden.

Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

## **2722 Proseminar zur Vorbereitung auf die zivilrechtliche Schwerpunktseminararbeit**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 20.4.2013 9.30 - 17

C. Becker

Die Schwerpunktseminararbeit steht an, doch was macht eine erfolgreiche Bearbeitung aus?

Die Erfahrung zeigt, dass viele Studierende mit der Herangehensweise an eine abstrakte Aufgabenstellung und der wissenschaftlichen Darstellung des gesammelten Materials Schwierigkeiten haben.

Das Proseminar soll hier Hilfestellung leisten. Neben den Grundlagen der Literaturrecherche und -auswertung werden die methodischen und sprachlichen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Durch praktische Übungen wird den Teilnehmenden Gelegenheit gegeben, die inhaltliche Ausgestaltung einer Seminararbeit durch eine sinnvolle Gliederung sowie korrekte Darstellung der gefundenen Literatur zu trainieren. Abschließend wird der mündliche Vortrag behandelt.

Jeder Teilnehmende fertigt im Laufe des Semesters eine Proseminararbeit im Umfang von 10-15 Seiten an, die anschließend in einer Vortragssimulation mündlich präsentiert wird. Die Bearbeitungen und Vorträge werden korrigiert und gemeinsam besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem zivilrechtlichen Schwerpunkt, insbesondere Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 13. Die Teilnehmenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mündlich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Schlüsselqualifikation gem. § 7 IV StPrO.

Die erste Sitzung findet am Samstag, 20.4.2013 von 9.30 – 17 Uhr in der Bibliothek der Institute Rundfunkrecht/Medienrecht (Aachener Str. 197-199) statt. Die Termine der folgenden Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen. Bewerbungen bitte unter Angabe des belegten Schwerpunkts, des voraussichtlichen Zeitraums der SPB-Arbeit sowie des Betreuers bis zum 15.04.2012 per Mail an [ca.becker@uni-koeln.de](mailto:ca.becker@uni-koeln.de).

## **2724 Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz**

2 SWS; Seminar

k.A. 0 - 1

O. Froitzheim

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

## **2726 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit**

2 SWS; Übung

k.A.

C. Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Der erste Teil des Propädeutikums findet am Freitag, den 10.05.2012 ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Neben der Anmeldung über KLIPS wird eine kurze Anmeldung unter: [claudia.achterfeld@uni-koeln.de](mailto:claudia.achterfeld@uni-koeln.de) erbeten.

## 2762 Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 11.4.2013

J. Kruse

Angebot nur für die ausländischen Studierenden, insbesondere die LL.M.-Studierende!

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

## 2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 10.4.2013

M. Fremuth

## 2609 Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht I und II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 11.4.2013

T. Milej

Die Veranstaltung ist als eine Ergänzung zu den Vorlesungen Völkerrecht I und Völkerrecht II gedacht, kann aber auch von allen am Völkerrecht interessierten Studierenden besucht werden. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle und aktuelle Probleme aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

## 2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung findet im Block statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen. Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund. Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

**2618 Anwaltliches Projektmanagement**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 20.6.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 21.6.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: [anwaltsrecht.uni-koeln.de](http://anwaltsrecht.uni-koeln.de) (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

**2621 Rechtstheoretisches Propädeutikum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 2.5.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 6.6.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 11.7.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

K. Eller

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“.

Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

**2701 Praktikerseminar Medienrecht II, Prof. Peifer**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

k.A.

K. Peifer  
C. Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Sommersemester 2013 findet das Seminar voraussichtlich an 6 Terminen, jeweils Mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr statt. Das Gesamtprogramm kann unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> --> Veranstaltungen --> Seminar --> Sommersemester 2013 abgerufen werden und wird sukzessive erweitert.



Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.  
Anmeldung bitte über: [rundfunkrecht@uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht@uni-koeln.de)

## 2702 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Kolloquium

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

## 2708 Das anwaltliche Mandat

4 SWS; Blockveranstaltung

Termine werden noch bekannt gegeben.

## 2708a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 24.4.2013 10 - 17

M.Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Der genaue Blocktermin wird noch bekannt gegeben.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) zur Teilnahme an.

## 2708b Anwaltliches Mandats- und Aufgabenmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 25.4.2013 10 - 17

M.Kilian

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) zur Teilnahme an.

## 2709 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 16

Mi. 17.4.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 8.5.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 5.6.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 19.6.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 3.7.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B.Hirtz

Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und

praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.

### 2711 **Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

k.A.

V. Peters

Geplant sind 3 Blocktermine.

Der erste Termin zur Vorbesprechung findet am 22.04.2013 um 16.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Veranstaltung soll vor Beginn der Klausurenphase abgeschlossen sein.

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert wie beispielsweise die richtige Zitierweise. Außerdem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die korrigiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Übung, die Bearbeitungszeit muss demnach nicht mehr als einige Tage betragen. Bei Interesse kann auch die mündliche Präsentation geübt werden.

Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

### 2722 **Proseminar zur Vorbereitung auf die zivilrechtliche Schwerpunktseminararbeit**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 20.4.2013 9.30 - 17

C. Becker

Die Schwerpunktseminararbeit steht an, doch was macht eine erfolgreiche Bearbeitung aus?

Die Erfahrung zeigt, dass viele Studierende mit der Herangehensweise an eine abstrakte Aufgabenstellung und der wissenschaftlichen Darstellung des gesammelten Materials Schwierigkeiten haben.

Das Proseminar soll hier Hilfestellung leisten. Neben den Grundlagen der Literaturrecherche und -auswertung werden die methodischen und sprachlichen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Durch praktische Übungen wird den Teilnehmenden Gelegenheit gegeben, die inhaltliche Ausgestaltung einer Seminararbeit durch eine sinnvolle Gliederung sowie korrekte Darstellung der gefundenen Literatur zu trainieren. Abschließend wird der mündliche Vortrag behandelt.

Jeder Teilnehmende fertigt im Laufe des Semesters eine Proseminararbeit im Umfang von 10-15 Seiten an, die anschließend in einer Vortragssimulation mündlich präsentiert wird. Die Bearbeitungen und Vorträge werden korrigiert und gemeinsam besprochen.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem zivilrechtlichen Schwerpunkt, insbesondere Studierende der Schwerpunktbereiche 3 und 13. Die Teilnehmenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mündlich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Schlüsselqualifikation gem. § 7 IV StPrO.

Die erste Sitzung findet am Samstag, 20.4.2013 von 9.30 – 17 Uhr in der Bibliothek der Institute Rundfunkrecht/Medienrecht (Aachener Str. 197-199) statt. Die Termine der folgenden Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen. Bewerbungen bitte unter Angabe des belegten Schwerpunkts, des voraussichtlichen Zeitraums der SPB-Arbeit sowie des Betreuers bis zum 15.04.2012 per Mail an [ca.becker@uni-koeln.de](mailto:ca.becker@uni-koeln.de).

### 2724 **Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz**

2 SWS; Seminar

k.A. 0 - 1

O. Froitzheim

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche

Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

### 2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 7.6.2013 10 - 18

Sa. 8.6.2013 10 - 18

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 03.05.2013 per Mail ([stephanie.tschersich@uni-koeln.de](mailto:stephanie.tschersich@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt. Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

### 2726 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit

2 SWS; Übung

k.A.

C.Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Der erste Teil des Propädeutikums findet am Freitag, den 10.05.2012 ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Neben der Anmeldung über KLIPS wird eine kurze Anmeldung unter:[claudia.achterfeld@uni-koeln.de](mailto:claudia.achterfeld@uni-koeln.de)

erbeten.

### 2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.4.2013

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.4.2013

M.Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPrO)

2 St. Do. 10 -11.30 (1. Gruppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

## 66110 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 17.4.2013

J. Bäuerlen  
A. Haffke

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Möglichkeiten bieten sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) ReferentInnen wird vom Career Service Studierende & Arbeitswelt der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

\*\*\*\*\*

Zu Beginn des Semesters werden an dieser Stelle die konkreten Vortragsthemen der einzelnen Sitzungstermine veröffentlicht!

Für einen ersten Überblick finden Sie hier den Link zu der Vortragsreihe des WiSe 2012/13:

[http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung\\_berufsstrategien/index\\_ger.html](http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung_berufsstrategien/index_ger.html)

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

GasthörerInnen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

\*\*\*

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Mi., 17.4.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: [careerservice-hf@uni-koeln.de](mailto:careerservice-hf@uni-koeln.de)

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## 66111 Grundlagen der Kommunikation. Praktische Übungen im lichtlosen Raum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 24.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 25.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Mo. 10.6.2013 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

A.Todoran

Das Besondere an diesem Seminar ist das einzigartige Erfahrungsfeld im lichtlosen, also völlig abgedunkelten Raum. Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren als auch aus verborgenen Anteilen. Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das Kommunikationsmodell „Vier-Ohren-Modell“ (Friedemann Schulz von Thun) und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg). In dem zweiten Teil werden verschiedene Kommunikationsübungen in einem lichtlosen Raum durchgeführt. Dies geschieht mit Unterstützung eines in diesem Handlungsfeld erfahrenen Kommunikationstrainers.

Warum in einem lichtlosen Raum?

Die Übungen in der Lichtlosigkeit kreieren eine absolut unberechenbare Situation. Das unbekannte, herausfordernde Umfeld provoziert, irritiert und sensibilisiert gleichermaßen. Durch das Erleben eigener Grenzen wird die Selbstreflexion angeregt und die Möglichkeit für persönliche Entwicklung gegeben. Ohne visuelle Wahrnehmungsmöglichkeiten müssen zur Erlangung eines definierten Ziels ungenutzte Potenziale und ganz neue Ressourcen aktiviert werden.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit und Bereitschaft sich auf das besondere Erfahrungsfeld der Lichtlosigkeit einzulassen, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

### Termine

Fr., 24.05.2013, 9:00 bis 18:00

Sa., 25.05.2013, 9:00 bis 18:00

Mo., 10.06.2013, 18:00 bis 21:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

## Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
- 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

**66112 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 9.4.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Fr. 17.5.2013 14 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 18.5.2013 9 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 315

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)leben widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

Termine

Di., 09.04.2013, 17:30 bis 21:30

Fr., 17.05.2013, 14:00 bis 21:00

Sa., 18.05.2013, 9:00 bis 19:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

**97009 Konfliktmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 11.6.2013 8.30 - 15.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

15.6.2013 - 16.6.2013 8.30 - 16, 824 Patrizia Tower, 818, Block+SaSo (.Professional Center

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?  
Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?  
Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Das Seminar findet an folgenden, aufeinander aufbauenden Terminen statt: 11.06., 15.06. und 16.06.2013.  
Externe Dozentin: S. Wittig

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97011 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 818

(.Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

## 97014 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 818, ab 17.4.2013

6.7.2013 - 7.7.2013 10 - 16, 824 Patrizia Tower, 818, Block+SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (*inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio*) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln  
08. OG, Raum 818  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln



Dozentin: C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97601 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, n. Vereinb 6.5.2013

Mo. 8.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 12.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mo. 15.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 19.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 26.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mo. 29.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 3.5.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

Seminartermine:

T. Klettke

Montag, 08.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Freitag, 12.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Montag, 15.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Freitag, 19.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Freitag, 26.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Montag, 29.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr  
 Freitag, 03.05.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Klausur: Montag, 06.05.2013, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

**ACHTUNG:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe Dozentin: T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97801 Frühlingskurs: Moderation und Diskussionsleitung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

11.3.2013 - 12.3.2013 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

18.3.2013 - 19.3.2013 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

Besprechungen, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen - in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird in Gruppengesprächen Wissen ausgetauscht, erarbeitet und wieder in Frage gestellt. Nicht selten weichen Gespräche jedoch vom Thema ab, es fehlt die notwendige Struktur, die Teilnehmer sind schlecht vorbereitet oder weniger motiviert. Man geht frustriert auseinander - ohne neue Erkenntnisse, ohne Arbeitsergebnisse, ohne das Gesprächsziel erreicht zu haben.

In dieser Veranstaltung stehen deshalb die kommunikativen Aufgaben des Gesprächsleiters im Vordergrund. Verschiedene Gesprächs- und Strukturierungstechniken der Diskussionsleitung sowie der Moderation werden gemeinsam erarbeitet, erprobt und im Anschluss reflektiert. Dazu gehört der zielorientierte Aufbau ebenso wie der Einsatz von Fragetechniken und Visualisierung.

W . L a h g

Die Veranstaltung bietet viele Möglichkeiten, Gesprächsleitungen in großen und kleinen Gruppen einzuüben und theoretischen Input somit direkt umzusetzen. Der Lernerfolg erfordert deshalb ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Inhalte:

- Rollen und Aufgaben bei Moderation und Diskussionsleitung
- Vorbereitung, Struktur und Verlauf der zielorientierten Diskussion
- Phasen und Techniken der Moderationsmethode
- Gesprächstechniken: Gesprächsbeiträge koordinieren, Ergebnisse sichern, Teilnehmer motivieren
- Effektive Fragestellungen und klare Arbeitsaufträge
- Visualisierung und Medieneinsatz

Dieses Methodenseminar zeichnet sich dadurch aus, dass die Gesprächsmethoden in vielen Seminarsituationen direkt angewendet werden und so unmittelbar erlebt und erprobt werden können. Die Teilnehmer/-innen setzen sich u.a. in geleiteten Diskussionen mit den Inhalten des Seminars auseinander.

Die vier Blocktermine 11., 12., 18. und 19.03.2013 bauen jeweils aufeinander auf.  
Externer/-e Dozent/-in: Frau W. Lahg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Raum 818 in der 8. Etage des  
PatriziaTowers  
Venloer Straße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.  
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## F R E M D S P R A C H I G E R E C H T S W I S S E N S C H A F T L I C H E V E R A N S T A L T U N G E N

Rechtswissenschaftlich ausgerichtete Sprachkurse/Einführungen in ausländische Rechtsordnungen

### 2055 **Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 8.4.2013

L. Dechatre

**2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 12.4.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW) zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: [glp@ra-pagliaro.de](mailto:glp@ra-pagliaro.de) oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen  
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Deutschland

Besucheranschrift:  
Aachener Straße 201  
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600  
Fax +49(0)221/168 21 599

[zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de)

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag

- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

[www.dijv.org](http://www.dijv.org)

[www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/)

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

## 2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 24.4.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Do. 25.4.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Do. 2.5.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 4.5.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 11.5.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mi. 15.5.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 1.6.2013 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Diaz Luque

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

## 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

E. Ferreira Jäntges

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

- 2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 10.4.2013 U. Carvelli  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.
- 2064 Terminologie juridique française**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 9.4.2013 L. Dechatre  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.
- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300  
 Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013  
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013 K. Wilder  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.  
 Gruppe A-K: Freitag, 10-11.30h  
 Gruppe L-Z: Freitag, 14-15.30h
- 2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 8.4.2013 P. Samiloglu-  
Riegermann
- 2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 10.4.2013 H. Odendahl  
 große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.  
 Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.  
 Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.  
 Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.  
 Die Vorlesung wird jeweils im Sommersemester angeboten (im Wechsel mit einer Veranstaltung zu Schuld- und Handelsrecht).
- 2068 Russische Rechtsterminologie**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30  
 Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 10.4.2013 C. Schmidt  
 Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudienganges Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem

Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“

Materialien zu den einzelnen Terminen der Vorlesung sind in ILIAS zu finden.

### 2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 11.4.2013

T. Milej

Für Studierende der BA Verbundstudiengänge Europäische Rechtsterminologie und Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

### 2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01, ab 9.4.2013

G. Daniels

### 2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 26.4.2013 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtsprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können dort heruntergeladen werden. (Das Passwort können Sie bei der Dozentin erfragen.)

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

1. Vorlesungstermin: 26.04.2013, 10-12h im Triforum, Zi. 4. 1-3

Die weiteren Termine werden am ersten Termin mit den Studenten abgesprochen.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

### 2194a US Constitutional Law II - The Amendments

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 10.4.2013

K. Wilder

### 2605 Drafting Common Law Contracts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 825 Triforum, S192, ab 8.4.2013

K. Wilder

**2606 US Criminal Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 12 - 13.30, 825 Triforum, S193, ab 12.4.2013

N.N.

**2607 Discussing US-american legal issues**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S192, ab 8.4.2013

K. Wilder

**VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE  
NACH § 11 VI STUDPRO, § 3 II PROMO**

**2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

**2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2613 Doktorandenseminar Prof. Rolfs**

2 SWS; Seminar

Die Seminare stehen sowohl meinen Doktorandinnen und Doktoranden als auch denjenigen offen, deren Dissertation von einer anderen Kölner Kollegin oder einem anderen Kölner Kollegen betreut wird.

Eine Anmeldung mit Absprache des Seminarthemas wird rechtzeitig (spätestens etwa zwei Monate vor dem Seminartermin) erbeten.

Die schriftliche Seminararbeit ist spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin einzureichen. Die Arbeit sollte in der Regel den Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber ohne Gliederung und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Anmeldung: [institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de](mailto:institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de)

Termin: 05.07.2013

**2710 Seminar zum Staats- und Verwaltungsrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

Im Sommersemester 2013 bietet Herr Prof. Dr. Sachs ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) an. Es werden nach individueller Wahl der Studierenden staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist. Interessierte können sich dazu über KLIPS für das gesondert ausgewiesene Schwerpunktseminar bewerben.

Die Anmeldung zu dem herkömmlichen Seminar kann über KLIPS erfolgen. Alternativ können sich Interessenten in eine am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht ausliegende Liste eintragen.

Die Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe findet statt am Montag, 15. April 2013, um 17.45 Uhr in den Räumen des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.



Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist.

**2718 Doktoranden- und Praktikerseminar im Arbeits- und Wirtschaftsrecht**  
2 SWS; Seminar

im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, Raum 205

Termine werden noch bekannt gegeben

**2720 Doktorandenseminar "Kölner Rechtslehrer"**  
2 SWS; Seminar

Das Seminar richtet sich an Promotionsstudenten. Es umfasst die Anfertigung einer Seminararbeit, die sich thematisch mit der Biographie und insbesondere dem Werk eines Kölner Rechtsprofessors aus der Zeit der Weimarer Republik und/oder des Nationalsozialismus beschäftigen soll. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Vortragsveranstaltung diskutiert. Das Seminar findet im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt.

Der Termin für die Vorträge wird noch bekannt gegeben.

**2723 Doktorandenseminar - Prof. Prütting**  
2 SWS; Seminar

Zeit und Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben.

**2724 Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit für Studierende, Promovierende, Teilnehmer der Postgraduierten Studiengänge**

2 SWS; Seminar

Professor Dr. Mansel

RA Dr. Friedrich Niggemann

Universität zu Köln

ALERION, Paris

Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit für

Studierende, Promovierende, Teilnehmer der Postgraduierten-Studiengänge

im Sommersemester 2013

(Kein Schwerpunktbereichsseminar)

Im Sommersemester 2013 bieten wir ein Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit an. Bei der Bearbeitung der Themen kann nach Absprache ein Schwerpunkt auf Aspekte des deutsch-französischen Rechtsverkehrs gelegt werden. Ein Seminarschein im Sinne § 3 Abs. 2 S. 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln kann erworben werden.

Anmeldung bitte an Herrn Professor Mansel, [ipr-institut@uni-koeln.de](mailto:ipr-institut@uni-koeln.de).

Die Vorstellung und Vergabe der Themen erfolgt nach Absprache. Auf der Veranstaltung werden auch Hinweise zur Durchführung des Seminars und zur Betreuung der Teilnehmer gegeben. Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Der Termin wird nach Absprache festgelegt.

Die Themen können individuell abgesprochen werden. Mögliche Themenstellungen sind:

- 1) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der internationalen Handelschiedsgerichtsbarkeit und der auf BITs basierenden internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit.
- 2) Internationale Schiedsgerichtsbarkeit und die Staaten des Mittleren Ostens: Fortschritte und verbleibende Hindernisse
- 3) Die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit bei der Erschließung des chinesischen Marktes
- 4) Stellen die Kosten eines internationalen Schiedsverfahrens ein erhebliches Hindernis für die weitere Entwicklung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit dar? Gibt es wirksame Verbesserungsvorschläge?
- 5) Die Unabhängigkeit und Neutralität von Schiedsrichtern: Sind die neuen IBA Richtlinien streng genug?
- 6) Die Unterstützung der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit durch die staatlichen Gerichte: Was ist Unterstützung und was sind Eingriffe?
- 7) Schnittstellen zwischen der EUGVVO und der Schiedsgerichtsbarkeit: Ursprünge der Probleme, Analyse der Novellierung der EUGVVO; verbleibende Probleme.
- 8) Schiedsgerichtsbarkeit und zwingendes Recht: Hilft Art. 9 der VO EU 593/2008 dem Schiedsgericht bei der Rechtsanwendung?
- 9) Die Behandlung des Korruptionsvorwurfs in der Spruchpraxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.
- 10) Die Anwendung eines staatlichen Rechts auf die Schiedsvereinbarung: Schwierigkeiten der Anknüpfung (Vergleich deutschen, französischen und Schweizer Rechts).
- 11) Der Immunitätseinwand bei der Vollstreckung von Schiedssprüchen: Stand und Tendenzen der internationalen Rechtsprechung (Deutschland, Frankreich, England).

Die Behandlung von im Ursprungsland aufgehobenen Schiedssprüchen: Die Rechtsanwendung in Frankreich und Deutschland (sowie/oder ggf. den Niederlanden) auf der Grundlage der New Yorker Konvention von 1958.

Die Termine stehen noch nicht fest.

## Z U S Ä T Z L I C H E   A N G E B O T E   F Ü R   A U S L Ä N D I S C H E M A S T E R -   U N D   E R A S M U S - S T U D E N T E N

### 205020 Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtsterminologie

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 2.4.2013 14 - 18, 106 Seminargebäude, S14

Mi. 3.4.2013 9 - 13, 106 Seminargebäude, S14

Do. 4.4.2013 9 - 13, 106 Seminargebäude, S14

Fr. 5.4.2013 9 - 13, 106 Seminargebäude, S14

E. Er

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

### 205021 Einführung in das Rechtssystem der BRD (mit Übung zu den juristischen Textsorten)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 17.45 - 20, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 16.4.2013

F. Avkin

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

### 205022 Einführung in das Deutsche Privatrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 18.4.2013

F. Yildirim

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

### 205023 AG Völker- und Europarecht für ausländische Master- und Erasmusstudierende

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 19.4.2013 -

12.7.2013

J. Kruse

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

### 205024 Einführung in das deutsche Staatsrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 19.4.2013 - 12.7.2013

B. Schmitz-Von Der  
Lohe

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

## 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2013

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

## 2762 Wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 11.4.2013

Angebot nur für die ausländischen Studierenden, insbesondere die LL.M.-Studierende!

J. Kruse

## SONSTIGES UND ERGÄNZENDES

## 2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 8.4.2013

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

S. Simon

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

**2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung findet im Block statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen. Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund. Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

**2619 Übung zum Schwerpunktbereich Arbeitsrecht**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S23, ab 8.4.2013

D. Ulber

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, anhand von auf die Vorlesung abgestimmten Klausurfällen das Erlernte zu wiederholen. Außerdem soll für die Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, sich an den Schwierigkeitsgrad der Punktklausuren zu gewöhnen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen ebenso Klausurtechnik und Klausurtaktik vermittelt werden. Es werden in regelmäßigem Wechsel Klausuren aus allen 3 Veranstaltungen besprochen. Ein Vorlesungsplan wird zu Beginn des Semesters ausgegeben, so dass für Studierende, die nicht an allen Vorlesungen teilnehmen, die Möglichkeit besteht, nur die jeweils für sie relevanten Termine wahrzunehmen.

Die Veranstaltung findet begleitend zu den Veranstaltungen Vertiefung Individualarbeitsrecht, Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen und Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskämpfe statt.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

**2621 Rechtstheoretisches Propädeutikum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 2.5.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 6.6.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

Do. 11.7.2013 17.45 - 19.45, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

K. Eller

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte.

Es sollen die im Vorlesungsreader enthaltenen Texte in kleinerem Kreis rekapituliert und vertiefend diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Forum zu schaffen, in dem alle Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Texte austauschen können. Dabei werden wir untersuchen, inwiefern die Denkfiguren klassischer Texte für neuartige Rechtsphänomene unter Bedingungen der Globalisierung – etwa der Fragmentierung des Rechts durch private Norm- und Standardsetzung - nutzbar gemacht werden können.

Dies wird ergänzt durch das begleitende Semesterthema „Verfassung“. Thomas Vesting, Rechtstheorie, München 2007; Matthias Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl., Baden-Baden 2012

**2701 Praktikerseminar Medienrecht II, Prof. Peifer**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

k.A.

K. Peifer  
C. Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Sommersemester 2013 findet das Seminar voraussichtlich an 6 Terminen, jeweils Mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr statt. Das Gesamtprogramm kann unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> --> Veranstaltungen --> Seminar --> Sommersemester 2013 abgerufen werden und wird sukzessive erweitert.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.  
Anmeldung bitte über: [rundfunkrecht@uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht@uni-koeln.de)

## 2702 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Kolloquium

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

## 2711 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

k.A.

Geplant sind 3 Blocktermine.

Der erste Termin zur Vorbesprechung findet am 22.04.2013 um 16.00 Uhr in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Veranstaltung soll vor Beginn der Klausurenphase abgeschlossen sein.

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert wie beispielsweise die richtige Zitierweise. Außerdem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die korrigiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Übung, die Bearbeitungszeit muss demnach nicht mehr als einige Tage betragen. Bei Interesse kann auch die mündliche Präsentation geübt werden.

Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

V. Peters

## 2718 Doktoranden- und Praktikerseminar im Arbeits- und Wirtschaftsrecht

2 SWS; Seminar

im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, Raum 205

Termine werden noch bekannt gegeben

## 2719 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Blockveranstaltung

Mo. 29.7.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mo. 19.8.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mo. 26.8.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mo. 9.9.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Olthaus

Fehler vermeiden - Ergebnis verbessern!

Hausarbeiten schreiben muss und kann man lernen. In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ ([http://www.jura.uni-koeln.de/recht\\_aktiv.html](http://www.jura.uni-koeln.de/recht_aktiv.html)) angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung. Da diese Veranstaltung sich nur mit der technischen Seite, nicht der inhaltlichen, befasst, können Sie sie für Arbeiten im Zivil-, Straf- und öffentlichen Recht gleichermaßen nutzen.

Die Termine entsprechen den Ausgabeterminen der kleinen und großen Hausarbeiten nach den Vorlesungen des Sommersemesters 2013 (vgl. <http://jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>). Online-Anmeldung über KLIPS erforderlich. Am Ende der Veranstaltung wird im zugehörigen ILIAS-Kurs ein Skript zum Download bereit gestellt.

## 2724 Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit für Studierende, Promovierende, Teilnehmer der Postgraduierten Studiengänge

2 SWS; Seminar

Professor Dr. Mansel

RA Dr. Friedrich Niggemann

Universität zu Köln

ALERION, Paris

Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit für

Studierende, Promovierende, Teilnehmer der Postgraduierten-Studiengänge

im Sommersemester 2013

(Kein Schwerpunktbereichsseminar)

Im Sommersemester 2013 bieten wir ein Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit an. Bei der Bearbeitung der Themen kann nach Absprache ein Schwerpunkt auf Aspekte des deutsch-französischen Rechtsverkehrs gelegt werden. Ein Seminarschein im Sinne § 3 Abs. 2 S. 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln kann erworben werden.

Anmeldung bitte an Herrn Professor Mansel, [ipr-institut@uni-koeln.de](mailto:ipr-institut@uni-koeln.de).

Die Vorstellung und Vergabe der Themen erfolgt nach Absprache. Auf der Veranstaltung werden auch Hinweise zur Durchführung des Seminars und zur Betreuung der Teilnehmer gegeben. Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Der Termin wird nach Absprache festgelegt.

Die Themen können individuell abgesprochen werden. Mögliche Themenstellungen sind:

- 1) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der internationalen Handelschiedsgerichtsbarkeit und der auf BITs basierenden internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit.
- 2) Internationale Schiedsgerichtsbarkeit und die Staaten des Mittleren Ostens: Fortschritte und verbleibende Hindernisse
- 3) Die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit bei der Erschließung des chinesischen Marktes
- 4) Stellen die Kosten eines internationalen Schiedsverfahrens ein erhebliches Hindernis für die weitere Entwicklung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit dar? Gibt es wirksame Verbesserungsvorschläge?
- 5) Die Unabhängigkeit und Neutralität von Schiedsrichtern: Sind die neuen IBA Richtlinien streng genug?
- 6) Die Unterstützung der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit durch die staatlichen Gerichte: Was ist Unterstützung und was sind Eingriffe?
- 7) Schnittstellen zwischen der EUGVVO und der Schiedsgerichtsbarkeit: Ursprünge der Probleme, Analyse der Novellierung der EUGVVO; verbleibende Probleme.
- 8) Schiedsgerichtsbarkeit und zwingendes Recht: Hilft Art. 9 der VO EU 593/2008 dem Schiedsgericht bei der Rechtsanwendung?
- 9) Die Behandlung des Korruptionsvorwurfs in der Spruchpraxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.
- 10) Die Anwendung eines staatlichen Rechts auf die Schiedsvereinbarung: Schwierigkeiten der Anknüpfung (Vergleich deutschen, französischen und Schweizer Rechts).

11) Der Immunitätseinwand bei der Vollstreckung von Schiedssprüchen: Stand und Tendenzen der internationalen Rechtsprechung (Deutschland, Frankreich, England).

Die Behandlung von im Ursprungsland aufgehobenen Schiedssprüchen: Die Rechtsanwendung in Frankreich und Deutschland (sowie/oder ggf. den Niederlanden) auf der Grundlage der New Yorker Konvention von 1958.

Die Termine stehen noch nicht fest.

**2726 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit**

2 SWS; Übung

k.A.

C. Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Der erste Teil des Propädeutikums findet am Freitag, den 10.05.2012 ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Neben der Anmeldung über KLIPS wird eine kurze Anmeldung unter: [claudia.achterfeld@uni-koeln.de](mailto:claudia.achterfeld@uni-koeln.de) erbeten.

**2762 Wissenschaftliches Arbeiten**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 11.4.2013

J. Kruse

Angebot nur für die ausländischen Studierenden, insbesondere die LL.M.-Studierende!

**2880 Montagsreihe: Tipps zur Examensvorbereitung**

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 17.45 - 21, 106 Seminargebäude, S13 15.4.2013 - 8.7.2013

B. Kruschinski

Eine der wesentlichen Hürden des Studiums der Rechtswissenschaften ist die Examensvorbereitung. Neben einer angemessenen Planung der Vorbereitung steht vor allem das Lernen im Vordergrund. Die Veranstaltung soll aus praktischer Erfahrung Anregungen und Tipps zur Vorbereitung geben. Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter [www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe) Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**41627 Auslegung mehrsprachig verbindlicher Rechtstexte durch den Europäischen Gerichtshof. Erörterung neuester Urteile unter rechtslinguistischem Aspekt**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

I. Burr  
K. Eller

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt in der Analyse von neuesten Entscheidungen des EuGH und einiger relevanter Schlussanträge. Im Vordergrund steht eine rechtslinguistische Vorgehensweise, die der Mehrsprachigkeit sowie der Übersetzungstätigkeit eine besondere Rolle zuweist. Implizit ist damit auch der Blick auf die Rezeption von EU-Rechtstexten im nationalen Recht gegeben, die insbesondere in Vorabentscheidungsersuchen thematisiert werden. Ein wichtiger Aspekt stellt die linguistische, sprachvergleichende Betrachtungsweise als Auslegungselement dar. Seit der von juristischer Seite gegebenen maßgeblichen Publikation der Arbeit von Isabel Schübel-Pfister (Sprache und Gemeinschaftsrecht. Die Auslegung der mehrsprachig verbindlichen Rechtstexte durch den Europäischen Gerichtshof. Berlin 2004) sind einige Jahre vergangen; die Anzahl der Mitgliedsländer und der offiziellen EU-Sprachen hat sich mehr als verdoppelt. Die wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema ist sehr umfangreich geworden und weist auf die stärkere Beachtung einer Europäischen Rechtslinguistik, wie

sie u.a. in der Arbeit von Joxerramon Bengoetxea („Multilingual and Multicultural Legal Reasoning: The European Court of Justice“, in: Anne Lise Kjær & Silvia Adamo (Hrsg.) (2011): Linguistic Diversity and European Democracy, Farnham: Ashgate; S. 97-122) zum Ausdruck kommt.

Um den stärkeren Praxisbezug der Thematik zu veranschaulichen, ist das Seminar in zwei Phasen eingeteilt. Bis Mitte Juni finden die Seminarsitzungen wöchentlich an dem angegebenen Datum statt. Für den zweiten Teil, der als Blockseminar gestaltet wird, ist eine ganztägige Sitzung Ende Juni im EuGH in Luxemburg vorgesehen, wo wir die im Seminar behandelte Thematik in Einzelvorträgen mit Vertretern aus verschiedenen Kabinetten und der Übersetzungsabteilungen diskutieren werden.

Von den Seminarteilnehmenden wird eine rege Beteiligung, die Bereitschaft zur Vorbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, dessen Thesenpapier Bestandteil eines Dossiers sein wird. Es kann dann im Anschluss an die Sitzung in Luxemburg zu einer Hausarbeit ausgebaut werden.

Der 2. Teil des Seminars findet am 3. Juli 2013 in einer ganztägigen Blockveranstaltung im EuGH in Luxemburg statt.

## 66110 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 17.4.2013

J. Bäuerlen  
A. Haffke

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Möglichkeiten bieten sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) ReferentInnen wird vom Career Service Studierende & Arbeitswelt der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

\*\*\*\*\*

Zu Beginn des Semesters werden an dieser Stelle die konkreten Vortragsthemen der einzelnen Sitzungstermine veröffentlicht!

Für einen ersten Überblick finden Sie hier den Link zu der Vortragsreihe des WiSe 2012/13:

[http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung\\_\\_berufsstrategien/index\\_ger.html](http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung__berufsstrategien/index_ger.html)

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

GasthörerInnen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

\*\*\*

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Mi., 17.4.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: [careerservice-hf@uni-koeln.de](mailto:careerservice-hf@uni-koeln.de)

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät



- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

### 66111 Grundlagen der Kommunikation. Praktische Übungen im lichtlosen Raum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 24.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 25.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Mo. 10.6.2013 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

A. Todoran

Das Besondere an diesem Seminar ist das einzigartige Erfahrungsfeld im lichtlosen, also völlig abgedunkelten Raum. Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren als auch aus verborgenen Anteilen. Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das Kommunikationsmodell „Vier-Ohren-Modell“ (Friedemann Schulz von Thun) und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg). In dem zweiten Teil werden verschiedene Kommunikationsübungen in einem lichtlosen Raum durchgeführt. Dies geschieht mit Unterstützung eines in diesem Handlungsfeld erfahrenen Kommunikationstrainers.

Warum in einem lichtlosen Raum?

Die Übungen in der Lichtlosigkeit kreieren eine absolut unberechenbare Situation. Das unbekanntere, herausfordernde Umfeld provoziert, irritiert und sensibilisiert gleichermaßen. Durch das Erleben eigener Grenzen wird die Selbstreflexion angeregt und die Möglichkeit für persönliche Entwicklung gegeben. Ohne visuelle Wahrnehmungsmöglichkeiten müssen zur Erlangung eines definierten Ziels ungenutzte Potenziale und ganz neue Ressourcen aktiviert werden.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit und Bereitschaft sich auf das besondere Erfahrungsfeld der Lichtlosigkeit einzulassen, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

#### Termine

Fr., 24.05.2013, 9:00 bis 18:00

Sa., 25.05.2013, 9:00 bis 18:00

Mo., 10.06.2013, 18:00 bis 21:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
- 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

**66112 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 9.4.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Fr. 17.5.2013 14 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 18.5.2013 9 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 315

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)leben widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

Termine

Di., 09.04.2013, 17:30 bis 21:30

Fr., 17.05.2013, 14:00 bis 21:00

Sa., 18.05.2013, 9:00 bis 19:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

## STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

**1294 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B)**

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula

H. Manner

Gliederung:

## I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

## II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Punktschätzung
- 3) Intervallschätzung
- 4) Hypothesentests

## 5) Multiple lineare Regression

Aufgaben für die Übungen und Tutorien werden rechtzeitig in ILIAS zur Verfügung gestellt.  
Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 4. Aufl., Berlin 2011.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 6. Aufl., Köln 2008.

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 2. Aufl., Köln 2006.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

**1294a Tutorien zu Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B)**

Tutorium

Mo. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 15.4.2013

Mo. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I, ab 15.4.2013

Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I, ab 15.4.2013

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 16.4.2013

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 17.4.2013

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 17.4.2013

Fr. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H. Manner

**1296 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik (Statistik B)**

2 SWS; Übung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIII Schmalenbach-HS

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

R. Dyckerhoff  
P. Mozharovskyi  
D. Nowak  
P. Bazovkin

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

**1308a Tutorien zu Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik**

Tutorium

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E 16.4.2013 - 9.7.2013  
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI 16.4.2013 - 9.7.2013  
 Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 17.4.2013 - 9.7.2013  
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI 17.4.2013 - 10.7.2013  
 Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 17.4.2013 - 10.7.2013  
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, Ende 12.7.2013  
 Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, Ende 12.7.2013  
 Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, Ende 12.7.2013

R. Dyckerhoff  
 N.N.

Sinn und Zweck der Tutorien ist es, den Vorlesungsstoff anhand einfacher Aufgaben nachzuvollziehen. Das Niveau der Aufgaben kann daher niedriger sein als in der abschließenden Klausur. Die Aneignung des notwendigen Verständnisses soll insbesondere dadurch geschehen, dass die Teilnehmer Aufgaben selbstständig, ggfs. unter Anleitung, lösen und auftretende Probleme direkt klären können.

Die Tutorien beginnen am Freitag, den 12.04.2013.  
 Für die Tutorien ist keine Anmeldung nötig.

**1596 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 136b ehemalige Botanik, XXXI 17.4.2013 - 10.7.2013

J. Blome-Drees

Die Anmeldung erfolgt über KLIPS in der zweiten Belegungsphase.

**40010 Platon - Einführung in sein Gesamtwerk**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Helmig

**40024 Logik und Argumentation**

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

**40025 Logik und Argumentation**

2 SWS; Proseminar

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von

zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 40201 Vom Stein ins Buch: antikes Epigramm und Epigrammsammlungen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11

J. Hammerstaedt

Das Epigramm ist in der antiken Dichtung die früheste, langlebigste und wohl am weitesten verbreitete Gattung. Die Vorlesung soll einen Überblick über Entwicklung des Epigramms bis hin zu einer literarischen Form sowie über die wichtigsten erhaltenen Sammlungen antiker Epigramme und ihre jeweiligen Besonderheiten geben und eine Einführung in literaturgeschichtliche Fragen bieten, wie sie z.B. das älteste erhaltene Exemplar einer solchen Sammlung, der berühmte Mailänder Epigrammpapyrus, aufwirft.

#### 40262 Neugriechisch II

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (09.04.2013) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

&Tau;α νέα ε&lambda;&lambda;δα;ην&iota;κά γ&iota;α ξένου&sigma;f;. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

#### 40263 Neugriechisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (10.04.2013) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

&Tau;α νέα ε&lambda;&lambda;δα;ην&iota;κά γ&iota;α ξένου&sigma;f;. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

#### 40264 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen II

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch II".

Bei der ersten Sitzung (09.04.2013) müssen Neueinsteiger im Kurs "Neugriechisch II" einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

&Tau;α νέα ε&lambda;&lambda;δα;ην&iota;κά γ&iota;α ξένου&sigma;f;. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

#### 40265 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen IV

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch IV".

Bei der ersten Sitzung (10.04.2013) müssen Neueinsteiger im Kurs "Neugriechisch IV" einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

&Tau;&alpha; vé&alpha; &lambda;&lambda;&eta;&nu;&iota;&κ&alpha; &gamma;&iota;&α ξέ&nu;&sigma;&f;. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009  
[ISBN 960-231-037-5]

**40266 Griechisch I**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11

Di. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

Do. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

K. Maresch

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

**40267 Ferienkurs Griechisch II (2.9.-4.10.2013)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

K. Maresch

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodulen „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

**40268 Griechisch III: Lektüre**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Staat - Die Textauszüge werden zur Verfügung gestellt oder liegen in der Aschendorff-Schulausgabe vor (ISBN 3-402-02230-3).

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

**40269 Ferienkurs (= Latein I) (02.09. - 20.09.2013)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 2.9.2013 - 16.9.2013

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 3.9.2013 - 17.9.2013

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 4.9.2013 - 18.9.2013

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 5.9.2013 - 19.9.2013

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 6.9.2013 - 20.9.2013

H. Stiene

**40270 Latein I (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

S. Kovarik

**40271 Latein I (Parallelkurs B)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

**40272 Latein II (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Armoni

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen

Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.  
LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

## GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

## CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

## WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

**40273 Latein II (Parallelkurs C)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M. Schumacher

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.  
LEHRBUCH

- Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

## GRAMMATIK

- Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

## CAESAR

- C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

## WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

**40274 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

P. Schenk

**40275 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80



Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 91

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 91

K. Weiß

#### 40276 Latein III: Lektüre (Fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

Im Sommersemester lesen wir:

Cicero, Rede für Sestius.

D. Ristow

Die Abschlußklausur zum Erwerb des Großen fakultätsinternen Latinum findet statt am:

Donnerstag, den 11.7. 2013 von 14.00 - 17.00 in Raum XXI (Hauptgebäude).

Textausgabe: Cicero, Rede für Sestius: Text und Kommentar. Von Michael Bradtke

Münster, Aschendorff 2012. ISBN 978 3 402 13442 9

Lexikon: nach Wahl

nützlich ist auch: Bloch, Lernvokabular zu Ciceros Reden. ISBN 978 3 126297103

#### 40281 Ferienkurs Latein II (02.09.2013 - 20.09.2013)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 2.9.2013 - 15.9.2013

Di. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 3.9.2013 - 17.9.2013

Mi. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 4.9.2013 - 18.9.2013

Do. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 5.9.2013 - 19.9.2013

Fr. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 6.9.2013 - 20.9.2013

Mo. 16.9.2013 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Klausur am 21.9.2013 in Aula 1 + 2

M. Schumacher

#### 40284 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S11

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Radtke

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Iler-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.  
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

## CAESAR

- C. Julius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

## WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

**40403 Referenz**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

P. Schumacher

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien zur Analyse referentieller Ausdrücke in Texten (z.B. Centering Theorie, Bindungstheorie). Dabei geht sie auf die Vielfältigkeit referentieller Verweisformen und deren textlinguistische Funktionen ein.

**40405 Verbklassen (Dozent: Florian Schäfer)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N. N.

Florian Schäfer

Die Interaktion zwischen Lexikon und Syntax ist ein zentrales Thema der modernen Linguistik. Die Komplexität dieser Interaktion wird besonders in der verbalen Domäne deutlich. Verben beschreiben Ereignisse und selektieren Mitspieler (Argumente) für diese Ereignisse, und diese Argumente werden in der Syntax in ganz unterschiedlicher und komplexer Weise realisiert. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verschiedenen Verbklassen, ihre Argumentstruktur und ihre Argumentrealisierung und behandelt verschiedene Theorien der Syntax-Lexikon Interaktion.

Literatur:

Levin, Beth and Malka Rappaport Hovav 2005 Argument Realization. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird bekannt gegeben

Tesak, Jürgen. (2005). Einführung in die Aphasologie. 2.Aufl. Stuttgart: Thieme.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**40471 Autorenwerkstatt**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit den Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in „Weiter im Text“, hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

#### 40918 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Wirtschaft und Gesellschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Deze cursus is in het bijzonder bedoeld voor studenten die (bijvoorbeeld in het kader van een programma van de EU) stage willen lopen bij een bedrijf in Nederland of België of voor iedereen die van plan is om vroeger of later in het Nederlandse taalgebied te werken of te studeren. Verder is de cursus "Economisch Nederlands" uiteraard geschikt voor alle studenten die hun taalvaardigheid en woordenschat op het gebied van het Nederlands willen uitbreiden.

In de loop van dit semester zullen teksten met economische onderwerpen centraal staan. Op deze manier zal men vertrouwd raken met het economische systeem en de belangrijkste bedrijven van Nederland en België. In dit verband is het misschien van belang om te weten dat het nederlandse taalgebied een van de grootste handelspartners van Duitsland is.

Aan het einde van dit semester zal iedereen weten wat de SER is, wat de afkorting AOW betekent en wat men onder het begrip "onderliggende waarde" verstaat. Uiteraard zullen niet uitsluitend economische vaktermen behandeld worden maar ook de voor de economie belangrijke juridische vaktaal (wat is bijvoorbeeld een "kort geding") en belangrijke begrippen op het gebied van de informatica (wat was ook al weer het Nederlandse woord voor "Arbeitsspeicher") zullen aan bod komen. Voorts zullen wij aan de hand van voorbeelden leren hoe handelscorrespondentie eruit moet zien.

De basis voor dit college vormen recente artikels uit Nederlandse, Belgische en Duitse vakbladen, de inhoud van Nederlandstalige websites betreffende economische onderwerpen en verder teksten uit Nederlandse en Duitse leerboeken voor economie, bedrijfseconomie en rechtswetenschap.

Deze cursus is dus uitermate geschikt voor iedereen die de praktische kant van de studierichting Nederlandse filologie wil leren kennen.

Alle studenten met een gevorderde kennis van het Nederlands zijn van harte welkom!

#### 40928 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

N. N.

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Material:

#### 40929 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

N. N.

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. Literatur

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

#### 40930 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

N.N.

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

#### 40931 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H.Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

[http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans\\_Alltag.htm](http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm) om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

#### 41103 Einführung ins Altwestnordische

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 60

Do. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S01, ab 11.4.2013

R.Jucknies

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache. Die Teilnehmenden sollen sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

Arbeitsgrundlage bietet ein im Geschäftszimmer zum Semesteranfang erhältliches Skript.

#### 41105 Einführung ins Altwestnordische (Parallelkurs)

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 10.4.2013

E. Brandenburg

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache. Die Teilnehmenden sollen sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

Arbeitsgrundlage bietet ein im Geschäftszimmer zum Semesteranfang erhältliches Skript.

#### 41106 Die Polargebiete - Expeditionen, Imaginationen und Diskurse

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 84, ab 8.4.2013

K. Müller

Die Anziehungskraft der Polarregionen zeigt sich nicht nur in Expeditionen und ihrer wissenschaftlichen Erschließung, sondern vor allem auch in literarischen oder filmischen Polarphantasien. Mit Hilfe von literatur- und kulturtheoretischen Ansätzen wollen wir in dieser Übung Texte lesen und Filme sehen, die die letzten 'weißen Flecken' erschließen und erschreiben.

Eine genaue Text- und Filmauswahl kann gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Stunde getroffen werden; die Bandbreite reicht von Nansens Erfahrungsberichten der Nordpol- und Grönlandexpeditionen, Amundsens Filmaufnahmen am Südpol über den Showdown im Eis in Shelleys Frankenstein bis hin zu Fräulein Smilla.

Der Kurs kann mit einem Leistungsnachweis (4 CP) oder als aktive Teilnahme (2 CP) abgeschlossen werden.

Der Kurs ist auch für die Ergänzungsmodule 8 und 9 anrechenbar.

Wird der Kurs mit aktiver Teilnahme abgeschlossen, wird er mit 2 CP angerechnet, wird er mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier abgeschlossen, wird er mit 4 CP angerechnet.

Ein Seminarplan und eine Literaturliste werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit zur Verfügung gestellt.

#### 41271 Psychology of Second Language Acquisition

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Bongartz

Second Language Acquisition (SLA) is concerned with the linguistic, cognitive and social factors that play a role in the process of learning a second language. This lecture will focus on the psycholinguistic underpinnings of L2 learning, and introduce students to the main research strategies employed in the study of L2 development. We will examine exemplary studies, explore their findings, and discuss implications for L2 teaching. In addition, we will set aside time during each session to explore possible research questions and topics for exam papers (BA, MA, Staatsexamen). Weekly readings will be assigned which will be made available via ILIAS. Students will be expected to work in groups on a portfolio to be submitted to obtain credit at the end of the semester.

#### 41272 Corpus Linguistics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

T. Kohnen

Corpus linguistics is the branch of linguistic inquiry which is concerned with the analysis of large computerised data bases of natural language. This lecture will focus primarily on corpus-based descriptions of English, both synchronic and diachronic. After addressing basic questions of methodology, corpus design and computer-aided research techniques, it will deal with important corpus-based research on English lexicography, grammar, discourse and on studies involving historical data.

Douglas Biber, Susan Conrad & Randi Reppen. *Corpus Linguistics: Investigating Language Structure and Use*. Cambridge 1998. – Graeme Kennedy. *An Introduction to Corpus Linguistics*. London 1998. – Tony McEnery, Richard Xiao and Yukio Tono. *Corpus-Based Language Studies. An Advanced Resource Book*. London 2006. – Tony McEnery and Andrew Hardie. *Corpus Linguistics*. Cambridge 2012.

#### 41330 Postcolonial Theory and African Fiction in English

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Antor

In this lecture, we will first have a look at some of the most prominent features of postcolonial theory and relate them to critical discourses from Africa. In a second step, we will follow the development of African fiction in English from the eighteenth century to the present and read and discuss some major African novelists. Among the questions we will have to discuss in this context will be that of the role of the oral tradition in African writing, i.e. the problem of what has been called orature, the relationship between white European literature and African literature, the Africanness of African literature, etc. Among the books

discussed there will be such "classics" of African writing as Equiano's *The Interesting Narrative of the Life of Olaudah Equiano; or Gustavus Vassa; the African; Written By Himself*, Amos Tutuola's *The Palm-Wine Drinkard*, Chinua Achebe's *Things Fall Apart* and Ngugi wa Thiongo's *The River Between*. Requirements for 'aktive Teilnahme': regular attendance and preparatory reading.

#### 41331 **America: 1930s|1940s**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

H. Berressem  
N. Finzsch

The co-taught lecture deals with the first era in which people almost looked 'like we do.' While the 20s were still separated from us by a heavy layer of 'costume,' in the 30s and 40s this layer became increasingly thin. The lecture contours this immensely problematic and fascinating era, - which gave us, amongst other things, frozen food, radar, scotch tape, kodachrome, the bass guitar, the chocolate chip cookie, modern labor unions and new job options for women - from both a historical (Finzsch) and a literary (Berressem) perspective.

What happens during these two decades in which America enters into 'full modernity'? As a consequence of the Great Crash in 1929, millions of people lose their jobs and their homes, the production of consumer goods plummeted and the political landscape changed rapidly. Whereas before 1928, the Democratic Party tended to represent the rural South, White supremacy and the immigrant working class, it now became the single-most important reform movement in the nation's history. The New Deal gave workers, African Americans, women, Native Americans and other non-hegemonic groups a voice. New radical movements emerged that at the same time questioned capitalism, consumerism and the 'American Way of Life.'

In literary studies, the 30s and 40s are a decade that is often lost in between the well-travelled eras of the 'high modernism' of the 10s and 20s and the 'beat generation' of the 50s and 60s. However, the artistic productions of the 30s and 40s - which also witness the development and the consolidation of 'the new media' - form a complex field of resonance in which these cultural developments are both negotiated and performed. Much of the artistic production, in fact, is inherently political and critical. Examples will be taken from novels, film, photography, documentaries, music and theater.

#### 41332 **Lektorenvorlesung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

S. Jackson

This lecture will look at the work of English poets from the sixteenth to the twentieth century, including Shakespeare, Donne, Milton, Pope, Wordsworth, Browning, Yeats and Eliot. There will be information about the biographical and literary backgrounds of the poets discussed, but the main concentration will be on reading and understanding individual texts.

#### 41333 **Engendering the Stage 2: The Twentieth-Century and Beyond**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

B. Neumeier

This is the second part of a two-semester lecture course on the history of English drama up to the present from a Gender Studies perspective. The lecture course combines a focus on gender theories with a historical approach to English drama and theatre. The course will foreground questions of gender and its intersection with notions of race, class and the nation in English drama and theatre from the 18th century through the Victorian period to the 20th century and beyond.

#### 41334 **Representing Australia in Literature and Film**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

N.N.  
B. Neumeier

This course, taught by visiting professor Sue Kossew, introduces students to the issues that have shaped Australian society and culture, both past and present, through a range of literary, cinematic and cultural texts. It examines the histories of these cultural forms and the issues that are central to them, and provides students with an understanding of the relations between cultural texts and national identity. Australian literature and film are key sites through which questions of national and cultural identity are represented and debated in Australia, and they are also (though somewhat differently) the means through which international audiences formulate their conceptions of Australia and Australian culture.

This course provides students with a comprehensive understanding of Australian literature and film through the close study of particular filmic and literary texts. We will explore the history and diversity of Australian culture by viewing and analysing the ways in which a broad range of Australian films and literary texts - including short stories, short novels, poetry and plays - represent and re-imagine cultural constructions of place, gender, race and Australian identities over time.

Course taught by Prof. Sue Kossew, Monash University/Dr. R. Marika Visiting Chair of Australian and Indigenous Studies, University of Cologne.

- 41723 Wirtschaftsfranzösisch**  
2 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67  
N.Friederichs
- 41746 Wirtschaftsitalienisch**  
2 SWS; Kurs  
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92  
F.Conidi
- 41760 Wirtschaftsspanisch**  
2 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78  
C.Carracedo  
Estimados estudiantes,  
os quería presentar brevemente el curso de Wirtschaftsspanisch.  
Para poder seguir con éxito el curso es necesario tener unos conocimientos de español de al menos B1.  
El curso tiene sobre todo un enfoque comunicativo: actividades de comunicación con temas de carácter económico y socialpolítico.  
Todos los estudiantes que quieran recibir al final del curso un certificado de participación deberán hacer una exposición oral sobre algún tema de economía relacionado con España o Latinoamérica. Los que además necesiten 3 CP tendrán que hacer el examen final.  
Más información se dará el primer día de clase.  
Un saludo cordial y bienvenidos al curso de Wirtschaftsspanisch  
Ceferino Carracedo
- 41789 Katalanisch für Anfänger II (A1.2)**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87  
A.Guerra Costa
- 41790 Oberkurs Katalanisch II (A2.2)**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87  
A.Guerra Costa
- 41791 Curs de traducció alemany-català**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87  
A.Guerra Costa  
Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.
- 41792 Curs de conversa en català**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87  
A.Guerra Costa  
L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 41793 Wirtschaftsportugiesisch**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

---

	Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25	A. Moreira Da Silva
<b>41803</b>	<b>Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b> 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254	F. Grouas-Luxen
<b>41804</b>	<b>Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b> 3 SWS; Kurs Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	C. Noirhomme
<b>41805</b>	<b>Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)</b> 3 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	E. Verroul
<b>41806</b>	<b>Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)</b> 3 SWS; Kurs Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	C. Noirhomme
<b>41807</b>	<b>Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b> 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 106 Seminargebäude, S21	A. Sferruzza
<b>41808</b>	<b>Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)</b> 3 SWS; Kurs Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	M. Catalano
<b>41809</b>	<b>Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b> 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G	R. Carvalho
<b>41810</b>	<b>Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse</b> 2 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151) Findet statt in R 151.	D. Eiwien
<b>41811</b>	<b>Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen</b> 2 SWS; Kurs Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151)	D. Eiwien
<b>41812</b>	<b>Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b> 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B	A. Bourmer
<b>41813</b>	<b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b> 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	A. Bourmer
<b>41814</b>	<b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)</b> 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369	T. Ruiz Rosas
<b>41815</b>	<b>Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)</b> 3 SWS; Kurs	

---



- Fr. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369 T. Ruiz Rosas
- 41905 Allgemeine Themen der slovakischen Literaturwissenschaft: Die slovakische Literatur- und Kulturgeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit landeskundlichen Bezügen**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova
- 42030 Slovakisch Sprachkurs II**  
4 SWS; Kurs  
Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, SL 60  
Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova  
Die im Sprachkurs I erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden weiterentwickelt: Lautsystem, Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Der vermittelte Grundwortschatz umfasst 800-1200 Einheiten. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.  
Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A 2 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF).  
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
- 42031 Slovakisch Sprachkurs IV**  
2 SWS; Kurs  
Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova  
Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs III erfolgreich absolviert haben und eine aktive Beherrschung der slovakischen Sprache anstreben. Deshalb bilden den Schwerpunkt dieses Kurses sowohl die Analyse fachlicher Texte (aus den Bereichen Ökonomie, Recht, Geschichte etc.) als auch eigene Textproduktion. Daneben werden auch einige Erscheinungen der slovakischen Grammatik behandelt, vor allem die, die in den vorangehenden Kursen nicht detailliert durchgenommen wurden, z. B. Passivkonstruktionen (das perifrastische und reflexive Passiv), Konstruktionen mit dem Transgressiv, sog. deagentive Satztypen u. a.
- 42032 Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation, Übersetzung**  
2 SWS; Kurs  
Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova  
In diesem Kurs sollen sowohl slovakische Literatur als auch slovakische Sachtexte gelesen, sprachlich analysiert bzw. ins Deutsche übersetzt und besprochen werden. Die Aufmerksamkeit wird dabei auch den gesprochenen Texten und ihrer Rezeption gewidmet. Das Hören, Lesen und Besprechen der Texte soll vor allem zur Erhöhung der kommunikativen Kompetenz sowie zur Verbesserung der Aussprache, der Erweiterung des Wortschatzes und Festigung der grammatischen Kenntnisse und in bestimmten Zusammenhängen auch zur translatorischen Kompetenz führen .
- 42050 Russisch-Kurs II**  
2 SWS; Kurs  
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78 I. Wanner  
Teilnehmer/innen, die den Anfängerkurs besucht haben, können hier die Grundkenntnisse der russischen Sprache vertiefen. Die bereits erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse (kyrillische Schrift, Satzstruktur und Grammatik) werden in diesem Kurs weiterentwickelt.  
Für Teilnehmer/innen, die den Anfängerkurs I besucht haben.  
Abschluss: Aktive Teilnahme, Klausur  
Lehrbuch:  
Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 4.  
Arbeitsbuch:  
Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

**42051 Russisch-Kurs I**

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

I. Wanner

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Abschluss: Aktive Teilnahme, Klausur

Lehrbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

**42052 Polnisch für Anfänger**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, B2

B. Zanders

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>**42053 Tschechisch für Fortgeschrittene - A 2**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 164 Slavisches Institut, 103

M. Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs Tschechisch für Anfänger im WS 2008 absolviert haben. Die in diesem Sprachkurs erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse und kommunikativen Fähigkeiten werden weiterentwickelt: Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen alltagssprachlichen Texten trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.

**42054 Bulgarisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

B. Valtchev

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Fortgeschrittene“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Sprachkurses „Bulgarisch für Anfänger“ für Hörer aller Fakultäten. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>**42113 Ägyptisch-Arabisch II**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOJDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.  
Lehrbuch v. M. WOJDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

#### 42123 Persisches Märchen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

Das Märchenerzählen hat im Orient trotz moderner Kommunikation nicht an Aktualität eingebüßt. Diese orale Tradition - Kultur des Hörens - wird nach wie vor im Orient gepflegt. Meinte nicht auch Franz Rosenzweig, der bekannte Dialogphilosoph, daß allein das gesprochene Wort wahrhaft Wort ist?

Diese Vorlesung versucht, anhand relativ unkomplizierter Märchen in der modernen Hochsprache das Hören und Verstehen zu kultivieren. Darüberhinaus werden die Zuhörer mit dem Inhalt der Märchenwelt, der sprachlichen Gestaltung und ihrer Typologisierung vertraut gemacht. Als Material dienen Märchentexte von Mashdi Galin-Hanom - eine lebendige orale Darbietung.

#### 42124 Ägyptisch-Arabisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94

S. Gsell

Im letzten Teil dieses Kurses wird das Lehrbuch Ahlan wa Sahlan von M. Woidich abgeschlossen. Zusätzliches Material (transkribierte Dialoge und Texte, Kassetten, Film) wird im Unterricht eingesetzt, um das Erlernte anzuwenden, ebenso wie praktische Sprachübungen und kleine Konversationen, die gleichzeitig den aktiven Sprachgebrauch fördern.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des Lehrbuchs bis einschließlich Lektion 17.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses erhalten eine Abschlussbescheinigung, aus der die gesamte Stundenzahl des Kurses hervorgeht.

Lehrbuch v. M. WOJDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

#### 42129 #osrou va Š#r#n - Ein Liebesepos von Ne##m# Gan#av#

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Hassani Riazi

Wir lesen ausgewählte Verse aus einem der berühmtesten und wohl schönsten Liebesepen der gesamten persischen Literatur. In ca. 6.150 Versen erzählt der bedeutendste persische Dichter der romantischen Epik die Geschichte der Liebe des sassanidischen Herrschers Ḥosrou zu der armenischen Prinzessin Šīrīn: Allein durch Beschreibungen seines Freundes Šāpur verliebt sich Ḥosrou in die schöne Šīrīn. Diese verliert ebenso ihr Herz an Ḥosrou, von dem sie nur ein Bild gesehen hat, das ihr Šāpur, der Freund Ḥosrou's, gezeichnet hat. Um den Geliebten zu sehen, reitet Šīrīn auf Šabdiz nach Iran, ohne zu wissen, dass der Geliebte ebenso zu ihr nach Armenien eilt. Bei einer Rast unterwegs entdeckt Ḥosrou eine Badende im Brunnen...

[http://www.joh.cam.ac.uk/library/special\\_collections/manuscripts/oriental\\_manuscripts/oriental/browne1434/1434p96.htm](http://www.joh.cam.ac.uk/library/special_collections/manuscripts/oriental_manuscripts/oriental/browne1434/1434p96.htm)

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns u.a. auch mit dem Leben und Werk Neẓāmī Ganḡavī sowie den historischen Hintergründen dieser Liebesgeschichte befassen.

Für die Teilnahme an der Lektüre und Übersetzung werden mindestens gute Persischkenntnisse vorausgesetzt. Die Teilnahme als freier Hörer ist nur unter der Bedingung der Übernahme eines Kurzreferates zulässig.

#### 42287 Kolonialismus mit der Kamera: Fotografische Repräsentationen des "Anderen" und des "Eigenen" im deutschen Kolonialismus

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Fr. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I 5.4.2013 -  
27.9.2013

M. Bechhaus-Gerst

In den letzten Jahren sind Fotografien verstärkt in den Blickpunkt historischer Forschungen gerückt. Aus der Epoche des deutschen Kolonialismus in Afrika existieren ungezählte Fotografien, die als bedeutende „Texte“ des kolonialen Diskurses betrachtet werden können. Zu Kolonialzeiten wurde die Fotografie ethnographisch eingesetzt. Sie wurde zum Mess- und Kontrollinstrument für die „Rassenkunde“. Fotografien legitimierten Konstruktionen von „höheren“ und „niedereren Rassen“. Durch koloniale Bildersammlungen in Form von Postkarten, Einzelabzügen und Fotoalben, wurden die „Anderen“ kategorisiert und eingeordnet. Die Fotografien erschienen in üppig illustrierten kolonialen Publikationen oder wurden als Postkarten versendet. Um 1900 war die Fotografie bereits ein Massenphänomen.

Die Fotografie funktionierte als Definitionsmacht, da die Realitätswirkung über den Status als Mittel der Konstruktion von Wirklichkeit hinwegtäuschte. Die Bilder repräsentieren Machtverhältnisse. Fotografie war ein Mittel zur Strukturierung der kolonialen Gesellschaft, zur Etablierung und Stützung des Konzeptes des Weißen Raumes. Bilder, die antikolonialen Widerstand zeigen, existieren nur wenige. Aus hegemonialer Weißer Sicht bestand kein Interesse an Gegenperspektiven. Fotografien müssen daher, wie geschriebene Texte aus der kolonialen Epoche, auch gegen den Strich gelesen werden, um Gegendiskurse zu entdecken.

Im diesem Seminar sollen diskursive Praktiken kolonialer Fotografie bei der Konstruktion des „Anderen“ und des „Eigenen“ untersucht und diskutiert werden. Dabei wird Fotografie nicht als System von Repräsentation und passiver Darstellung der kolonialen Situation gewertet, sondern als aktives Verfahren der Konstruktion des Kolonialismus.

Zur Einführung in das Thema Geschichte und Fotografie:

Jens Jäger 2009. Fotografie und Geschichte. Frankfurt: Campus Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar besprochen.

#### 42295 Prinzipien und Quellen in den traditionellen Rechtsordnungen Afrikas

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I 4.4.2013 -  
26.9.2013

R. Köppe

Im Seminar mögliche Diskussionsthemen, je nach regionalem Interesse der TeilnehmerInnen:

1. Einführung in rechtliche Prinzipien anhand von Beispielen (Inhalt, Geltung, Ableitung)
2. Gemeinschaftswerte innerhalb trad. Rechtssysteme („Einheit der Rechtsordnung“?)
3. Rechtsstellung der Frau, z.B. in der Ehe oder in einem Rechtsverfahren
4. Bedeutung und Beispiele für eine Scherzbeziehung / „joking relationship“
5. Besondere Formen der Wahrheitsfindung in trad. Rechtssystemen (Gift-, Wasser-, Feuerprobe, Ordale)
6. Sprichwörter als Rechtsquelle in ungeschriebenen Rechtsordnungen
7. Gewohnheitsrecht in heutigen und common-law-Rechtssystemen
8. Erscheinung und Folgen des Rechtspluralismus am Beispiel Tansanias und Namibias
9. Common sense als Rechtsquelle und Rechtsprinzip
10. Common sense in der praktischen Anwendung: die Rechtsfigur des „reasonable man“ bei den Barotse
11. Schutzrechte des Individuums: „Grund- und Menschenrechte in trad. Rechtsordnungen“ ?
12. Hypothese des „afrikanischen Humanismus“
13. Methoden zur Untersuchung trad. Rechtssysteme
14. Verfahrensgarantien: Schutz des Einzelnen durch ein Verfahren und in einem Verfahren (Formalität, Bedeutung der Öffentlichkeit)

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme (2 CP)

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)  
Literaturhinweise werden in den ersten Sitzungen gegeben. Zum Einlesen sinnvoll sind:

Afrikanistisch:

Christiane Strauch: Diskursanalyse informeller Gerichtsverfahren bei den Sukuma (Tanzania) anhand konkreter Fälle, 1994 (Magisterarbeit, Institut für Afrikanistik, Universität zu Köln).

Ethnologisch:

Einführung in die Rechtsethnologie, in: Schweizer et al. (Hrsg.), Handbuch der Ethnologie, Berlin.  
"Rechtsethnologie", in: Hirschberg (Hrsg.), Neues Wörterbuch der Völkerkunde, Berlin.

Juristisch:

Jahrbuch für afrikanisches Recht (1980–1997)

Zeitschrift Recht in Afrika (1998–)

Wesel: Juristische Weltkunde, Frankfurt.

Wesel: Aufklärungen über Recht, Frankfurt.

Soziologisch:

Emo Gotsbachner: Informelles Recht. Politik und Konflikt normativer Ordnungen, Frankfurt 1995.

Cory/Hartnoll: Customary Law of the Haya Tribe, 1971.

**42404 Wirtschaftliche Entwicklung und Internationale Wirtschaftsbeziehungen Indiens seit der Unabhängigkeit (BM 3, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 12 - 13.30, 182 Liliencronstr. 6, Konferenzraum

N. Weimar

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 3: aktive Teilnahme (2CP), Referat (3 CP)  
oder Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP, Referat 3 CP).

Bachelor KuGA-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)

Bachelor KuGA-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)

Studium Integrale: akt. Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42405 Historische kulturelle Beziehungen zwischen Indien und Südostasien (BM3, BM5, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 14 - 15.30, 182 Liliencronstr. 6, Konferenzraum

K. Golzio (\*)

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 3: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3 CP),

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 5: aktive Teilnahme (2 CP), Hausarbeit (4 CP),

Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6: Referat (4 CP)

Bachelor KuGA-Japan/China: Aufbaumodul 3: Referat (3 CP)

Studium Integrale: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42405a Europäische Mächte in Indien und Südostasien (BM3, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 182 Liliencronstr. 6, Konferenzraum

K. Golzio (\*)

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 3: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3 CP),

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 5: aktive Teilnahme (2 CP), Hausarbeit (4 CP),

Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6: Referat (4 CP)

Bachelor KuGA-Japan/China: Aufbaumodul 3: Referat (3 CP)

Studium Integrale: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42408 Indochina in the 20th century (Studium Integrale)**

1 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di. 14 - 15.30, 182 Liliencronstr. 6, Konferenzraum, 14tägl

Studium Integrale: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3CP)

H. Nut

**42409 Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 2 (Studium Integrale)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 11.30 - 14.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, 14tägl

Ort: Liliencronstr. 6, 3. Etage

H. Nut

**42416 Popularkultur und Genderstudien Asiens (BM 6, StI)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

U. Niklas  
S. Köhn  
W. Huang

In dieser Vorlesung werden vier große Themenblöcke vorgestellt. Sie beinhalten vormoderne und moderne Entwicklungen und Forschungsfragen zu Bräuche, Sitten und Feste; Theater und andere Darstellende Künste; Film sowie Gender in China, Indien, Japan.

**42473 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

J. Qian-Wandel

**42474 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

J. Qian-Wandel

**42474a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 8 - 9.30

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse vorgesehen und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Das unten genannte Lehrbuch wird unseren Lernvorgang durchgehend begleiten. Zur Vertiefung der jeweiligen Grammatik werden hilfsweise Erläuterungen und Extraübungen in ILIAS zum Herunterladen zur Verfügung gestellt und probeweise im Unterricht behandelt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Kurses ein kurzes Referat über ein Korea-bezogenes Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Das zu erlernende Arbeitspensum im Kurs wie folgt:

- Das koreanische Alphabet
- Silbenaufbau
- Ausspracheregeln / Lautübungen
- Wortarten - Kopula
- Die 5. Sprechstufe des Verbs (die Honorativform) : Aussage-, Frage-, Imperativ-, Absichts/Futur- und Propositivform
- Postpositionen: subjekt-/objek-, lokativ, direktional, temporal etc.
- Die Grundzahlen: sino-koreanische und pur-koreanische Zahlangabe
- Zählwörter
- Die Verbverneinungsform mit "an"

Nach erfolgreicher Abschlussklausur zum Semesterende können Leistungspunkte (3 LP) erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 씀에 편케 하고자 함이라  
Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)

#### 42474b Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30

H. Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten WS 2012/13 angeboten wurde, auf.

Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ-, Absichts-, Futur- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die grundlegenden informellen Honorativ-Verbformen (sog. 4. Sprechstufe), verbale Konjunkionalformen, Vergangenheitsformen und Präsenspartizip sowie die Konverbformen werden in diesem Kurs intensiv geübt.

Die grundlegende Grammatik für den Kurs II wird zu Beginn des Semesters mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt.

Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.  
옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남긔 · ㄴ 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 ㅅ 꺾 도코 여름 하ㄴ · 니

ㅅ ㅅ 미 기픈 므른 ㅅ · ㅁ · 래 아니 그출싸 ㅅ 내히 이러 바르 · 래 가ㄴ · 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 꺾 도코 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)

#### 42520/21 Japanisch II

4 SWS; Kurs

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

N. Takahashi

Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

**42522 Japanisch IV**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

N.N.

I

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.  
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

**42851 Geschichte der Römischen Kaiserzeit von Marc Aurel bis zum Ende der Dynastie der Severer**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

B.Smarczyk

Die Vorlesung thematisiert die Geschichte des Imperium Romanum in einer Phase, in welcher der wachsende Druck auf die Reichsgrenzen und deutlich hervortretende innere Krisensymptome die Regierung der Kaiser mit immer größeren Herausforderungen konfrontierte. Auf diesem Hintergrund sollen die Maßnahmen untersucht werden, mit denen Rom der Krisenphänomene Herr zu werden versuchte. Ferner gilt es zu klären, in welcher Weise sich die Verfassung des römischen Reiches entwickelte.

Erste Literaturhinweise:

K.Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 5. durchgesehene Auflage, München 2005;

W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, (Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd.3), München 32003;

W. Dahlheim, Die Antike. Griechenland und Rom, 5. Aufl., Paderborn 2001;

J. Fündling, Marc Aurel, Darmstadt 2008;

R. Haensch, J.Heinrichs (Hrsg.), Herrschen und Verwalten. Der Alltag der römischen Administration in der Hohen Kaiserzeit, Köln 2007;

A. Heuss, Römische Geschichte, mit einem aktualisierten Forschungsteil hrsg. von J.Bleicken, W.Dahlheim, H.-J.Gehrke, 10. Aufl., Paderborn 2007;

O. Schipp, Die Adoptivkaiser. Nerva, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius, Marc Aurel, Lucius Verus und Commodus, Darmstadt 2011.

**42852 Perserkriege**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J.Heinrichs

**42853 Das römische Gallien von den Anfängen bis um 400**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E.Pack

Drinkwater, J.F., Roman Gaul, London/Canberra 1983.

Duby, G. (Dir.): Histoire de la France urbaine 1: La ville antique, Paris 1980.

Frézouls, Gallien und römisches Germanien, in: F. Vittinghoff (Hg.), Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der römischen Kaiserzeit (Handb. d. Europ. Wirtschafts- und Sozialgeschichte 1), Stuttgart 1990, 429-509.

P. Gros, La France gallo-romaine, Paris 1991

J.J. Hatt, Histoire de la Gaule romaine (120 av. J.-C. - 451 apr. J.-C.), Paris 31970.

**42861 Die Französische Revolution**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 302

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H.Ullmann

Die Französische Revolution öffnete die Tür zur modernen Welt. Hierin liegt ihre weltgeschichtliche Bedeutung. Welche Rolle der gewaltsame Umbruch für den Übergang zur Moderne spielte, wie die Men-



schen ihn erlebten und ob sie die Chancen genutzt haben, die er ihnen bot, ist in der Forschung strittig. So hat die Revolutionshistoriographie eine Vielzahl von Deutungen hervorgebracht. Dabei dominierte lange Zeit ein sozialgeschichtlicher Zugang, der die älteren politik- und ideengeschichtliche Ansätze abgelöst hatte. Seit den 1980er Jahren rückten mentalitäts- und kulturgeschichtliche Interpretationen in den Vordergrund. Ihnen gilt die Revolution nicht allein als politischer Umbruch, sondern auch und vor allem als eine „Kulturrevolution“. Die Vorlesung beschäftigt sich einerseits mit Ursachen und Verlauf, andererseits mit der Historiographie der Französischen Revolution bis hin zu den aktuellen kulturgeschichtlichen Deutungsangeboten.

ZP, A4, B

Peter McPhee (Hg.), *A Companion to the French Revolution*, Chichester 2013; Jean-Clément Martin, *Nouvelle histoire de la Révolution française*, Paris 2012; William Doyle, *The Oxford History of the French Revolution*, Oxford (2. Aufl.) 2003; François Furet und Denis Richet, *Die Französische Revolution*, Frankfurt (5. Aufl.) 2001; Peter McPhee, *Living the French Revolution, 1789-99*, Basingstoke 2009; Rolf E. Reichardt, *Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur*, Frankfurt (2. Aufl.) 1999; Hans-Ulrich Thamer, *Die Französische Revolution*, München (3. Aufl.) 2009; Wolfgang Kruse, *Die Französische Revolution*, München 2005; Susanne Lachenicht, *Die Französische Revolution*, Darmstadt 2012; *Die Französische Revolution*. Hg. Rolf Reichardt (Freiburg 1988), ND Köln 2012.

#### 42862 Propagandafilme im Nationalsozialismus

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, Ende 8.7.2013

A. Menninger

Mit dem NS-Regime sind historisch beispiellose Verbrechen gegen politisch Andersdenkende, ethnische und religiöse Minderheiten und behinderte Menschen verbunden. Die NS-Zeit von der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler 1933 bis zur Kapitulation im II. Weltkrieg 1945 war zugleich von einem systematischen Medienmissbrauch gekennzeichnet. Er steht deshalb mit den Verbrechen in Zusammenhang, weil sie die Nationalsozialisten mit weiteren Elementen ihrer Ideologie u. a. in dokumentarischen Filmen und Spielfilmen thematisierten: Opfergeist der deutschen Jugend und Kommunisten-Diffamierung in *Hitlerjunge Quex* (1933), „Führerkult“ in *Triumph des Willens* (1935), NS-Körperästhetik in *Olympia* (1938), Antisemitismus in den Hetzfilmen *Jud Süß* und *Der ewige Jude* (1940), Euthanasie in *Ich klage an* (1941) oder Mobilisierung des Durchhaltewillens der Bevölkerung in *Kolberg* (1945). Eingebettet in die politische Geschichte der NS-Zeit, problematisiert die Veranstaltung diese Thematik. Sie analysiert dabei die Entstehung der Propagandafilme im Kontext von Vorlagen und Akteuren, dekonstruiert die Filme anhand film- und geschichtswissenschaftlicher Methoden, fragt nach Publikum und Reaktionen und wirft einen Blick auf Filmschaffende und Filmrezeption nach dem II. Weltkrieg.

Am Montag, den 15.7.2013, findet die Veranstaltung nicht in Hörsaal c statt!!

Literatur: Rolf Giesen, Manfred Hobsch, *Hitlerjunge Quex, Jud Süß und Kolberg. Die Propagandafilme des Dritten Reiches. Dokumente und Materialien zum NS-Film*. Berlin 2005. Christian Hardinghaus, *Filmpropaganda für den Holocaust? Eine Studie anhand der Hetzfilme „Der ewige Jude“ und „Jud Süß“*. Marburg 2008. Alexandra Przyrembel, Jörg Schöner (Hg.), *„Jud Süß“*. Hofjude, literarische Figur, antisemitisches Zerrbild. Frankfurt a.M.-New York 2006. Gerhard Stahr, *Volksgemeinschaft vor der Leinwand? Der nationalsozialistische Film und sein Publikum*. Berlin 2001. Clemens Zimmermann, *Medien im Nationalsozialismus. Deutschland, Italien und Spanien in den 1930er und 1940er Jahren*. Wien u.a. 2007.

#### 42863 Kolonialismus in Afrika (Frau Lindner)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

N.N. HistInst

Die Vorlesung widmet sich der Geschichte des Kolonialismus in Afrika von den Anfängen der portugiesischen Inbesitznahme im 15. Jahrhundert bis zur Phase der Entkolonialisierung in den 1960er Jahren. Nach einem kürzeren chronologischen Überblick werden in den folgenden Sitzungen einzelne Themen vertieft: Formen kolonialer Herrschaft, Formen kolonialer Wirtschaft, Kolonialkriege und indigener Widerstand, Mission und Kolonialismus, Rasse und Geschlecht als Kategorien kolonialer Gesellschaften etc. Die Vorlesung soll die Vielfalt und Heterogenität von Kolonialismus in Afrika herausarbeiten und dabei dessen Auswirkungen auf die afrikanischen Gesellschaften sowie die Wechselwirkungen zwischen Kolonisierenden und Kolonisierten in den Blick nehmen.

Die Veranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Ulrike Lindner angeboten, die zum 1.3.2013 die Nachfolge von Herrn Vogel übernimmt.

Christoph Marx, *Geschichte Afrikas. Von 1800 bis zur Gegenwart*. Paderborn 2004.

John Iliffe, *Africans: The history of a continent*. Cambridge 2007.

#### 42864 Deutsche Geschichte nach 1945: I. Konstituierung von Diktatur und Demokratie (1945 bis 1961)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

R. Jessen

Die Vorlesung verschafft einen orientierenden Überblick über die doppelte deutsche Nachkriegsgeschichte zwischen Kapitulation und Mauerbau. Anhand ausgewählter Aspekte der Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte sollen die wichtigen Entwicklungen dieser Jahre beleuchtet werden, die zur staatlichen Teilung und zum Aufbau gegensätzlicher Herrschafts- und Gesellschaftssysteme führten. Drei Grundprobleme werden aus unterschiedlicher Perspektive immer wieder aufgegriffen: Erstens das Verhältnis zwischen Kontinuität und Diskontinuität zwischen der nationalsozialistischen „Vorgeschichte“ und der Geschichte der beiden Nachfolgestaaten des Deutschen Reiches, zweitens die strukturellen Weichenstellungen in Richtung Demokratie und Diktatur und drittens die Beziehungsgeschichte der beiden deutschen Staaten.

Bitte Hörsaal Hauptgebäude oder Hörsaalgebäude

Dierk Hoffmann, Nachkriegszeit. Deutschland 1945-1949, (Reihe KUG), Darmstadt 2011; Beate Ihme-Tuchel, Die DDR, (Reihe KUG), Darmstadt 2002; Rudolf Morse, Die Bundesrepublik Deutschland. Entstehung und Entwicklung bis 1969, (OGG 19), 5., durchges. Aufl., München 2007; Bernd Stöver, Die Bundesrepublik Deutschland, (Reihe KUG), Darmstadt 2002; Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, (OGG 20), 4., durchges. Aufl., München 2006.

#### 42866 Einführung in die Geschichte Lateinamerikas (19. und 20. Jhd.)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 115

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Meding

Die Einführungsvorlesung will die Geschichte Lateinamerikas periodisieren, in ihren grundlegenden Aspekten von der Unabhängigkeit bis zum Ende des Kalten Krieges nachvollziehen, Konflikte und politische Prozesse begreifbar machen, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten.

Pflichtvorlesung im Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika

Walther L. Bernecker / Martina Kaller-Dietrich / Barbara Potthast / Hans Werner Tobler (Hg.): Lateinamerika 1870-2000. Geschichte und Gesellschaft, (Edition Weltreligionen, Bd. 15), Wien 2007

Stefan Rinke: Revolutionen in Lateinamerika: Wege in die Unabhängigkeit 1760 – 1830. München 2010

Stefan Rinke: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010

Karin Schüller: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2000

#### 42867 Die Geschichte Mexikos von der Eroberung durch die Spanier bis zur Revolution im 20. Jahrhundert

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

K. Schüller

#### 42868 Globalgeschichte der Sklaverei

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

M. Zeuske

Es handelt sich um eine Synthese zur Welt- und Globalgeschichte von Sklavereien und Sklavenhandelssystemen unter besonderer Berücksichtigung des Atlantiks sowie Afrikas und der Amerikas. Im Gegensatz zur üblichen Konzentration nur auf "große" Sklavereien (Brasilien, Karibik, Süden der USA) werden auch andere "kleine" Sklavereien und Razzienklavereien dargestellt. Sklaven werden als "Kapital menschlicher Körper" analysiert und natürlich in ihrer Agency als Menschen, die versuchten, ihr eigenes Leben zu gestalten  
Zeuske, Michael, Die Geschichte der Amistad. Sklavenhandel und Menschenmuggel auf dem Atlantik des 19. Jahrhunderts, Stuttgart: Recla, 2012.

Zeuske, Michael, Handbuch der Sklaverei. Ein Globalgeschichte von den Anfängen bis heute, Berlin: De Gruyter, 2013.

#### 42870 Revolutionen im Vergleich

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

C. Schmidt

- 43077 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15  
Mi. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 3.4.2013 - 25.9.2013 J. Hauszmann
- 43078 Ungarisch für Anfänger**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25  
Mo. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21 1.4.2013 - 30.9.2013 J. Hauszmann
- 43079 Ungarisch für Fortgeschrittene**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15  
Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl 2.4.2013 - 24.9.2013 J. Hauszmann
- 43252 Römische Nekropolen: Grabgestaltung, Bestattungsbrauch, Beigabensitten (Master-VL und Endphase BA)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80  
Mi. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101, ab 17.4.2013 M. Heinzemann  
Für MA Studierende und Endphase BA!  
Anforderungen für den Scheinerwerb:
- 43253 Griechische Historienbilder**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120  
Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E W. Oenbrink  
Anforderungen für den Scheinerwerb:
- 43273 Grundlagen und Methoden der Provinzialrömischen Archäologie**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80  
Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101, ab 16.4.2013 T. Fischer  
Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme und Protokoll
- 43801 Kirchengeschichte I**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150  
Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3 S. Hermle  
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung von Theologie und Dogma auf der Folie der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung von der Zeit der Apostel bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Schwerpunktmäßig wird dabei die Ausbildung der Ämter der Kirche und die Entwicklung ihrer Lehre, sowie die Ausbreitung des Christentums und das Verhältnis von Kirche und Staat in den Blick genommen  
W. Sommer / D. Klahr: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006; W.-D. Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd.1 Alte Kirche und Mittelalter. Gütersloh 1995; Gestalten der Kirchengeschichte Bd.1f., hg. von M. Greschat. Stuttgart 1984ff.; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd.1 Alte Kirche, hg. von A.M. Ritter. Neukirchen-Vluyn 5., überarb. Aufl. 1991; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd.2 Mittelalter, hgg. von R. Mokrosch und H. Walz. Neukirchen-Vluyn 1980.
- 43802 Genesis. Das erste Buch Mose**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120  
Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1, ab 15.4.2013 K. Koenen  
Das erste Buch der Bibel ist eines der wichtigsten. In der schulischen Praxis werden immer wieder Texte aus diesem Buch behandelt. Nach einer Einführung in die Pentateuch-Forschung sollen in der Vorlesung die zentralen Texte der Genesis ausgelegt werden: Schöpfung – Sündenfall – Kain und Abel – Noah und die Sintflut – Turmbau von Babel – Erzählungen von Abraham, Isaak und Jakob – Josephs-Geschichte. Nach der eigentlichen Auslegung soll immer wieder die Aufnahme der Texte im Neuen Testament (z.B. Adam oder Abraham im NT) angesprochen werden sowie ihre Rezeption in den drei Abrahamitischen Religionen: Judentum, Christentum und Islam. Thematische Exkurse (z.B. zur Schöpfung oder zur Gottebenbildlichkeit des Menschen) sollen die Themen der Genesis in einen weiteren Rahmen stellen und ihre systematisch theologische Bedeutung aufzeigen.  
Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Sitzung.  
Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, Berlin – New York 5. Aufl. 1995  
Gertz, J.C., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2006

M. Millard, Art. Genesis, in: M. Bauks / K. Koenen (Hgg.), Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (www.wiblex.de), 2006 (Zugriff: 20.1.2013)

#### 43806 **Gerechtigkeit. Ethische Grundlagen und Konkretionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

In der soziaethischen, der theologischen und der rechtsethischen Debatte wird seit mehreren Jahren wieder verstärkt über das Verständnis von Gerechtigkeit diskutiert. Die Vorlesung geht auf ältere Konzeptionen von Gerechtigkeit ein (bei Aristoteles, Thomas von Aquin, Martin Luther) und erörtert ihre heutige Bedeutung und ihre Grenzen. Zugleich gelangen Neuansätze zur Sprache, z.B. die Idee der Befähigungsgerechtigkeit (bei Martha Nussbaum, Amartya Sen und in aktuellen ethischen Texten). Beispielhaft sollen konkrete materiaethische Probleme angesprochen werden (z.B. Verteilungsgerechtigkeit im Sozialstaat/im Gesundheitswesen).

Teilnahmebescheinigungen erfolgen den einzelnen Studiengängen gemäß.

Lit.hinweise: Wolfgang Lienemann, Gerechtigkeit, Bensheimer Hefte 75, Göttingen 1995; Elisabeth Holzleithner, Gerechtigkeit, UTB 3238, Wien 2009; H. Kreß, Ethik der Rechtsordnung, Stuttgart (Kohlhammer) 2012, 210-228. Weitere Lit.angaben erfolgen im Verlauf des Semesters.

#### 44047 **Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Fr. 9.8.2013 14 - 19

Sa. 17.8.2013 11 - 18

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

#### 44048 **Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Fr. 6.9.2013 14 - 19

Sa. 14.9.2013 11 - 16

Sa. 14.9.2013 16 - 18

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

#### 44049 **Kommunikation und Gesprächsführung**

Seminar

25.9.2013 - 26.9.2013 10 - 17, Block

E. Siegel

Das Seminar im Studium Integrale richtet sich an Studierende, die ihre "rhetorische Fitness" erhöhen wollen und professioneller mit akademischen Redeformaten wie Referat, Vortrag oder Präsentation umgehen möchten. Auch Gesprächsaufbau und -führung spielen eine Rolle und werden an geeigneten Übungsmaterialien trainiert. Folgende Methoden werden eingesetzt: Theorie-Input, Seminargespräch, Visualisierung, Arbeit mit Fallstudien, Gruppenarbeit, Einzelübungen. Je nach Teilnehmer/innenzahl erfolgt ein ausführliches Feedback.

Am ersten Tag werden in der Regel modellbezogene Grundlagen der Kommunikation erarbeitet. Am zweiten Tag folgt ein verstärkter Übungsteil, der auch die Erarbeitung von Lösungen zu spezifischen Problemlagen der Studierenden, Diskussionsfälle und Einwandbehandlung mit einschließt.

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

#### 44067 **PanoRahmen. Gender Studies in Köln**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30

M. Schoop  
D. Schulz

Letztes Jahr wurde mit GeStiK – Gender Studies in Köln eine neue, zentrale wissenschaftliche Einrichtung an der Universität zu Köln gegründet. Die Ringvorlesung 'PanoRahmen: Gender Studies in Köln' präsentiert die vielfältigen Perspektiven und Herausforderungen der aktuellen Gender und Queer Studies. Sie bietet einen einführenden und zugleich vertiefenden Einblick und richtet sich sowohl an Studierende mit Vorkenntnissen als auch an solche, die ein grundsätzliches Interesse an diesen Forschungsbereichen mitbringen, aber bislang noch keinen wissenschaftlichen Zugang gefunden haben. Einem interdisziplinären

Ansatz folgend werden Referent\_innen verschiedener Fachbereiche der in Köln ansässigen Hochschulen den Phänomenen Gender und Queer nachspüren. Das facettenreiche „Panorama“ der Gender Studies in Köln wird sowohl durch Vertreter\_innen der verschiedenen Fakultäten der Universität zu Köln, als auch der Fachhochschule, der Deutschen Sporthochschule, der Hochschule für Musik und Tanz, sowie der Kunsthochschule für Medien, verdeutlicht.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fakultäten und ist - gemeinsam mit der Übung „Einführung in Gender und Queer Studies“ (44066) sowie dem Seminar "Geschlecht, Technik, Gesellschaft" (62811) - Auftakt von Lehrveranstaltungen, die mit "GeStiK - Gender Studies in Köln" assoziiert sind. Ab diesem Sommersemester können Hörer\_innen aller Fakultäten ein Zusatzzertifikat "Gender Studies" im Rahmen des Studium Integrale erwerben. Genauere Informationen hierzu werden in Kürze auf unserer Homepage <http://gestik.uni-koeln.de> veröffentlicht.

Ort: Die Veranstaltung findet in Hörsaal D des Hörsaalgebäudes am Albertus-Magnus-Platz statt.

Kreditierung: Die Veranstaltung wird im Studium Integrale der Philosophischen, Humanwissenschaftlichen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, sowie im LL.B. Köln/Paris anerkannt. Für den Erwerb von 4 CPs (Leistungsnachweis) wird die regelmäßige Teilnahme und das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 4 Seiten vorausgesetzt.

### 62550 Interactive Whiteboards (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

M. Sperling  
S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?  
2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

\*Alle Lehrveranstaltungen von »school is open« beginnen gemeinsam mit einer Informations- und Einführungsveranstaltung am Freitag, den 12. April 2012 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Hörsaal I.

### 64401 Methoden der Filmanalyse

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab  
17.4.2013

M. Hein

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Filmbeispiele aus verschiedenen Genres die Grundlagen der Filmästhetik.

Im Genre-Film wiederholen sich die Basis-Geschichten der westlichen Kultur: Urbilder und Archetypen treten im Regelwerk immer neu reproduzierbarer Erzählstrukturen auf. Zuschauer unterschiedlicher kultureller Prägung gewinnen darin jeweils spezifischen Einblick in die Arbeit am Mythos. Um die Bedeutungsebenen zu erschließen, ist allerdings ein tief greifendes Verständnis der filmischen Sprache und Ästhetik unabdingbare Voraussetzung.

Der Diskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schulen an hervorragender Stelle im Programm

der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im Vermittlungszusammenhang sind daher Bestandteil des Seminars.

Achtung ÄE-Studierende: Für die Abschlussprüfung in Modul 3 ist die Teilnahme in einem Portfolio-Seminar dringend empfohlen: Siehe 64414 bei Prof. Helmhold.

Arnheim, Rudolf, Film als Kunst, München 1932

Berry, Sarah, Genre. In: Miller/Stam(Hrsg) The Blackwell Companion to Film Theory, Malden 1999

Bitomsky, H., Einleitung zu Bela Balázs's „Der Geist des Films“, Berlin 1972

Eder, Jens, Dramaturgie des populären Films, Hamburg 1999

Faulstich/Korte(Hrsg), Fischer Filmgeschichte, 5 Bde, Frankfurt 1995 ff

Faulstich, W., Einführung in die Filmanalyse, Tübingen 1980

Fischer, R/Körte, P/Seesslen, G, Quentin Tarantino, Berlin 1997

Grant, Berry(Hrsg), Film Genre Reader II, Austin 1995

Hicketier, Knut, Genretheorie und Genreanalyse. In: Jürgen Felix(Hrsg), Moderne Film-Theorie, Mainz 2002

- Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 1993

- Genre oder Format? In: Gottberg, Mikos, Wiedemann(Hrsg), Mattscheibe oder Bildschirm. Ästhetik des Fernsehens, Berlin 1999

- Fernsehfilm? TV-Movie? Reality-Soap? In: Dramaturg, H.2, S.4-21

- Hollywood, der europäische Film und die kulturelle Globalisierung. In: Wagner, B(Hrsg), Kulturelle Globalisierung. Zwischen Weltkultur und kultureller Fragmentierung, Essen 2001

- Krimi-Unterhaltung. In: Hartwig, Helmut(Hrsg), Sehen lernen. Kritik und Weiterarbeit am Konzept Visuelle Kommunikation, Köln 1976

Kracauer, S., Von Caligari zu Hitler(1947), Frankfurt 1979

Müller, Eggo, Genre. In: Rainer Rother(Hrsg), Sachlexikon Film, Reinbek 1997

Remirez, A., Schreiben für die Privaten. In: Field (Hrsg), Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film, München 1979

Roloff, B./Seesslen, G (Hrsg), Grundlagen des populären Films, 10 Bde, Reinbek 1979 ff

Schmidt, S. J., Kognitive Autonomie und soziale Orientierung (Mediengattungen), Frankfurt 1994

Schröder, N(Hrsg), Film-Klassiker. Die wichtigsten Werke der Filmgeschichte, Hildesheim 2001

Steinbauer-Grötsch, B., Die lange Nacht der Schatten. Film Noir und Film-Exil, Berlin 2000

Schweinitz, J. Genre und lebendiges Genrebewusstsein. In: montage/av, 3. Jg H2, S.99-118

Seesslen, Georg, Der Asphalt-Dschungel. Geschichte und Mythologie des gangster-films, München 1977

- Kino der Gefühle. Geschichte und Mythologie des Film-Melodrams, Reinbek 1980

- Genre- mehr als ein Begriff. In: medien+erziehung, H.4, S.209-218

Steinmetz, Rüdiger, Grundlagen der Film-Ästhetik, (2005) bei zweitausendeins

Witte, K.(Hrsg), Theorie des Kinos. Ideologiekritik der Traumfabrik, Frankfurt 1972

### 64403 Heilige Bilder - Das Heilige im Bild

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab  
15.4.2013

T. Blisniewski

In der kultischen Praxis der nicht monotheistischen Religionen, spielt(e) die Verehrung heiliger Bilder (Götterbilder) eine immense Rolle. Die monotheistischen Religionen reagieren darauf mit consequenten Bildverboten (Judentum, Islam) oder entwickeln eine Bildtheologie (Christentum). In dieser wird das Heilige, das Unverfügbare, zwar im Bild sichtbar gemacht (soweit dies überhaupt möglich ist), doch werden

Bilder keinesfalls angebetet. Die Verehrung bezieht sich immer auf das, was der bildlichen Darstellung zu geordnet ist.

Im Seminar geht es darum, wie Heiliges in der christlichen Kunst seit der späten Antike ins Bild gesetzt wird.

#### 64404 **Künstlerinnen und ihr Werk**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab  
15.4.2013

T. Blisniewski

In der von Männern dominierten Gesellschaft war es für Frauen fast unmöglich, Künstlerin zu werden. So wundert es nicht, dass die Malerinnen, die es zu Anerkennung - oder sogar Ruhm - brachte, meist die Töchter von Malern waren und ihre Ausbildung bei den Vätern erhielten (etwa Artemisia Gentileschi, Lavinia Fontana u.a.). Ziel des Seminars ist es, Künstlerinnen bis zum Impressionismus vorzustellen und ihr Werk zu analysieren.

#### 64405 **Exkursion nach Berlin 9.-12.05.2013**

4 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

9.5.2013 - 12.5.2013 10 - 19, Block+SaSo

T. Blisniewski

Berlin besitzt mir Gemäldegalerie und Museumsinsel (Bodemuseum, Alte Nationalgalerie) reiche museale Bestände, die den Vergleich mit anderen Metropolen Europas nicht zu scheuen brauchen. Während der Exkursion sollen verschiedene Museen mit Kunstwerken vom Mittelalter bis zum späten 19. Jhdt. besucht werden. Daneben ist aber auch geplant, Hauptwerke der Architektur und Denkmalsplastik in Berlin anzuschauen. ei der Zeitplanung ist vorgesehen, Ihnen die Möglichkeit der Besichtigung der Sammlungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst in Gruppen zu ermöglichen.

Bitte setzen Sie sich nach der Einzeichnung mit mir in Verbindung, um ein Referatsthema zu vereinbaren. Diese Vereinbarung gilt dann auch als "eigentliche" Anmeldung.

Die An- und Abreise sowie die Unterbringung erfolgt durch Sie privat. In den Museen entstehen Eintrittskosten, die Sie zu entrichten haben.

#### 64406 **Exkursion nach München, 30.7.-3.8.2013**

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 25

30.7.2013 - 3.8.2013 10 - 19, Block+SaSo

T. Blisniewski

Neben Kirchen stehen in München vor allem die die Alte und Neue Pinakothek, das Bayerische Nationalmuseum, die Villa Stuck und die Schackgalerie auf dem Programm.

Bitte setzen Sie sich nach der Einzeichnung mit mir in Verbindung, um ein Referatsthema zu vereinbaren. Diese Vereinbarung gilt dann auch als "eigentliche" Anmeldung.

Die An- und Abreise sowie die Unterbringung erfolgt durch Sie privat. In den Museen entstehen Eintrittskosten, die Sie zu entrichten haben.

#### 64407 **Museum Schnütgen, 23.-25.07.2013**

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 20

23.7.2013 - 25.7.2013 10 - 18, Block

T. Blisniewski

Das Museum Schnütgen, hervorgegangen aus der Sammlung des Kanonikus Alexander Schnütgen, beherbergt in der Kölner Caecilienkirche eine der reichhaltigsten Sammlungen mittelalterlicher Kunst. Die Bestände umfasse vor allem Skulpturen des Mittelalters sowie liturgische Textilien, doch auch Gold- und Elfenbeinarbeiten und Glasmalereien.

Im Blockseminar sollen die Hauptwerke des Museums eingeordnet und interpretiert werden. Zudem werden wir uns auch mit der Sammlungspräsentation und der didaktischen Aufarbeitung der ausgestellten Objekte befassen.

Eintrittskosten sind von den Studierenden selbst zu tragen.

#### 64580 **Repertoirekunde: Gustav Mahler**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum), En-  
de 18.9.2013

A. Eichhorn

Gustav Mahler (1860-1911) ist ein Komponist, der im 19. Jahrhundert wurzelt, aber mit seinen Werken ins 20. Jahrhundert weist. Mahler ist Sinfoniker und Liedkomponist, wobei sich in Mahlers Sinfonik beide

Gattungen durchdringen. Mahler treibt die Monumentalisierung der Sinfonie weiter voran, indem er die Besetzung zu einem Riesenapparat vergrößert und geräuschhafte Klangwirkungen einbezieht. In seiner 8. Sinfonie („Sinfonie der Tausend“) nähert er die Sinfonie dem Oratorium an. Das Besondere, Reizvolle und Moderne an Mahlers Stil ist die Verwendung heterogenster musikalischer Elemente: Bruchstücke von Volksmusik, Tanzmusiken, Marschmusik, Naturklängen und besondere Klangeffekte wie Geräusche und Fernmusiken werden collagehaft miteinander verbunden. - Das Seminar möchte in die Mahlersche Klangwelt einführen.

### 66110 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 17.4.2013

J. B. Bäuerlen  
A. Haffke

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Möglichkeiten bieten sich hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele des Unternehmens?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) ReferentInnen wird vom Career Service Studierende & Arbeitswelt der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Female Career Center organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert.

Auch Themen wie Genderkompetenz und Gleichstellung, Netzwerken, Selbstpräsentation, Bewerbungs- und Verhandlungsstrategien, Umgang mit Hierarchien und die Herausforderung der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie werden vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt im Fokus der Diskussionen.

\*\*\*\*\*

Zu Beginn des Semesters werden an dieser Stelle die konkreten Vortragsthemen der einzelnen Sitzungstermine veröffentlicht!

Für einen ersten Überblick finden Sie hier den Link zu der Vortragsreihe des WiSe 2012/13:

[http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung\\_berufsstrategien/index\\_ger.html](http://fcc.uni-koeln.de/ringvorlesung_berufsstrategien/index_ger.html)  
Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

GasthörerInnen sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

\*\*\*

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Mi., 17.4.2013 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: [careerservice-hf@uni-koeln.de](mailto:careerservice-hf@uni-koeln.de)

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

### 66111 Grundlagen der Kommunikation. Praktische Übungen im lichtlosen Raum

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 24.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 25.5.2013 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Mo. 10.6.2013 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

A. Todoran

Das Besondere an diesem Seminar ist das einzigartige Erfahrungsfeld im lichtlosen, also völlig abgedunkelten Raum. Zwischenmenschliche Kommunikation besteht sowohl aus sicht- und hörbaren



als auch aus verborgenen Anteilen. Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle erarbeitet, wie z.B. das Kommunikationsmodell „Vier-Ohren-Modell“ (Friedemann Schulz von Thun) und das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ (Marshall B. Rosenberg). In dem zweiten Teil werden verschiedene Kommunikationsübungen in einem lichtlosen Raum durchgeführt. Dies geschieht mit Unterstützung eines in diesem Handlungsfeld erfahrenen Kommunikationstrainers.

Warum in einem lichtlosen Raum?

Die Übungen in der Lichtlosigkeit kreieren eine absolut unberechenbare Situation. Das unbekanntere, herausfordernde Umfeld provoziert, irritiert und sensibilisiert gleichermaßen. Durch das Erleben eigener Grenzen wird die Selbstreflexion angeregt und die Möglichkeit für persönliche Entwicklung gegeben. Ohne visuelle Wahrnehmungsmöglichkeiten müssen zur Erlangung eines definierten Ziels ungenutzte Potenziale und ganz neue Ressourcen aktiviert werden.

Ziel des Seminars ist es Kommunikationskompetenzen zu stärken bzw. zu erweitern. Durch die Analyse verschiedener Kommunikationsprozesse wird eine solide Grundlage für eine gelungene und authentische Kommunikation erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit und Bereitschaft sich auf das besondere Erfahrungsfeld der Lichtlosigkeit einzulassen, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

#### Termine

Fr., 24.05.2013, 9:00 bis 18:00

Sa., 25.05.2013, 9:00 bis 18:00

Mo., 10.06.2013, 18:00 bis 21:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Basisliteratur:

- 1) Rosenberg, Marshall B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn.
- 2) Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-3. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.
- Bd. 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.

## **66112 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 9.4.2013 17.30 - 21.30, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Fr. 17.5.2013 14 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 315

Sa. 18.5.2013 9 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 315

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs)lebens widmen und das System der verschiedenen Rollen der TLN erkunden. Zum anderen lernen die TLN durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen drei Veranstaltungstagen.

#### Termine

Di., 09.04.2013, 17:30 bis 21:30

Fr., 17.05.2013, 14:00 bis 21:00

Sa., 18.05.2013, 9:00 bis 19:00

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

### **67308 Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte der Identitätsforschung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 24

Mo. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, 107 (technisch 1.02)

R. Kaus

Students from abroad are very welcome to take part in all my courses!

Teilnahmenachweis (3 CP): Teilnahme an allen Seminarsitzungen, aktive Mitarbeit, Übernahme einer 20-minütigen PowerPoint-Präsentation, die Sie bitte 14 Tage vor der ersten Seminarsitzung zusammen mit einer 5-7seitigen schriftlichen Ausarbeitung an meine Emailadresse rainer.kaus@uni-koeln.de senden.

Wer darüber hinaus einen qualifizierten Teilnahmechein (4 CP) benötigt, muss zudem an der Abschlussklausur teilnehmen.

Bitte folgen Sie bei der Ausarbeitung Ihrer mündlichen und schriftlichen Arbeiten folgendem Buch:

Tobias Kollmann, Andreas Kuckertz, Stefanie Voegelé: Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Von der Idee bis zur Abgabe. Springer Gabler, 2012.

N.B. Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass ausschliesslich Studierende am Seminar teilnehmen dürfen, die zu Beginn des Seminars auch via Klips einen Platz erhalten haben. Wer dennoch am Seminar teilnehmen möchte, muss sich unmittelbar(!) zum Ende der ersten Seminarsitzung und vor(!) der Übernahme eines Referats o.ä. persönlich(!) beim Dozenten melden und -sofern freie Plätze vorhanden- nachmelden lassen.

Wer dennoch ohne Platz am Seminar teilnimmt und/oder ein Referat ausarbeitet, tut dies zum eigenen Lerngewinn; Sie können dann bedauerlicherweise keinen Teilnahme-/Leistungsnachweis erhalten!

Schirmacher, Frank: Ego: Das Spiel des Lebens

Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1998.

Heinz Abels: Identität. Über die Entstehung des Gedankens, dass der Mensch ein Individuum ist, den nicht leicht zu verwirklichenden Anspruch auf Individualität und die Tatsache, dass Identität in Zeiten der Individualisierung von der Hand in den Mund lebt, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006.

Michael Quante (Hg.): Personale Identität. Paderborn 1999.

Susanne Biermair: Identitätsfindung als Weg zur Selbstverwirklichung nach Erik H. Erikson. Pädagogische Akademie des Bundes Steiermarks/ Archivnummer: V65532, 2005.

Christoph Brecht/Wolfgang Fink (Hg.): „Unvollständig, krank und halb?“ Zur Archäologie moderner Identität. Aisthesis, Bielefeld 1996.

Richard van Dülmen (Hg.): Entdeckung des Ich: Die Geschichte der Individualisierung vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Böhlau, Köln et al. 2001.

Hans-Peter Frey (Hg.): Identität. Entwicklungen psychologischer und soziologischer Forschung. Enke, Stuttgart 1987.

Volker Ladenthin; Gabriele Schulp-Hirsch: Identitätsprobleme. Pädagogische Schwierigkeiten mit einem Begriff, in: Schulmagazin 5 bis 10 (1998) H.12, S. 51-54.

Juliane Noack: Erik H. Eriksons Identitätstheorie. Athena Verlag, Oberhausen 2005.

Helga Schachinger: Das Selbst, die Selbsterkenntnis und das Gefühl für den eigenen Wert. 2005.

Daniel Sanin: Zur Kritik des Identitätsbegriffs. Eine Analyse im Spannungsfeld von Subjektivität und Kollektivität. Diplomarbeit, 2002. Volltext.

Bernd Simon: Identity in Modern Society. A Social Psychological Perspective. Oxford et al. 2004.

Herrmann Veith: Das Selbstverständnis des modernen Menschen. Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert. Campus, Frankfurt a.M./New York 200.

Herbert Willems/Alois Hahn (Hg.): Identität und Moderne. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1999.

Jörg Zirfas, Benjamin Jörissen: Phänomenologien der Identität. Human-, sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007.

### 67309 Weltprobleme II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II (technisch 0.14)

H. Stubbe

In Fortsetzung des 1. Teils werden exemplarisch einige Weltprobleme wie z.B. fragile Staaten, Neue Kriege, Wasser etc. bearbeitet und ihre Auswirkungen auch auf Deutschland hervorgehoben sowie Lösungsvorschläge entwickelt.

Der Veranstaltungsplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### 67310 Psychotherapie im Kulturvergleich

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II (technisch 0.14)

H. Stubbe

Exemplarisch werden die kulturspezifische Theorie und Praxis der Psychotherapie in Asien, Afrika, und Lateinamerika bearbeitet und die Psychotherapie mit Migranten in Deutschland vorgestellt.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Wird im Seminar bekannt gegeben

### 69050 Einführung in die Neuropsychologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1

S. Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dyssexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP):

2 CP: regelmäßige Teilnahme

3 CP: Stundenprotokoll

4 CP: Klausur gegen Ende des Semesters

### 69203 Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I (technisch 1.15)

G.Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund.  
Wunschraum H 1 Frangenheimstr

### 69288 Theorie und Praxis der Frühförderung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18

Do. 14 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

G.Hansen

### 69343 Ausgewählte Kapitel der Neuropädiatrie

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

R.Mielke

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, in der grundlegende Aspekte der Entwicklung des Nervensystems sowie spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder (z.B. genetisch basierte Erkrankungen, Reifungsstörungen des ZNS, metabolische Erkrankungen) dargestellt werden.

Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Bedingungen zum Erwerb der Scheine werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

VON KLIPS NICHT ZUGELASSENE INTERESSIERTE WERDEN GEBETEN, ZUR ERSTEN VERANSTALTUNG ZU KOMMEN.

Die Veranstaltung findet in Hörsaal 369 im IBW - Gebäude statt.

Swaiman et al. Pediatric Neurology

Menkes et al. Child Neurology

### 97000 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

(.Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

[www.koelncampus.com](http://www.koelncampus.com)

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Den/die Ansprechpartner/-in bei Kölncampus erreichen Sie unter [ausbildung@koelncampus.com](mailto:ausbildung@koelncampus.com).  
Betreuung durch die jeweilige Ausbildungsleitung bei Kölncampus

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Detaillierte Informationen zur Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio und zur Anmeldung zur Ausbildung erhalten Sie auf der Website:

[http://www.koelncampus.com/kc/page/846/mitmachen\\_start.html](http://www.koelncampus.com/kc/page/846/mitmachen_start.html) .

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten vom Professional Center nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Ausbildung und gegen Vorlage der Bescheinigung zur erfolgreichen Teilnahme an der Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio eine Teilnahmebescheinigung, bzw. eine Bescheinigung über die ausgeschriebenen LP.
- Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Das Ausstellen der Teilnahmebescheinigungen nimmt nach Vorlage der Bescheinigung zur erfolgreichen Teilnahme an der Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio etwa 1 Woche in Anspruch.

## 97001 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, Ende 4.5.2013

(.Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 31.05.2013 eine vollständige Bewerbung als PDF beim Professional Center (carina.goffart@uni-koeln.de) einzureichen. Die Bewerbung (PDF) soll den im Seminar besprochenen Kriterien entsprechen und folgende Bestandteile haben:

- Stellenanzeige, auf die Bezug genommen wird
- Anschreiben
- Deckblatt
- dritte Seite (optional)
- Lebenslauf
- Zeugnisse/ Tätigkeitsnachweise/ Referenten/ Tätigkeitsnachweise (sofern sie zu diesen Rückmeldung haben möchten)

Ihre Bewerbung wird bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe sind Voraussetzungen für das Bestehen der Veranstaltung.  
Externe Dozenten: C. Goffart und T. Zander

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 4 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97007 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Ende 27.4.2013 (. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externe Dozentin: B. Mersch

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

**Platzvergabe:**

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

**Nachrücken:**

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

**Teilnahmebescheinigungen:**

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

**97009 Konfliktmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 11.6.2013 8.30 - 15.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

15.6.2013 - 16.6.2013 8.30 - 16, 824 Patrizia Tower, 818, Block+SaSo (.Professional Center

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?

Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?

Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Das Seminar findet an folgenden, aufeinander aufbauenden Terminen statt: 11.06., 15.06. und 16.06.2013.

Externe Dozentin: S. Wittig

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

**Platzvergabe:**

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

**Nachrücken:**

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

### 97011 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 818

(. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

### 97012 Praxisseminar "Businessplan"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 32

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15

T. Ziegler

Studierende erwerben im Praxisseminar „Businessplan“ umfassende praktische Kompetenzen zur Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsideen.

Als Zwischenschritt werden Ideenpapiere erstellt, die zur Teilnahme am Ideenwettbewerb der Kölner Hochschulen berechtigen. Die Studierenden werden durch das Seminar überdies in die Lage versetzt, einen umfassenden Businessplan für Gründungsvorhaben zu erstellen. Studierende lernen dabei, ihr



Geschäftsmodell in verständlicher Weise zu erläutern, Produkt und Leistung darzustellen, die Ergebnisse von Markt- und Wettbewerbsanalyse zu präsentieren, Marketing- und Vertriebsstrategien zu formulieren und eine Finanzplanung für das Gründungsvorhaben zu erstellen.

Ein Hauptaugenmerk liegt überdies auf dem Erstellen einer Executive Summary.  
Dozent: Herr T. Ziegler, Leiter des Gründerbüros der UzK

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

## 97014 Public Relation: Sinn und Unsinn von Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 7.5.2013 - 4.6.2013

Di. 11.6.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben folgen

(.Professional Center

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Sinn und Unsinn von Public Relation: Was ist PR überhaupt? Wie funktioniert sie? Welche Formen gibt es? Wann, wo und wie wird sie eingesetzt? Was kann sie bewirken – und was nicht?

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu PR-Strategien und –Instrumenten.
- Sie erfahren, wie Sie PR effizient planen und organisieren.
- Sie lernen, was Journalisten von Pressemitteilungen erwarten.
- Sie suchen interessante Themen und setzen sie zielgruppenorientiert um.
- Sie üben das Schreiben von Pressemitteilungen.
- Sie planen und organisieren eine Pressekonferenz.

Das Seminar ist praxisbezogen und beinhaltet neben Vorträgen auch Einzelübungen und Gruppenarbeiten zu verschiedenen PR-Themen. Ziel ist es, einfache PR-Aufgaben selber planen und durchführen zu können.

Externe Dozentin: P. Berthold

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

**Platzvergabe:**

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

**Nachrücken:**

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

**Teilnahmebescheinigungen:**

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

**97014 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 818, ab 17.4.2013

6.7.2013 - 7.7.2013 10 - 16, 824 Patrizia Tower, 818, Block+SaSo

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

C. Goffart

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln  
08. OG, Raum 818  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln

Dozentin: C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

**Platzvergabe:**

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

**Nachrücken:**

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97200 Lernen lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben folgen 8.6.2013 - 22.6.2013

A. Nguyen  
(.Professional Center

Leben ist Lernen!

In Zeiten wo lebenslanges Lernen in aller Munde ist, gewinnt die persönliche Lernkompetenz zusätzlich an Bedeutung.

Damit das Lernen erfolgreich ist und auch Spaß macht, werden in dem Seminar Wege aufgezeigt um effektiv und effizient zu lernen.

Grundlagen intrinsischer Motivation und das Erkennen der eigenen Lern-Präferenzen – in Verbindung mit den am Lerntyp orientierten Methoden und Techniken des Lernens – ermöglichen einen individuellen Lernerfolg.

Mind Mapping, die PQ-4R-Methode, das Gedächtnis-Training, Lern-Karteien, Vorlesungsmitschriften, wissenschaftliche Textarbeit und eine optimale Prüfungsvorbereitung sind nur einige Bereiche und Lernmöglichkeiten, welche im Seminar behandelt werden.

Ziel ist es, nach dem Seminar einen eigenen Methodenkoffer passend zum individuellen Lerntyp zu erhalten. Die vielen praktischen Übungen während des Seminars sollen Mut und Sicherheit geben, die Erkenntnisse in den Lernalltag zu integrieren.

Externe Dozentin: A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97202 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 6.4.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 12.4.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 13.4.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung (.Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen? Oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben Sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG  
Rolandstraße 61  
50677 Köln (Südstadt)  
Telefon: (0221) 93 70 20-0  
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentinnen: E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97203 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 1.6.2013 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 15.6.2013 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 22.6.2013 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

## Sa. 6.7.2013 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierrregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per E-Mail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen [suthaus@ub.uni-koeln.de](mailto:suthaus@ub.uni-koeln.de) und [beate.gleitsmann@uni-koeln.de](mailto:beate.gleitsmann@uni-koeln.de). Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 10.08.2013. Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

## Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

01.06.2013

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

15.06.2013

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

22.06.2013

- 1) Fortsetzung: Thematische Literatursuche
- 2) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 3) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

06.07.2013

- 1) Gliederungsübungen
  - 2) Die wissenschaftliche Sprache
  - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
  - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Externe Dozentinnen: Dr. C. Suthaus und Prof. Dr. B. Gleitsmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97400 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 18 - 21, n. Vereinb 13.5.2013 - 12.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.  
([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))
2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.  
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an.  
(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.
5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

#### **97401 Berlitz®: Französisch Grundkurs A**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21 13.5.2013 - 8.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center)

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

## **97402 Berlitz®: Französisch Grundkurs B**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21 16.5.2013 - 11.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.



Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

### 97403 Berlitz®: Italienisch Grundkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 17 - 20 13.5.2013 - 8.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

#### **97404 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs A**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21 14.5.2013 - 9.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.  
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

### **97405 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs B**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21 16.5.2013 - 11.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

#### **97406 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs C**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21 16.5.2013 - 11.7.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.  
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

## **97408 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben folgen, Ende 27.4.2013 (. Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.  
Externer Dozent: N. P.-J. Strange

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

## Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

**97601 Kaufmännische Grundlagen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, n. Vereinb 6.5.2013

Mo. 8.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 12.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mo. 15.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 19.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 26.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mo. 29.4.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 3.5.2013 10 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

## Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

## Seminartermine:

Montag, 08.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 12.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Montag, 15.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 19.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 26.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Montag, 29.04.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 03.05.2013, 10.00 – 13.30 Uhr

Klausur: Montag, 06.05.2013, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

T.Klettke

**ACHTUNG:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches

Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe Dozentin: T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

### 97603 Service Learning - Lernen durch Engagement

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 40

k.A.

M. Bigdeli  
(.Professional Center

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studium Integrale Angebotes besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur aktiven Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll. Verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Lehren und Lernen: Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
- Event- und Kampagnenmanagement
- Service Design
- Soziales Marketing und Fundraising - 'mehr als Werbung für einen guten Zweck'
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten

Sowohl die Einführungs- und die Abschlussveranstaltung als auch die Meilensteintreffen sind verpflichtend. Während des Semesters treffen sich die Teilnehmer wöchentlich an festgelegten Terminen in ihren Projektgruppen.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen zu allen Projekten finden Sie ab Montag, 25.03.2013 auf <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning>

Die Auftaktveranstaltung findet am 19.04.2013 im Hörsaalgebäude der Universität, Seminarraum G von 16.00 - ca.19.30 Uhr statt.

wechselnde Dozenten/-innen und Projektbetreuer/-innen

Verantwortlich: M. Bigdeli

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

### 97605 Ringvorlesung: Gutes Leben in einer alternden Gesellschaft? (Teil I)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 72

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, 14tägl 16.4.2013 - 9.7.2013

H. Meyer-Wolters

Ringvorlesung der Universität zu Köln im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2013 – Die demografische Chance

"Gutes Leben in einer alternden Gesellschaft?" Teil I  
(Teil II findet im WiSe 2013/2014 statt)

16.04.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
E. Bomsdorf: Demografischer Wandel, gibt's den wirklich? Ein Faktencheck.

30.04.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
F. Schulz-Nieswandt: Psychodynamik des Alterns und Arbeit am Mythos

14.05.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
R.-J. Schulz: Gesundes Altern aus medizinischer Sicht mit praktischem Bezug

28.05.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
J. Ecarius: Bildung und Gerechtigkeit: „Begegnungen zwischen älteren und jüngeren Generationen“

11.06.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
H. Pfaff: Standardisierung und Individualisierung in der Versorgung von alten Menschen: Wie kann proaktives Verhalten gefördert werden?

25.06.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
K. Hank: Altern – aber wie? Empirische Befunde zum produktiven, gesunden und erfolgreichen Altern in Europa

09.07.2013 // 17.45 – 19.15 Uhr // Hörsaal V, Hauptgebäude der Universität zu Köln  
M. Wagner: Was leistet die Lebensverlaufsforchung zum Verständnis des Alterns?  
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 2 LP (60h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:



Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

### 97800 Frühlingskurs: Ideas-into-Action Spring Camp

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

18.3.2013 - 20.3.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung,  
Block

B. Dilger  
J. Lilienthal  
R. Pechuel-Loesche

Im Ideas-into-Action Spring Camp entwickeln Sie in einem interdisziplinären Team gemeinsam ein Produkt. Sie durchleben den Prozess von der Ideengenerierung über die Entwicklung eines Konzeptes und Prototyps bis hin zu einer ersten Version des Produkts. Während des gesamten Prozesses werden Sie von einer Gruppe von Experten begleitet und unterstützt.

Das Produkt wird ein Computerspiel sein. Sie erhalten kurze Lerneinheiten des Programmierens, sowie des Grafik- und Sounddesigns in Flash parallel zu den Entwicklungsschritten des Computerspiels. Sie werden sich ohne Vorkenntnisse in kurzer Zeit die Grundlagen aneignen und sich während des gesamten Entwicklungsprozesses optimal nach Ihren persönlichen Fähigkeiten einbringen können.

Sie erproben unternehmerisches Denken und Handeln in der Praxis und entwickeln ein Gefühl für die damit verbundene Philosophie und den Vorgehensweisen. Im Arbeitsprozess können Sie sich und ihre Fähigkeiten ausprobieren und lernen, Ihre Rolle im Team einzuschätzen.

Dozenten: Frau Prof. Dr. B. Dilger, Herr J. Lilienthal und Herr R. Pechuel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Selbstversorgerhaus in Nettersheim

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97801 Frühlingskurs: Moderation und Diskussionsleitung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

11.3.2013 - 12.3.2013 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

18.3.2013 - 19.3.2013 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

W. L a h g

Besprechungen, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen - in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird in Gruppengesprächen Wissen ausgetauscht, erarbeitet und wieder in Frage gestellt. Nicht selten weichen Gespräche jedoch vom Thema ab, es fehlt die notwendige Struktur, die Teilnehmer sind schlecht vorbereitet oder weniger motiviert. Man geht frustriert auseinander - ohne neue Erkenntnisse, ohne Arbeitsergebnisse, ohne das Gesprächsziel erreicht zu haben.

In dieser Veranstaltung stehen deshalb die kommunikativen Aufgaben des Gesprächsleiters im Vordergrund. Verschiedene Gesprächs- und Strukturierungstechniken der Diskussionsleitung sowie der Moderation werden gemeinsam erarbeitet, erprobt und im Anschluss reflektiert. Dazu gehört der zielorientierte Aufbau ebenso wie der Einsatz von Fragetechniken und Visualisierung.

Die Veranstaltung bietet viele Möglichkeiten, Gesprächsleitungen in großen und kleinen Gruppen einzuüben und theoretischen Input somit direkt umzusetzen. Der Lernerfolg erfordert deshalb ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Inhalte:

- Rollen und Aufgaben bei Moderation und Diskussionsleitung
- Vorbereitung, Struktur und Verlauf der zielorientierten Diskussion
- Phasen und Techniken der Moderationsmethode
- Gesprächstechniken: Gesprächsbeiträge koordinieren, Ergebnisse sichern, Teilnehmer motivieren
- Effektive Fragestellungen und klare Arbeitsaufträge
- Visualisierung und Medieneinsatz

Dieses Methodenseminar zeichnet sich dadurch aus, dass die Gesprächsmethoden in vielen Seminarsituationen direkt angewendet werden und so unmittelbar erlebt und erprobt werden können. Die Teilnehmer/-innen setzen sich u.a. in geleiteten Diskussionen mit den Inhalten des Seminars auseinander.

Die vier Blocktermine 11., 12., 18. und 19.03.2013 bauen jeweils aufeinander auf.  
Externer/-e Dozent/-in: Frau W. Lahg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Raum 818 in der 8. Etage des  
PatriziaTowers  
Venloer Straße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 97802 Frühlingskurs: **Unternimm dich! - Selbstbestimmt im beruflichen Werdegang**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

21.3.2013 - 23.3.2013 9 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, (.Professional Center Block+SaSo

Jeder Mensch ist Unternehmer seiner eigenen Arbeitskraft!

Theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen, Mehrwert schaffen, eigene Ideen verwirklichen, persönlich wachsen und dabei ausgeglichen sein - heute geht es um weit mehr, als "nur" berufstätig zu sein.

In dem Maße, in dem Arbeit einen wichtigen Stellenwert in unserem Leben einnimmt, sollte Berufstätigkeit zunehmend zur individuellen Persönlichkeit passen, damit die Erfolg und Zufriedenheit stiftet. Doch anstatt ihren beruflichen Werdegang selbstbestimmt zu gestalten, reduzieren Studierende die Wahlfreiheit ihrer beruflichen Entwicklung vor allem auf die Auswahl zwischen vorgefertigten beruflichen Positionen.

Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmer/-innen darin, diese Perspektive auf Arbeit und Karriere zu hinterfragen, ausgehend von ihrer Person ein eigenes Bild von Arbeit und Karriere zu entwickeln und konkrete Zukunftspläne zu schmieden. Mit zahlreichen Modellen, Tipps sowie Gruppen- und Einzelfeedbacks beleuchten sie ihren beruflichen Werdegang mehreren Perspektiven.

Das Seminar ist 3-tägig und findet von Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. März 2013 statt.  
(Anmerkung: Der KLIPS-Hinweis "Block+SaSo" bedeutet in diesem Zusammenhang, dass ein Sa und/oder So in diesem Block enthalten ist!)  
Externer/-e Dozent/-in: Frau S. Wittig und Frau L. Mischke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Raum 818 in der 8. Etage des  
PatriziaTowers  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

**97802 Fühlungskurse: Berlitz®-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 18.2.2013 -  
22.3.2013K.Fechtner  
(.Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.  
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.

([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))

2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.

5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

### 97803 Frühlingskurs: Lernen lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 4.3.2013 8.30 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mo. 11.3.2013 8.30 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mo. 25.3.2013 8.30 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

A. Nguyen  
(.Professional Center

Leben ist Lernen!

In Zeiten, in denen lebenslanges Lernen in aller Munde ist, gewinnt die persönliche Lernkompetenz zusätzlich an Bedeutung. Damit das Lernen erfolgreich ist und auch Spaß macht, werden in dem Seminar Wege aufgezeigt, effektiv und effizient zu lernen.

Grundlagen intrinsischer Motivation und das Erkennen der eigenen Lern-Präferenzen – in Verbindung mit den am Lerntyp orientierten Methoden und Techniken des Lernens – ermöglichen einen individuellen Lernerfolg.

Mind Mapping, die PQ-4R-Methode, das Gedächtnis-Training, Lern-Karteien, Vorlesungsmitschriften, wissenschaftliche Textarbeit und eine optimale Prüfungsvorbereitung sind nur einige Bereiche und Lernmöglichkeiten, welche im Seminar behandelt werden.

Ziel ist es, nach dem Seminar einen eigenen Methodenkoffer passend zum individuellen Lerntyp zu erhalten. Die vielen praktischen Übungen während des Seminars sollen Mut und Sicherheit geben, die Erkenntnisse in den Lernalltag zu integrieren.

Die Blocktermine am 04., 11. und 25.03.2013 bauen inhaltlich aufeinander auf.  
Externer/-e Dozent/-in: A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Raum 818 in der 8. Etage des  
PatriziaTowers  
Venloer Straße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

**97805 Frühlingkurs: Berlitz®-Grundkurs Französisch**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 18.2.2013 - 18.3.2013

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 21.2.2013 - 18.3.2013

K.Fechtn  
(.Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

### 97806 Frühlingskurs: Berlitz®-Grundkurs Italienisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 17 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 18.2.2013 - 18.3.2013

Mi. 17 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.2.2013 - 18.3.2013

K.Fechtn  
(.Professional Center

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

**97807 Frühlingskurs: Berlitz®-Grundkurs Spanisch A**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 18.2.2013 - 18.3.2013

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 20.2.2013 - 18.3.2013

K.Fechtnert  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:



- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

**97808 Frühlingskurs: Berlitz®-Grundkurs Spanisch B**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.2.2013 - 19.3.2013

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 21.2.2013 - 19.3.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

**97809 Frühlingskurs: Berlitz®-Grundkurs Spanisch C**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 19.2.2013 - 19.3.2013

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.2.2013 - 19.3.2013

K.Fechtner  
(.Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2013". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

**o.Nr. Dialog Wissenschaft und Praxis: Die Energiewende in Deutschland**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

7.7.2013 - 9.7.2013 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block  
+SaSo

A . W a m b a c h

Auch dieses Jahr bietet das Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln zusammen mit der Hanns Martin Schleyer-Stiftung Studierenden die Gelegenheit, an einer Vortragsveranstaltung zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen teilzunehmen, dieses Jahr erstmals im Haus Marienhof. Die diesjährige Veranstaltung findet vom 07. bis 09. Juni 2013 statt und beschäftigt sich mit Wirtschaftspolitischen Fragen zur Energiewende.

Adressaten sind Studierende aller Studiengänge, die ein Interesse an anwendungsorientierter Wirtschaftspolitik haben. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Referenten in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen und abseits des Universitätsalltags über wirtschaftspolitische Entwicklungen zu diskutieren. Die Teilnehmerzahl an dem Seminar ist auf 20 begrenzt.

Bachelor-Studierende der WiSo-Fakultät Köln haben zudem die Möglichkeit, sich das Seminar im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Kurs für wissenschaftliches Arbeiten zu besuchen! Der Erfolg Ihrer Arbeit hängt sowohl von systematischer Literaturrecherche als auch von Ihrer Struktur im eigentlichen Denken und Schreiben selbst ab!

Kurs 1 im Sommersemester 2013:

Freitag, 19.04.2013 UND Freitag, 26.04.2013 jeweils von 9.00-13.30 Uhr

Ort: Universitäts- und Stadtbibliothek , Hörsaal B III

Kurs 2 im Sommersemester 2013:

Montag, 22.04.2013 UND Montag, 29.04.2013 jeweils von 9.00-13.30 Uhr

Ort: Universitäts- und Stadtbibliothek , Hörsaal B III

Bitte melden Sie sich direkt bei Frau Dr. Suthaus per E-Mail unter der Angabe von Studienfach und Matrikelnummer an: suthaus@ub.uni-koeln.de

Weitere Informationen unter:

[http://www.ub.uni-koeln.de/infoteh/schulungen/kurse/fachdb/wirtschaftswissenschaften\\_1/index\\_ger.html](http://www.ub.uni-koeln.de/infoteh/schulungen/kurse/fachdb/wirtschaftswissenschaften_1/index_ger.html)

Das Seminar des Instituts für Wirtschaftspolitik findet vom 07. bis 09. Juni 2013 im Haus Marienhof in Königswinter statt.

Haus Marienhof

Tagungsstätte des Erzbistum Köln

Königswinterer Straße 414

53639 Königswinter

Fon (02223) 2980-0 oder - 201

Fax (02223) 2980-200

Voraussetzung für das Bestehen ist die aktive Teilnahme an dem Seminar, an der konstituierenden Sitzung (Termin wird noch bekannt gegeben), sowie eine bestandene Prüfungsleistung (Hausarbeit plus Protokoll).

Anmeldungen nimmt Frau Dagmar Rickmeyer im Zeitraum vom 02.04. – 19.04.2013 per Mail

(rickmeyer@wiso.uni-koeln.de) oder persönlich (Pohligstraße 1, 1. Stock) entgegen (Anmeldeformular unter [www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)). Die Kosten des Seminars werden von der Hanns Martin Schleyer-Stiftung getragen. Von den Studierenden ist bei endgültiger Zusage der Teilnahmemöglichkeit eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20,- Euro zu entrichten.

WICHTIG: Falls nicht alle Interessenten berücksichtigt werden können, entscheiden die Studienleistungen bzw. das Los über die Teilnahme. Bei der Anmeldung ist deshalb eine kurze Auflistung der bisherigen Studienleistungen beizufügen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Adrian Amelung (Tel. 0221/470-5680 oder E-Mail: [amelung@wiso.uni-koeln.de](mailto:amelung@wiso.uni-koeln.de)).

**C U S L - P R O G R A M M**

- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300  
 Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013  
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013 K. Wilder  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.  
 Gruppe A-K: Freitag, 10-11.30h  
 Gruppe L-Z: Freitag, 14-15.30h
- 2172 US Contract Law**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192 K. Wilder
- 2194a US Constitutional Law II - The Amendments**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mi. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 10.4.2013 K. Wilder
- 2199 International Environmental Law**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mi. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193 J. Takang
- 2605 Drafting Common Law Contracts**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mo. 12 - 13.30, 825 Triforum, S192, ab 8.4.2013 K. Wilder
- 2606 US Criminal Law**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Fr. 12 - 13.30, 825 Triforum, S193, ab 12.4.2013 N.N.
- 2607 Discussing US-american legal issues**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S192, ab 8.4.2013 K. Wilder
- 2721 Blockseminar "Native American Law"**  
 2 SWS; Blockveranstaltung  
 Das Seminar wird von Frau Professor Hascall geleitet. Sie ist Professorin an der Duquesne Law School und im Rahmen der Summer School als Gastprofessorin am Lehrstuhl für US-amerikanisches Recht.  
 Das Seminar findet statt im Juni, genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

## WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSJURIST

### S c h w e r p u n k t e

#### U n t e r n e h m e n s r e c h t

- 2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)**  
 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700  
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013  
 Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1 U. Ehrlicke
- 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
**Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14** U.Preis  
 Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.  
 Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012  
 Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010  
 Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010  
 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010  
 Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012  
 Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007
- 2102 Handelsbilanzrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
**Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22** M.Poeschke
- 2107 Umwandlungsrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
**Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a** S.Simon
- 2109 Konzernsteuerrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
**Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a** C.Dorenkamp
- 2112 Unternehmensteuerrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
**Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16** J.Hey  
 Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht  
 Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013
- 2113 Insolvenzrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
**Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb** H.Vallender
- 2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
**Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013** S.Zimmermann
- 2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
**Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13** C.Borris
- 2222 Umwandlungssteuerrecht**  
 1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
**Do. 11.4.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 2.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 16.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 13.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 20.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 27.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 4.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24**  
**Do. 18.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24** S.Eilers
- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2716 Investment Banking - Rechtsfragen der finanziellen Restrukturierung**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

k.A.

k.A.

5.4.2013 - 6.4.2013, Block+SaSo

R.Theiselmann

**A r b e i t i n U n t e r n e h m e n u n d V e r b ä n d e n**

**2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 9.4.2013

C.Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

**2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

**2113 Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H.Vallender

**2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmerrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen ( Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister ). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur.

Auch diese Übersicht kann von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur wird am 15. 7. 2013 in Hörsaal XIa von 17.45 Uhr bis 19.45 Uhr geschrieben.

**2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

S.Zimmermann

**2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

## Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

ThemenDoping

- 1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?
  
- 1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich
  
- 1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

- 1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport
  
- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?
  
- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen
  
12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

## **2152    Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C.Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz.-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

## **2154    Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14

U.Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.



Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrec  
Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage 2008  
Preis, Arbeitsrecht, Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

- 2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14 U. Preis  
Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.  
  
Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.  
Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007  
Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009  
Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010
- 2156 Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55  
Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22 C. Rolfs  
Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts).  
Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012, Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012
- 2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa F. Temming
- 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht**  
2 SWS; Seminar  
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.  
  
Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.
- 2160 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 A. Schneider
- 2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts (u.a. Gesellschaftsrecht der Heilberufe, internationales Medizinrecht, Arzneimittelrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90  
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V B. Halbe
- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19
- 2613 Doktorandenseminar Prof. Rolfs**  
2 SWS; Seminar  
Die Seminare stehen sowohl meinen Doktorandinnen und Doktoranden als auch denjenigen offen, deren Dissertation von einer anderen Kölner Kollegin oder einem anderen Kölner Kollegen betreut wird.  
  
Eine Anmeldung mit Absprache des Seminarthemas wird rechtzeitig (spätestens etwa zwei Monate vor dem Seminartermin) erbeten.  
  
Die schriftliche Seminararbeit ist spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin einzureichen. Die Arbeit sollte in der Regel den Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber ohne Gliederung und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Anmeldung: institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de

Termin: 05.07.2013

## M e d i e n r e c h t

- 2142 Internetrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb N. Nolte
- 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15 K. Hain  
Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.  
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.
- 2231 Kommunikationsrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16 T. Mayen
- 2235 Medienstrafrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013 M. Gercke  
Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität, die im Alltag der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und Verteidiger eine wachsende Rolle spielen. Der Themenbereich ist darüber hinaus wissenschaftlich reizvoll und bietet Gelegenheit zur Vertiefung von examensrelevanten Einzelproblemen.  
  
Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts (insbesondere die Tauschbörsennutzung), strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.  
  
Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.  
Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839 ff.
- 2236 Recht der Informationstechnologie**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16 F. Schuster
- 2701 Praktikerseminar Medienrecht II, Prof. Peifer**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45  
k.A. K. Peifer  
C. Steffen  
Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.  
  
Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.  
  
Im Sommersemester 2013 findet das Seminar voraussichtlich an 6 Terminen, jeweils Mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr statt. Das Gesamtprogramm kann unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> --> Veranstaltungen --> Seminar --> Sommersemester 2013 abgerufen werden und wird sukzessive erweitert.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.  
Anmeldung bitte über: [rundfunkrecht@uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht@uni-koeln.de)

## V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

### 2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S.Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Herdegen, Völkerrecht, 12. Aufl. 2013; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012

### 2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

B.Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Sie bietet einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise Internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE und des Europarates. Dabei werden Fragen des Konfliktvölkerrechts und der internationalen Menschenrechte besonders beleuchtet.

Es wird am Ende des Semesters eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

### 2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23

C.Gall

### 2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

C.Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Diese Normen sind in den letzten beiden Jahrzehnten wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

### 2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013

M.Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## B i l a n z e n   u n d   S t e u e r n

- 2102 Handelsbilanzrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22 M. Poeschke
- 2109 Konzernsteuerrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa C. Dorenkamp
- 2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa F. Hannes
- 2112 Unternehmensteuerrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16 J. Hey  
Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht  
Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013
- 2217 Recht der indirekten Steuern**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI J. Hey  
Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Unternehmensteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickhaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u. a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.  
Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013  
  
W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009
- 2218 Steuerverfahrensrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23 J. Hey  
Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht  
  
!Es wird begleitend zur Vorlesung eine Übung (KlipsNr.: 2604; Mo, 14:00-15:30 Uhr in XVIIb) angeboten!  
Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010
- 2222 Umwandlungssteuerrecht**  
1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 11.4.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
Do. 2.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
Do. 16.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
Do. 13.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
Do. 20.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 27.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 4.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 18.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

S. Eilers

#### 2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 8.4.2013

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPro vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPro angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

#### 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

#### 2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 7.6.2013 10 - 18

Sa. 8.6.2013 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 03.05.2013 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt. Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

#### o.Nr. Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U. Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 09.07.2013, Beginn: 15:45 Uhr in VII a).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.);

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Auflage 2012

## I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z   u n d   W e t t b e w e r b

### 2104   **Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

J. Kühnen

### 2136   **Markenrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 22.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 6.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 3.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 17.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 1.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 8.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Klausurtermin:

08.07.2013 in Hörsaal VII a

Schreibbeginn: 10.30 Uhr (Schreibdauer 150 Minuten)

### 2138   **Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 14. Aufl. 2012; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

### 2140   **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23

J. Kroneberg

### 2145   **Kartellrecht in der Praxis**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D. Schroeder

### 2146   **Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 15.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 29.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 13.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 24.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

### **2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

#### Themen

##### Doping

1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?

1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich

1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

##### Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport

1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt

1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen

1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?

1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat

1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion

10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen

12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

**2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2013

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln



Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

## Kapitalmarktrecht und Verbraucherschutz

### 2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 19.4.2013 - 3.5.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, 14tägl 14.6.2013 - 28.6.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.7.2013

Fr. 7.6.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Prof. Dr. Michael Schlitt,

M. Schlitt

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Sommersemester 2013

2106 Kapitalmarktrecht

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung

- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

## Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Freitag 16.00 - 17.30 Uhr (s.t.), Beginn: 19. April 2013,

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

**2113 Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H.Vallender

**2122 Zwangsvollstreckung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls von der Website des Instituts heruntergeladen werden kann. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktprüfungsklausur wird am 8. 7. 2013 von 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal XIa geschrieben.

**2132 Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.  
Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, *Arztrecht*, 6. Aufl. 2009.

- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19
- 2716 Investment Banking - Rechtsfragen der finanziellen Restrukturierung**  
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25  
k.A.  
k.A.  
5.4.2013 - 6.4.2013, Block+SaSo R.Theiselmann

## Ö f f e n t l i c h k e i t   u n d   R e g l e m e n t i e r u n g

- 2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 W.Langen
- 2140 Energierecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23 J.Kroneberg
- 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013 K.Berger  
Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.
- 2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**  
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60  
Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

### Themen

#### Doping

1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?

1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich

1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

- 1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport
  
- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?
  
- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen
  
12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

### 2193 **Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14

M. Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail:  
hartmer@hochschulverband.de

### 2199 **International Environmental Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

J. Takang

### 2200 **Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

C. Gall

### 2203 **Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2013

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

**2248 Wirtschaftsstrafrecht (mit Bezügen zum Umweltstrafrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

M.Kubiciel

S p e z i a l i s i e r u n g e n

M o d u l k o r b U n t e r n e h m e n s r e c h t

O r g a n i s a t i o n s r e c h t

**2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

U.Ehricke

**2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U.Ehricke

**2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

**2102 Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

M.Poeschke

**2107 Umwandlungsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S.Simon

**2222 Umwandlungssteuerrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 11.4.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 2.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 16.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 13.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 20.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 27.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 4.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24  
 Do. 18.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

S.Eilers

**2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2716 Investment Banking - Rechtsfragen der finanziellen Restrukturierung**  
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

k.A.

k.A.

5.4.2013 - 6.4.2013, Block+SaSo

R.Theiselmann

## Reglementierung, Verkehr und Abwicklung

**2109 Konzernsteuerrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C.Dorenkamp

**2112 Unternehmensteuerrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

J.Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenernehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

**2113 Insolvenzrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H.Vallender

**2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C.Borris

**2145 Kartellrecht in der Praxis**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

D.Schroeder

**2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2716 Investment Banking - Rechtsfragen der finanziellen Restrukturierung**  
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

k.A.

k.A.

5.4.2013 - 6.4.2013, Block+SaSo

R.Theiselmann

## Modulkorb Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen

### Deutsches Arbeitsrecht

#### 2006 **Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2013

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 9.4.2013

Inhalt der Vorlesung: Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis einschließlich der zugehörigen Regelungen aus dem Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht im Überblick

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010, Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 4. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

C. Rolfs

#### 2101 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

Edenfeld, Recht der Arbeitnehmermitbestimmung, 3. Aufl. 2010

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012

Richardi, Kollektives Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2007

U. Preis

#### 2151a **Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

#### Themen

##### Doping

1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?

1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich

1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

##### Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport



- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?
  
- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

#### Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen
  
12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

#### Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

## 2152 **Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

## 2154 **Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14

U. Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrecht teilnehmen, sind verpflichtet, folgende Bücher zu besitzen:  
Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage 2008  
Preis, Arbeitsrecht, Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

## 2155 **Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14

U. Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007  
Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009  
Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

## 2156 **Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts).

Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

## 2159 **Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIa

F. Temming

**2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

**2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2613 Doktorandenseminar Prof. Rolfs**

2 SWS; Seminar

Die Seminare stehen sowohl meinen Doktorandinnen und Doktoranden als auch denjenigen offen, deren Dissertation von einer anderen Kölner Kollegin oder einem anderen Kölner Kollegen betreut wird.

Eine Anmeldung mit Absprache des Seminarthemas wird rechtzeitig (spätestens etwa zwei Monate vor dem Seminartermin) erbeten.

Die schriftliche Seminararbeit ist spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin einzureichen. Die Arbeit sollte in der Regel den Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber ohne Gliederung und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Anmeldung: [institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de](mailto:institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de)

Termin: 05.07.2013

**I n t e r n a t i o n a l e s   u n d   V e r f a h r e n s r e c h t****2113 Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

H. Vallender

**2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W. Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt. Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüberhinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur wird am 15. 7. 2013 in Hörsaal XIa von 17.45 Uhr bis 19.45 Uhr geschrieben.

**2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

S. Zimmermann

**2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

## 2156 Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

C. Rolfs

Inhalt der Vorlesung: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts).

Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 8. Aufl. 2012; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 10. Aufl. 2012

## 2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

F. Temming

## 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich 5. Seminare dienen der Vorbereitung auf die Schwerpunktseminararbeit, stellen mit mindestens "vollbefriedigend" bestanden einen wichtigen Baustein für die Promotion dar oder können als 3. Klausur im Schwerpunktbereich anerkannt werden.

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erwünscht.

## 2160 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

A. Schneider

## 2167 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25, ab 10.4.2013

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Körperverletzung, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Literatur (Auswahl): Frister/Lindemann/Peters, Arztstrafrecht, 2011; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

## 2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts (u.a. Gesellschaftsrecht der Heilberufe, internationales Medizinrecht, Arzneimittelrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

B. Halbe

**2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

**2613 Doktorandenseminar Prof. Rolfs**

2 SWS; Seminar

Die Seminare stehen sowohl meinen Doktorandinnen und Doktoranden als auch denjenigen offen, deren Dissertation von einer anderen Kölner Kollegin oder einem anderen Kölner Kollegen betreut wird.

Eine Anmeldung mit Absprache des Seminarthemas wird rechtzeitig (spätestens etwa zwei Monate vor dem Seminartermin) erbeten.

Die schriftliche Seminararbeit ist spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin einzureichen. Die Arbeit sollte in der Regel den Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber ohne Gliederung und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Anmeldung: [institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de](mailto:institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de)

Termin: 05.07.2013

## Modulkorb Bilanzen und Steuern

### Steuerrecht

**2109 Konzernsteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

C. Dorenkamp

**2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

F. Hannes

**2112 Unternehmensteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

**2217 Recht der indirekten Steuern**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

J. Hey

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Unternehmensteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickhaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u. a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013

W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009

**2218 Steuerverfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23

J. Hey

Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht

!Es wird begleitend zur Vorlesung eine Übung (KlipsNr.: 2604; Mo, 14:00-15:30 Uhr in XVIIb) angeboten!

Tipke/Lang, 21. Auflage, Köln 2013, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

## 2222 Umwandlungssteuerrecht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 11.4.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 2.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 16.5.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 13.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 20.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 27.6.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 4.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

Do. 18.7.2013 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24

S.Eilers

## 2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 8.4.2013

S.Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

## 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

## o.Nr. Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

U.Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 09.07.2013, Beginn: 15:45 Uhr in VII a).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.);

Rolletschke, Steuerstrafrecht, 4. Auflage 2012

- 2102 Handelsbilanzrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22 M.Poeschke
- 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19
- 2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde**  
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25  
Fr. 7.6.2013 10 - 18  
Sa. 8.6.2013 10 - 18 S.Tschersich  
Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.  
Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet. Die Studenten können sich bei mir bis zum 03.05.2013 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt. Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.
- M o d u l k o r b I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z  
u n d W e t t b e w e r b**
- W e t t b e w e r b s s c h u t z**
- 2104 Kartellrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 J.Kühnen
- 2145 Kartellrecht in der Praxis**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16 D.Schroeder
- 2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 15.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 29.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 13.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 24.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa T.Koch  
In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.  
Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.  
Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.
- 2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**  
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60  
Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

ThemenDoping

- 1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?
  
- 1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich
  
- 1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

- 1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport
  
- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?
  
- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen
  
12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.



Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

## I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z

### 2136 Markenrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 22.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 6.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 3.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 17.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 1.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 8.7.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturempfehlung: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Klausurtermin:

08.07.2013 in Hörsaal VII a

Schreibbeginn: 10.30 Uhr (Schreibdauer 150 Minuten)

### 2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 14. Aufl. 2012; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

## 2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23

J. Kroneberg

## 2146 Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 15.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 29.4.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 13.5.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 24.6.2013 10.30 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Koch

In der Vorlesung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken-, und Urheberrecht vorgestellt und besprochen.

Herr Dr. Koch ist Mitglied des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs.

Literaturhinweise zu den angesprochenen Rechtsfragen werden in der Vorlesung gegeben.

## 2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts (u.a. Gesellschaftsrecht der Heilberufe, internationales Medizinrecht, Arzneimittelrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

B. Halbe

## 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2013

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich

angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

## Modulkorb Öffentlichkeit und Reglementierung

### Öffentliches Wirtschaftsrecht

#### **2151a Seminar zu strafrechtlichen Aspekten im Sport**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Prof. Dr. Martin Waßmer und RLG Dr. Jan F. Orth, LL.M.

Seminar zu strafrechtlichen Aspekten des Sports

#### Themen

##### Doping

- 1) (Medizinrechtliche) Dopingstrafbarkeit im deutschen Recht de lege lata et de lege ferenda – Welche Änderungen erscheinen nötig und sinnvoll?
  
- 1) Dopingstrafbarkeit im internationalen Vergleich
  
- 1) Sonstige (wirtschafts)strafrechtliche Haftung des dopenden Sportlers

##### Allgemeines Strafrecht (und Strafprozessrecht)

- 1) Strafbarkeit regelübertretender Attacken beim Sport
  
- 1) Der Einfluss der Robert Hoyzer-Entscheidung auf die Betrugsdogmatik und für die Strafbarkeit des Sportwettenbetrugs insgesamt
  
- 1) „Sponsoring“ – Zulässigkeit und Grenzen
  
- 1) Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf jüngste Gewaltexzesse im Fußball – Ist die lex lata ausreichend oder besteht Änderungsbedarf?

- 1) Der straf(prozess)rechtliche Einfluss von Verbandsstrafen auf staatliche Strafverfahren wegen derselben Tat
  
- 1) Möglichkeiten einer „Sofortverurteilung“ auf frischer Tat betroffener gewalttätiger Zuschauer im Stadion
  
10. Geltung rechtsstaatlicher Verfahrensgrundsätze im Verbandsstrafverfahren

#### Strafrechtsdogmatik

11. Strafeigenschaft von Verbandsmaßnahmen
  
12. Zulässigkeit verschuldensunabhängiger Verbandsstrafen

Das Seminar wird als Blockseminar vom 7. bis 8. Juni 2013 in der Sportschule Hennef veranstaltet. Beginn: Freitag, 7. Juni 2013, 16.00 Uhr (Anreise bis 15.30 Uhr); Abreise: Samstag, 8. Juni 2013, spätestens 16.30 Uhr. Die Teilnehmer tragen die Kosten der Anreise nach Hennef (mit dem ÖPNV im Rahmen des Studententickets kostenlos zu erreichen) sowie Internatskosten (Übernachtung, Vollpension) i.H.v. etwa 70,00 € pro Person. Hinsichtlich der Internatskosten ist ein Förderungsantrag beim Förderverein der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gestellt, so dass wahrscheinlich nur ein Eigenanteil von etwa 15-20 € durch jeden Teilnehmer getragen werden muss.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare. Es kann darüber hinaus einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar des Erwerbs der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

#### Formalia:

Anmeldung zum Seminar:

mit Themenwunsch und Kurzlebenslauf via e-Mail an Herrn Dr. Orth ([jan.orth@uni-koeln.de](mailto:jan.orth@uni-koeln.de)) bis zum 31.01.2013.

Definitive Themenvergabe:

Im Vorbesprechungstermin am 06.02.2013 im ISS.

Abgabe der Arbeiten:

Ausschließlich elektronisch via e-Mail im pdf-Format, maximal 20 Seiten zzgl. Gliederung und Literaturverzeichnis, Schriftart Arial oder Times New Roman, Schriftgröße 12 (Fußnoten 10), Zeilenabstand 1,5-fach (Fußnoten einfach), linker Rand 7 cm, rechter, oberer und unterer Rand 2 cm, bis spätestens Freitag, 24.05.2013, 24.00 Uhr (Eingang).

- 2248 Wirtschaftsstrafrecht (mit Bezügen zum Umweltstrafrecht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70  
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xla M.Kubiciel

## R e g l e m e n t i e r u n g

- 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 6.6.2013 J.Griebel  
 Während der ersten Semesterhälfte donnerstags vierstündig abgehalten (14 h -17.30)!

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unterjoern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

- 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.6.2013 J.Griebel
- 2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 W.Langens
- 2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013 S.Zimmermann
- 2140 Energierecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
 Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23 J.Kroneberg
- 2193 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14 M.Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail:  
hartmer@hochschulverband.de

**2199 International Environmental Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mi. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

J. Takang

**2200 Ostrecht I (Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

C. Gall

**2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG  
im Sommersemester 2013  
am Institut für Luft- und Weltraumrecht  
an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2013 vom 06.06. - 08.06.2013 von jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr. Die Vorlesung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln statt. Es wird dort zudem - voraussichtlich am 20.06.2013 - eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2013 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Wir freuen uns auf Sie!

Modulkorb Medien und Kommunikation

Presse- und Rundfunkrecht

- 2236 Recht der Informationstechnologie**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16 F. Schuster
- 2701 Praktikerseminar Medienrecht II, Prof. Peifer**  
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45  
k.A. K. Peifer  
C. Steffen
- Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.
- Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.
- Im Sommersemester 2013 findet das Seminar voraussichtlich an 6 Terminen, jeweils Mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr statt. Das Gesamtprogramm kann unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> --> Veranstaltungen --> Seminar --> Sommersemester 2013 abgerufen werden und wird sukzessive erweitert.
- Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.  
Anmeldung bitte über: [rundfunkrecht@uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht@uni-koeln.de)

## K o m m u n i k a t i o n

- 2142 Internetrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb N. Nolte
- 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15 K. Hain
- Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts. Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.  
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.
- 2231 Kommunikationsrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S16 T. Mayen
- 2235 Medienstrafrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013 M. Gercke
- Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität, die im Alltag der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und Verteidiger eine wachsende Rolle spielen. Der Themenbereich ist darüber hinaus wissenschaftlich reizvoll und bietet Gelegenheit zur Vertiefung von examensrelevanten Einzelproblemen.
- Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts (insbesondere die Tauschbörsennutzung), strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze.
- Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839 ff.

**2236 Recht der Informationstechnologie**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16

F. Schuster

**2701 Praktikerseminar Medienrecht II, Prof. Peifer**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

k.A.

K. Peifer  
C. Steffen

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Eine Belegung ist sowohl im Sommersemester (II) als auch im Wintersemester (I) möglich.

Im Sommersemester 2013 findet das Seminar voraussichtlich an 6 Terminen, jeweils Mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr statt. Das Gesamtprogramm kann unter <http://www.rundfunkrecht.uni-koeln.de> --> Veranstaltungen --> Seminar --> Sommersemester 2013 abgerufen werden und wird sukzessive erweitert.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.  
Anmeldung bitte über: [rundfunkrecht@uni-koeln.de](mailto:rundfunkrecht@uni-koeln.de)

## Modulkorb Kapitalmarkt, Regelungsinstrumente und Verbraucherschutz

### Bank und Kapitalmarkt

**2007 Kreditsicherungsrecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 350

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 11.4.2013

H. Prütting

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht einen Querschnitt aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar. Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nichtakzessorische Kreditsicherheiten. Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Ferner werden im Laufe des Semesters tabellarische Übersichten verteilt.

**2106 Kapitalmarktrecht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 19.4.2013 - 3.5.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, 14tägl 14.6.2013 - 28.6.2013

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.7.2013

Fr. 7.6.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Prof. Dr. Michael Schlitt,

Partner, Hogan Lovells International LLP, Frankfurt/M.

Vorlesung Sommersemester 2013

2106 Kapitalmarktrecht



Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

#### Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

#### Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2011
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008 (Neuaufgabe in Vorbereitung)
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2011
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

Freitag 16.00 - 17.30 Uhr (s.t.), Beginn: 19. April 2013,

Hörsaal VIIb, Hauptgebäude

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

### 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

### 2716 Investment Banking - Rechtsfragen der finanziellen Restrukturierung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

k.A.

k.A.

5.4.2013 - 6.4.2013, Block+SaSo

R.Theiselmann

## V e r b r a u c h e r s c h u t z

### 2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

W.Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz. Zu jedem Vorlesungstag erscheint ein ausführliches Skript, das von der Website des Instituts für Verfahrensrecht heruntergeladen werden kann. Zu Beginn der Vorlesung erscheint ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur, der ebenfalls von der Website des Instituts heruntergeladen werden kann. Die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktprüfungsklausur wird am 8. 7. 2013 von 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal XIa geschrieben.

### 2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts,

des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umfassend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

## 2612 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 19

# Modulkorb Völker- und Europarecht

## Völkerrecht

### 2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

S.Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Herdegen, Völkerrecht, 12. Aufl. 2013; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012

### 2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

B.Kempen

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Sie bietet einen Überblick über die Struktur und Arbeitsweise Internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE und des Europarates. Dabei werden Fragen des Konfliktvölkerrechts und der internationalen Menschenrechte besonders beleuchtet.

Es wird am Ende des Semesters eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

**2196 International Human Rights/Menschenrechte**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 10.4.2013 M.Fremuth

**2204 Völkerstrafrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa C.Kreß  
 Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

Diese Normen sind in den letzten beiden Jahrzehnten wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## E u r o p a r e c h t

**2035 Europarecht (IV)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400  
 Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013 B.Kempen  
 Die Vorlesung hat das Recht der Europäischen Union (EU) zum Gegenstand. Sie bietet einen Überblick über die Entstehung der EU, über ihre vertraglichen Grundlagen, über ihre Institutionen (Parlament, Rat, Kommission, EuGH etc.), über ihre Rechtsetzung (Verordnungen, Richtlinien etc.), über die Freiheiten im Gemeinsamen Markt (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit) und über bestimmte Politikfelder (z.B. die Währungsunion).

Es wird eine Abschlussklausur als "Fragenklausur" angeboten. Literaturhinweise und -empfehlungen werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

**2055 Politiques de l'UE et intégration européenne**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200  
 Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 8.4.2013 L.Dechatre

**2195 Vertiefung Europarecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
 Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23 C.Gall

**2209 Europastrafrecht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 17.4.2013 M.Gercke  
 Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## M o d u l k o r b I n v e s t i t i o n s r e c h t

### I n t e r n a t i o n a l e s I n v e s t i t i o n s r e c h t

**2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 6.6.2013

J. Griebel

Während der ersten Semesterhälfte donnerstags vierstündig abgehalten (14 h -17.30)!

Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich stetig die unternehmerische Bereitschaft im Ausland zu investieren. Dabei stoßen Investoren oftmals auf Beeinträchtigungen durch ihre Gastgeberstaaten, die mitunter zu erheblichen Einbußen führen können. Dies belegt ein wahrhafter Boom an internationalen Streitverfahren zwischen Investoren und ihren Gastgeberstaaten, der sich in den letzten zehn Jahren gezeigt hat. Die Vorlesung befasst sich vor diesem Hintergrund mit den bestehenden Mechanismen zum Schutz von Investoren im Ausland und gibt einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte dieses Rechtsgebiets. Im Zentrum stehen dabei bilaterale Investitionsschutzabkommen, die insb. die Bundesrepublik Deutschland in großer Zahl geschlossen hat. Diese weisen Investoren nicht nur feste Schutzstandards zu, sie geben ihnen auch die völkerrechtlich sehr bemerkenswerte Möglichkeit, diese Rechtspositionen gegenüber ihren Gastgeberstaaten in internationalen Schiedsverfahren geltend zu machen. Die Vorlesung widmet sich während der ersten Semesterhälfte den materiell-rechtlichen Fragen des Internationalen Investitionsrechts. In der zweiten Semesterhälfte wird sie dann von der Vorlesung zur prozessualen Rechtsdurchsetzung im Internationalen Investitionsrecht abgelöst (Internationales Investitionsrecht II).

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen Jun.-Prof. Dr. Jörn Griebel unterjoern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg: Jörn Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008

**2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.6.2013

J. Griebel

**T r a n s a k t i o n s g e s t a l t u n g****2172 US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192

K. Wilder

**M o d u l k o r b I n t e r n a t i o n a l e s  
u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g****I n t e r n a t i o n a l e s W i r t s c h a f t s r e c h t****2011 Internationales Privatrecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013, nicht am 9.4.2013

K. Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6). Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

Achtung: die Vorlesung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!

### 2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16.45 - 18.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

C. Budzikiewicz

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

### 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb

B. Reinmüller

### 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 8.4.2013

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise.

### 2248 Wirtschaftsstrafrecht (mit Bezügen zum Umweltstrafrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Kubiciel

## V e r f a h r e n s r e c h t u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

### 2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 8.4.2013

L. Dechatre

### 2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 12.4.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig

von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW) zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: [glp@ra-pagliari.de](mailto:glp@ra-pagliari.de) oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZiB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen  
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Deutschland

Besucheranschrift:  
Aachener Straße 201  
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600  
Fax +49(0)221/168 21 599

[zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de)

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwesternvereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwesternvereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

[www.dijv.org](http://www.dijv.org)

[www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instipr/)

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

## **2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

E. Ferreira Jäntges

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

## **2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 11.4.2013

T. Milej

Für Studierende der BA Verbundstudiengänge Europäische Rechtsterminologie und Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

## **2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 26.4.2013 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtsprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können dort heruntergeladen werden. (Das Passwort können Sie bei der Dozentin erfragen.)

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

1. Vorlesungstermin: 26.04.2013, 10-12h im Triforum, Zi. 4. 1-3

Die weiteren Termine werden am ersten Termin mit den Studenten abgesprochen.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

- 2116 Rechtsvergleichung**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80  
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V U.Ehrlicke
- 2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013 S.Zimmermann
- 2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13 C.Borris
- 2131 Internationales Verfahrensrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb B.Reinmüller
- 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb C.Gall
- 2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, Ende 30.5.2013 B.Gercke

## M e t h o d e n u n d T e c h n i k e n

- 2040 Römische Rechtsgeschichte (G)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400  
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013 M.Avenarius  
Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004).



Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

**2043 Allgemeine Staatslehre (G) - FÄLLT AUS!!!!!!!!!!**

2 SWS; Vorlesung

**2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 15.4.2013

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zur Sprache als seinem Medium?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts und jener gemeinsamen Strukturen von Rechtsordnungen sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zum Überblick: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl. 2008; Koller, Theorie des Rechts - Eine Einführung, 2. Aufl. 2001; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012

**2045 Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 9.4.2013

O. Depenheuer

**2046 Historische und methodische Grundlagen des BGB**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 9.4.2013

H. Haferkamp

Die Veranstaltung beleuchtet das BGB als Kernstück des heutigen Zivilrechts historisch in drei Perspektiven: Zunächst ist dieses Gesetzbuch Ergebnis eines wissenschaftlichen Umgangs mit Recht. Die methodischen Grundlagen hierzu wurden seit der Scholastik, vor allem seit dem 17. Jahrhundert, durch das europäische Naturrecht und im 19. Jahrhundert durch die Pandektistik gelegt.

Zweitens enthält das Gesetzbuch materielles Recht, welches in weiten Teilen bereits seit der Antike debattiert wurde. Die in das BGB eingeflossenen Rechtsinstitute erfuhren zudem eine gesamteuropäische Prägung durch die gemeinrechtliche Wissenschaft seit dem Mittelalter. Diese gemeineuropäischen Wurzeln haben in den Vorarbeiten zu einem europäischen Zivilrecht wieder stark an Bedeutung gewonnen.

Drittens soll die Beleuchtung der konkreten Entstehungsgeschichte des BGB seit 1874 zeigen, wie stark auch dieses Gesetz „Kind seiner Zeit“ und Ergebnis politischer Auseinandersetzungen war.

**2047 Methoden des Rechts (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.4.2013

C. Höpfner

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der juristischen Methodenlehre. Die Einhaltung methodischer Mindeststandards ermöglicht die rationale Begründung von Entscheidungen und deren kritische Diskussion in der Rechtsgemeinschaft. Sie leistet so zugleich einen Beitrag zur Rechtssicherheit. Darüber hinaus ist die Wahl der Methode geeignet, das Ergebnis eines Rechtsstreits entscheidend zu beeinflussen. Im Kern geht es um die Reichweite der Gesetzesbindung und den Kompetenzkonflikt zwischen Gesetzgebung und Rechtsanwender. Im Studium können Systemverständnis und das Beherrschen der juristischen Auslegungstechnik oftmals das Auswendiglernen von Meinungsstreits ersetzen.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Die Funktionen der juristischen Methodenlehre

- Das Ziel der Auslegung und ihre Hilfsmittel
- Die „klassischen“ Auslegungskanon
- Systemdenken und Systembegriff
- Voraussetzungen und Grenzen der Rechtsfortbildung
- Europarechtliche Einflüsse auf die Methodenlehre

Termin der Abschlussklausur:

Donnerstag, 18.7.2013, 14.00 bis 16.00 Uhr, Hörsaal A2

Nationale Methodenlehre:

Adomeit, Klaus/Hähnchen, Susanne: Rechtstheorie für Studenten, 6. Aufl. 2012.

Engisch, Karl: Einführung in das juristische Denken, 11. Aufl. 2010.

Heck, Philipp: Gesetzesauslegung und Interessenjurisprudenz, AcP 112 (1914), S. 1-313.

Kramer, Ernst A.: Juristische Methodenlehre, 3. Aufl. 2010.

Larenz, Karl: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 6. Aufl. 1991.

Larenz, Karl/Canaris, Claus-Wilhelm: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band I, 10. Aufl. 2009.

Röhl, Klaus F./Röhl, Hans Christian: Allgemeine Rechtslehre, 3. Aufl. 2008.

Rückert, Joachim/Seinecke, Ralf: Zwölf Methodenregeln für den Ernstfall, JURA 2012, 775.

Rüthers, Bernd: Wozu auch noch Methodenlehre?, JuS 2011, 865.

Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel: Rechtstheorie, 6. Aufl. 2011.

Wank, Rolf: Die Auslegung von Gesetzen, 5. Aufl. 2011.

Europäische Methodenlehre:

Hager, Günter: Rechtsmethoden in Europa, 2009.

Höpfner, Clemens/Rüthers, Bernd: Grundlagen einer europäischen Methodenlehre, AcP 209 (2009), S. 1-36.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band II, 3. Aufl. 2012.

Riesenhuber, Karl (Hrsg.): Europäische Methodenlehre, 2. Aufl. 2010.

**2048 Rechtsphilosophie (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.4.2013

K.Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie vom antiken Griechenland bis zum 20. Jahrhundert. Es sollen anhand der Behandlung wichtiger Denker Entwicklungslinien rechts- und staatsphilosophischen Denkens aufgezeigt werden.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die in ILIAS abrufbar sein werden.

**2055 Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 8.4.2013

L.Dechatre

**2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 12.4.2013

G. Pagliaro

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten der Rechtswissenschaft sowie an Kommilitonen des Studiengangs „Italienisch“. Vorausgesetzt werden juristische Grundkenntnisse. Vorkenntnisse der italienischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Die Veranstaltung ist anfangs deutschsprachig und wird im Verlauf durch italienischen Vortrag ergänzt. Zum Abschluss ist dann eine italienischsprachige Vorlesung geplant. Nach einer ersten Einführung in das italienische Rechtssystem, dem Gerichtsaufbau sowie Gesetzgebungsverfahren beschäftigt sich der Kurs mit den einzelnen Teilrechtsgebieten des Codice Civile, also dem italienischen Zivilgesetzbuch, die thematisch in jeder Vorlesung erarbeitet werden. Parallel hierzu wird die entsprechende Rechtsterminologie vermittelt und durch Grundstrukturen der italienischen Grammatik, ergänzt. Geplant ist außerdem mindestens ein Gastvortrag (italienisches Arbeitsrecht).

Ziel der Vorlesung ist, den Studenten solide Grundkenntnisse der italienischen Zivilrechtsmaterie und der dazugehörigen Terminologie zu vermitteln, die hiernach entweder in einem Auslandsstudium - etwa im Rahmen des Erasmus-Sokrates-Programm an einer italienischen Universität - oder durch Forschung an dem hiesigen Institut für internationales und ausländisches Privatrecht an der Universität zu Köln vertieft werden können. Schließlich besteht der Anspruch, die angehenden Juristen international auszubilden. Denn Kenntnisse einer ausländischen Rechtsordnung gewinnen im späteren Berufsleben - unabhängig von der konkret ausgeübten Tätigkeit - als Schlüsselqualifikation gewichtige Bedeutung, ergänzen also das Bewerberprofil und ermöglichen einen (sachlich wie örtlich) erweiterten Wirkungskreis!

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, will der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Im Rahmen der Juristenausbildung wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, einen sog. Fremdsprachenkompetenznachweis gemäß (§ 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW) zu erwerben. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Besuch des Kurses (2/3) sowie eine erfolgreiche Prüfungsklausur. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Sprechstunden nach Vereinbarung per E-Mail: [glp@ra-pagliaro.de](mailto:glp@ra-pagliaro.de) oder direkt

nach der Vorlesung.

Gian Luca Pagliaro, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter Universität zu Köln

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Klausurrückgabe WS 2012/2013 und Bescheinigungen: Ab dem 8.04.2013 im ZIB der Universität zu Köln,

Zentrum für Internationale Beziehungen  
Rechtswissenschaftliche Fakultät

Postanschrift:  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Deutschland

Besucheranschrift:  
Aachener Straße 201  
50931 Köln

Tel. +49(0)221/168 21 600  
Fax +49(0)221/168 21 599

[zib-jura\(at\)uni-koeln.de](mailto:zib-jura(at)uni-koeln.de)

Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften

- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

Vereinigungen: Deutsch – Italienische Juristenvereinigung Vereinigung für den Gedankenaustausch zwischen deutschen und italienischen Juristen e.V.

Die Vereinigung hat rund 1.000 Mitglieder, die italienische Schwestervereinigung rund 350.

Es bekleideten das Amt des Präsidenten der Vereinigung Generalbundesanwalt Ludwig Martin (1969-1981), Präsident des BGH Professor Dr. Gerhard Pfeiffer (1981--1994), ab 1994 Präsident des BGH Professor Dr. Walter Odersky. Ganz ähnlich wurde auch die italienische Schwestervereinigung, die Associazione per gli scambi culturali tra giuristi italiani e tedeschi, von Präsidenten des Kassationshofs, Mitgliedern des Staatsrates und Richtern des EuGH geleitet. Zahlreiche Bundesrichter und Präsidenten oberster Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Aktueller Präsident der Vereinigung ist Prof. Dr. Günther Hirsch, Präsident des BGH a.D., Generalsekretär: Prof. Dr. Peter Kindler, Universität München, Veterinärstr. 5, Zi. 406.

Die deutsch-italienische Vereinigung legt größten Wert auf die Teilnahme von Studenten und Referendare mit Interesse an Italien und am italienischen Recht.

Seit 1988 erscheint das im Auftrag der Vereinigung herausgegebene "Jahrbuch für italienisches Recht". Die wissenschaftliche Redaktion war von 2000-2009 im Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln angesiedelt; seit 2009 liegt sie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Jahrbuch dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit und der Information über das italienische Recht. Zugleich werden aktuelle Themen des deutsch-italienischen Rechtsverkehrs diskutiert und für die Rechtspraxis aufbereitet. Sein Ziel ist es weiter, über die Anwendung des italienischen Rechts durch deutsche Gerichte sowie seine Relevanz in der Wirtschafts- und Kautelarjurisprudenz zu unterrichten. Abhandlungen und Beiträge nehmen zu den Entwicklungen des italienischen Rechts und des zwischenstaatlichen Rechtsverkehrs Stellung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterrichtung über die Umsetzung bedeutsamer EG-Richtlinien in den beiden berührten Rechtsordnungen und der Vergleich der jeweiligen Umsetzungsakte. Das im Entstehen begriffene Europäische Privatrecht ist aus bilateraler Sicht hier in den Blick genommen.

Weitere Informationen:

[www.dijv.org](http://www.dijv.org)

[www.uni-koeln.de/jur-fak/institpr/](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/institpr/)

<http://www.rechtsanwalt-pagliaro.eu/de/informationen-italienisches-recht/publikationen>

## 2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 24.4.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Do. 25.4.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Do. 2.5.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 4.5.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 11.5.2013 10 - 14, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Mi. 15.5.2013 10 - 14, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Sa. 1.6.2013 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

M. Diaz Luque

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

## 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 11.4.2013

E. Ferreira Jântges

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

- 2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 10.4.2013 U. Carvelli  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.
- 2064 Terminologie juridique française**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 9.4.2013 L. Dechatre  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.
- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300  
 Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013  
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 12.4.2013 K. Wilder  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.  
 Gruppe A-K: Freitag, 10-11.30h  
 Gruppe L-Z: Freitag, 14-15.30h
- 2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 8.4.2013 P. Samiloglu-  
Riegermann
- 2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 10.4.2013 H. Odendahl  
 große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.  
 Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.  
 Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.  
 Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.  
 Die Vorlesung wird jeweils im Sommersemester angeboten (im Wechsel mit einer Veranstaltung zu Schuld- und Handelsrecht).
- 2068 Russische Rechtsterminologie**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30  
 Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 10.4.2013 C. Schmidt  
 Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudienganges Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.  
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem

Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“

Materialien zu den einzelnen Terminen der Vorlesung sind in ILIAS zu finden.

### 2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 11.4.2013

T. Milej

Für Studierende der BA Verbundstudiengänge Europäische Rechtsterminologie und Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

### 2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01, ab 9.4.2013

G. Daniels

### 2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 26.4.2013 10 - 12

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtsprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können dort heruntergeladen werden. (Das Passwort können Sie bei der Dozentin erfragen.)

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

1. Vorlesungstermin: 26.04.2013, 10-12h im Triforum, Zi. 4. 1-3

Die weiteren Termine werden am ersten Termin mit den Studenten abgesprochen.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung ab diesem Semester ausschließlich über KLIPS, nicht mehr über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

### 2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b

M. Avenarius

Das Recht ist ein historischer Gegenstand und nur aus den Bedingungen der Geschichtlichkeit heraus zu verstehen. Mit diesem Ziel wird im Rahmen der "Neueren" Privatrechtsgeschichte die Weiterentwicklung des Rechts im Anschluss an das Altertum behandelt. Dies dient nicht nur der Auseinandersetzung mit dem Fortwirken des römischen Rechts im Mittelalter und dessen Anwendung seit der Rezeption bis in die Neuzeit. Erörtert wird ferner der Einfluss, den juristisches und philosophisches Denken in den

verschiedenen Epochen der Kulturgeschichte auf den Umgang mit dem Recht ausübten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Privatrechtsgeschichte in Deutschland. Daneben wird allerdings der Frage nach den Eigenarten der Privatrechtssysteme in Europa nachgegangen werden, die sich, aus gemeinsamen Ursprüngen hervorgegangen, auf unterschiedliche Weise weiterentwickelten.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Aufl. (2005).

Zur Vertiefung dient Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. (1967).

## 2115 Einführung in den Anwaltsberuf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

M. Kilian

### Vorlesungsinhalte

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

### Lerneinheiten

#### 09.04.2013: Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

In ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

#### 16.04.2013: Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

#### 23.04.2013: Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

#### 30.04.2013: Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

#### 07.05.2013: Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

#### 14.05.2013: Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die Pflicht zur Fortbildung.

**28.05.2013: Berufspflichten III**

In der dritten Lerneinheit zu den statusbezogenen Berufspflichten des Rechtsanwalts beschäftigen wir uns insbesondere mit den in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

**04.06.2013: Außendarstellung / Spezialisierung**

Diese Lerneinheit befasst sich vor allem mit Fragen der anwaltlichen Außendarstellung und hierbei insbesondere mit der anwaltlichen Werbung. Diese wird nicht nur durch das allgemeine Wettbewerbsrecht, sondern durch berufsspezifische Regelungen in BRAO und BORA reguliert. Darüber hinaus werden wir uns mit dem eng verknüpften Thema der Kommunikation anwaltlicher Spezialisierung beschäftigen. Der Schwerpunkt wird hier auf der Erörterung der Voraussetzungen des Erwerbs eines Fachanwaltstitels liegen.

**11.06.2013: Anwaltsvertrag**

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

**18.06.2013: Anwaltliche Vergütung**

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

**25.06.2013: Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung**

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

**02.07.2013: Einblick in die Praxis: Die Berufssituation junger Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte**

In dieser Einheit beschäftigen wir uns mit Rechtstatsachen: Im Frühjahr 2012 sind 3.500 junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte über ihre Erfahrungen und Probleme beim Berufseinstieg befragt worden. Die umfangreichste je in Deutschland durchgeführte Studie dieser Art gibt Ihnen wertvolle Einblicke, was sie auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Sie erhalten Informationen u.a. über typische Qualifikationen, Gehälter, Arbeitszeiten und Karriereentwicklungen von Berufseinsteigern und deren aktuelle Berufssituation - von der internationalen Law Firm bis hin zur kleinen örtlichen Kanzlei, in der nach wie vor die Mehrheit der Absolventen ihre juristische Tätigkeit beginnt.

**09.07.2013: Grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit**

Zum Abschluss der Vorlesung geht es um die grenzüberschreitende anwaltliche Tätigkeit: Unter welchen Voraussetzungen dürfen sich deutsche Rechtsanwälte vorübergehend oder dauerhaft in einer anderen Rechtsordnung im deutschen oder einem ausländischen Recht betätigen? Die Lerneinheit bietet einen Überblick über die einschlägigen unions- und völkerrechtlichen Regelwerke, die sehr detailliert die grenzüberschreitenden Betätigungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte regulieren. Am Ende dieser Lerneinheit wissen Sie, ob Sie nach dem Examen ihre Zukunft als Rechtsanwalt mit deutscher Berufsqualifikation auch in sonnigeren südlichen Gefilden planen können.

**Leistungsnachweis**

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

**Teilnahmebescheinigung**

Die Abschlussklausur findet - voraussichtlich in der letzten Vorlesungswoche - im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, statt.

**Gesetzestexte**

Die Rechtsanwaltskammer Köln stellt allen Teilnehmer kostenlos ein Exemplar der Textsammlung "Berufsrecht der Anwaltschaft" zur Verfügung. Exemplare werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

**Fallsammlung**

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Vorlesung eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt.

**Lehrbücher**

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005



- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Peitscher, Anwaltsrecht, 2012
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008
- von Lewinski, Grundriss des anwaltlichen Berufsrechts, 3. Aufl. 2012

**2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 9.4.2013

M.Henssler

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

**2133 Gerechtigkeitsfragen der Globalisierung (Rechtstheorie)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01, ab 16.4.2013

D.Wielsch

Unter Bedingungen der Globalisierung wird die begrenzte Reichweite nationalstaatlicher und völkerrechtlicher Regulierung augenfällig. Damit ist jedoch kein Bedeutungsverlust, sondern ein Bedeutungs- und Strukturwandel des Rechts in der post-nationalen Konstellation verbunden.

Die großen Verteilungsfragen des 21. Jahrhunderts um Zugang zu materiellen (Wohlstand, Nahrung, Energie) wie immateriellen Gütern (Medikamentenpatente, digitale Werke) stellen sich auch als Zukunftsfragen der Rechtswissenschaft. Gleiches gilt für Überlegungen zur „Verfassung“ eines transnationalen Gemeinwesens: Welche Alternativen bestehen zum (derzeit unrealisierbaren und zudem normativ kritisierbaren) Modell einer „Welt-Regierung“?

An die Stelle von staatlicher Politik treten im transnationalen Regulierungsraum vermehrt private Akteure, die im Wege der Selbstregulierung etwa in Wirtschaft, Medien und Sport eigene, autonome Rechtsregimes schaffen. Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen durch multinationale Konzerne, der Destruktivität entfesselter Finanzmärkte, einer Umwelt gefährdenden Förderung des Freihandels durch die WTO oder Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch private Intermediäre des Internet haben auch Gegenkräfte in einer grenzüberschreitenden Zivilgesellschaft hervorgerufen, zuletzt etwa die „Occupy“-Proteste oder die breite Mobilisierung gegen das ACTA-Abkommen. Worauf können konkurrierende normative Ordnungen eines pluralistischen Weltrechts ihre Legitimität gründen? Welche Maßstäbe gesellschaftlicher Verantwortung sind an „Private Governance Regimes“ anzulegen, die weder einem demokratischen Regelsetzungsprozess folgen noch (in den Augen der herrschenden Meinung) unmittelbar an Grundrechte gebunden sind?

Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer aus verschiedenen rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereichen, aber auch an Studierende anderer Fakultäten. Entsprechend sollen anhand querschnittartiger, konkreter Fallstudien Akteure, Prozesse und Institutionen des globalen Rechts dargestellt und diese mit dem Instrumentarium moderner Gerechtigkeitstheorien einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Wie etwa lassen sich Pflichten gegenüber Menschen in anderen Erdteilen oder zukünftigen Generationen begründen?

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein detailliertes Programm wird in den Semesterferien auf der Homepage des Lehrstuhls und in KLIPS veröffentlicht. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader bereitgestellt.

**2172 US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S192

K.Wilder

**2194a US Constitutional Law II - The Amendments**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 10.4.2013

K.Wilder

**2199 International Environmental Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

J.Takang

**2618 Anwaltliches Projektmanagement**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 20.6.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 21.6.2013 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: [anwaltsrecht.uni-koeln.de](http://anwaltsrecht.uni-koeln.de) (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

## 2708 Das anwaltliche Mandat

4 SWS; Blockveranstaltung

Termine werden noch bekannt gegeben.

## 2708a Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 24.4.2013 10 - 17

M. Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Der genaue Blocktermin wird noch bekannt gegeben.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) zur Teilnahme an.

## 2708b Anwaltliches Mandats- und Aufgabenmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 25.4.2013 10 - 17

M. Kilian

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) zur Teilnahme an.

## 2709 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 16

Mi. 17.4.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 8.5.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 5.6.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 19.6.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 3.7.2013 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.

### 2733 **Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.4.2013

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.4.2013

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPrO)

2 St. Do. 10 -11.30 (1. Guppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

## W i r t s c h a f t s w i s s e n s c h a f t e n

### B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e

#### 1000 **Kosten- und Leistungsrechnung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 1300

Mi. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 5.6.2013

Do. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 6.6.2013

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2013 während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/>  
Termine

C.Homburg

#### 1001 **Übung in Kosten- und Leistungsrechnung**

Übung; Max. Teilnehmer: 1200

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 3.6.2013

Di. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 4.6.2013

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2013 während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/>  
Termine

Es finden 2 inhaltsgleiche Übungen statt. Es genügt die Teilnahme an einer der Übungen.

C.Homburg  
M.Berens  
S.Zehnder

#### 1032 **Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung**

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 900

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 29.5.2013

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 29.5.2013

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 31.5.2013

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, Ende 31.5.2013

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2011 während der 2. Belegungsphase (10.03.2011 - 23.03.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/>  
Wirtschafts-\_und\_Sozialwissenschaftliche\_Fakultät

H.Maltry

#### 1033 **Modul Bilanz- und Erfolgsrechnung**

Übung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B 22.4.2013 - 27.5.2013

Di. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B 23.4.2013 - 28.5.2013

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2011 während der 2. Belegungsphase (10.03.2011 - 23.03.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: <http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/>  
Wirtschafts-\_und\_Sozialwissenschaftliche\_Fakultät

C.Drefahl  
C.Engelen

#### 1082 **Investition und Finanzierung**

Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.5.2013

Mi. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, Ende 29.5.2013

H.Schradin

### 1083 Investition und Finanzierung

Übung

Mo. 16 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS  
15.4.2013 - 27.5.2013

Di. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS  
16.4.2013 - 28.5.2013

S.Post

H.Schradin

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: [http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-\\_und\\_Sozialwissenschaftliche\\_Fakultät](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät)

### 1566 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsjuristen

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

D.Buschfeld

J.Brock

Für den Zugang zu den Materialien, die auf der Lernplattform ILIAS bereitgestellt werden, benötigen Sie einen aktiven Smail-Account. Soweit Sie diesen noch nicht (aktiviert) haben, wenden Sie sich bitte an das Benutzerbüro des Rechenzentrums.

Die Klausur findet in der letzten Vorlesungswoche im Veranstaltungsraum statt. Die Anmeldung zu der Klausur erfolgt in der Veranstaltung.

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet die Veransatlung Businesspläne von 19.15 bis 20.00 Uhr im gleichen Raum statt.

### 1567 Businesspläne für Wirtschaftsjuristen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 19.15 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172, Ende 10.7.2013

D.Buschfeld

J.Brock

Für den Zugang zu den Materialien, die auf der Lernplattform ILIAS bereitgestellt werden, benötigen Sie einen aktiven Smail-Account. Soweit Sie diesen noch nicht (aktiviert) haben, wenden Sie sich bitte an das Benutzerbüro des Rechenzentrums.

Für den Erwerb des Leistungsnachweises ist ein Businessplan zu erstellen. Nähere Erläuterungen erfolgen in der Veranstaltung

Vor dieser Veranstaltung findet die Veransatlung Einführung in die BWL von 17.45 bis 19.15 Uhr im gleichen Raum statt.

## V o l k s w i r t s c h a f t s l e h r e

### 1203 Grundzüge der Mikroökonomik

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 927

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

Mi. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

O.Gürtler

Diese Veranstaltung wird im SoSe 2012 während der 2. Belegungsphase (8.3. bis 20.3.2012) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: [http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-\\_und\\_Sozialwissenschaftliche\\_Fakultät](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät)  
Wichtiger Hinweis!

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Vorlesung Nr. 1203 von Herrn Prof. Gürtler und die Übung Nr. 1204 von Frau Dr. Fath und Herrn Dr. Marcus Jansen richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät in den nachfolgenden Studiengängen:

Diplomstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Winfo

Bachelorstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Winfo

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Veranstaltungen Nr. 1205 und Nr. 1206 von Frau Dr. Fath richten sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipä, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien, ALLE Lehramtstudierende

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge,

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist

## 1204 Grundzüge der Mikroökonomik

2 SWS; Übung

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude B, H4, ab 17.4.2013

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 17.4.2013

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 19.4.2013

J. Fath  
O. Gürtler

Diese Veranstaltung wird im SoSe 2012 während der 2. Belegungsphase (8.3. bis 20.3.2012) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: [http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-\\_und\\_Sozialwissenschaftliche\\_Fakultät](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät)  
Wichtiger Hinweis!

Das Modul "Grundzüge der Mikroökonomik" wird mehrfach angeboten. Hierbei richten sich die Veranstaltungen an unterschiedliche Zielgruppen.

Bitte beachten Sie die Aufteilung der Veranstaltungen auf die verschiedenen Studiengänge, die wie folgt aussieht:

Die Vorlesung Nr. 1203 von Herrn Prof. Gürtler und die Übung Nr. 1204 von Frau Dr. Fath und Herrn Dr. Marcus Jansen richten sich ausschließlich an Studierende der WiSo-Fakultät in den nachfolgenden Studiengängen:

Diplomstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, VWL soz., Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Winfo

Bachelorstudiengänge: BWL, SoWi, VWL, Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Gesök, Winfo

Hinweis: Die beiden Vorlesungen und die beiden Übungen werden inhaltlich und strukturell jeweils parallel angeboten, Sie brauchen jeweils nur eine Vorlesung und eine Übung zu besuchen. Die Vorlesungen und Übungen können hierbei beliebig kombiniert werden.

Die Veranstaltungen Nr. 1205 und Nr. 1206 von Frau Dr. Fath richten sich ausschließlich an Studierende der nachfolgenden Studiengänge:

Diplomstudiengänge: Geo, Wipä, RWL, RWO, Medienmanagement, Ökonomie und Soziologie der Medien, ALLE Lehramtstudierende

Bachelorstudiengänge: Geo, Medienwissenschaften, Ökonomie und Soziologie der Medien, Verbundstudiengänge,

Sonstige: Medizinökonomie, Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist

- |             |   |                           |
|-------------|---|---------------------------|
| <b>1255</b> | <b>Einführung in die Finanzwissenschaft (V)</b><br>2 SWS; Vorlesung<br>Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII      | F.Bierbrauer<br>D.Rückert |
| <b>1256</b> | <b>Einführung in die Finanzwissenschaft (Ü)</b><br>2 SWS; Übung<br>Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI       | D.Rückert<br>F.Bierbrauer |
| <b>1275</b> | <b>Allgemeine Wirtschaftspolitik</b><br>2 SWS; Vorlesung<br>Do. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS | A.Ludwig                  |
| <b>1276</b> | <b>Allgemeine Wirtschaftspolitik</b><br>2 SWS; Übung<br>Fr. 10 - 11.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS     | M.Groneck<br>A.Ludwig     |

## G R O ß E R E X A M E N S - U N D K L A U S U R E N K U R S

### E x a m e n s k u r s

#### **2500 Examenkurs**

Kurs

Di. 9.45 - 15.30, Ende 30.9.2013

Mi. 9.45 - 13, Ende 30.9.2013

Do. 9.15 - 13, Ende 30.9.2013

Die Lehrenden der  
Rechtswiss. Fakultät

Großer Examenkurs

Der Große Examenkurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung seit dem Sommersemester 2005 zusätzlich zum Großen Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Wir empfehlen, neben diesem Angebot die vielfältigen Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen zu nutzen, die auch für den Pflichtfachbereich relevant sind. Dieses breite Spektrum von Vertiefungsveranstaltungen ermöglicht es – über den Examenkurs hinaus –, ein gefestigtes systematisches Verständnis der jeweiligen Rechtsmaterien zu erlangen.

#### I. Das grundlegende Konzept des Großen Examenkurses

Der Examenkurs dient der Wiederholung und Vertiefung des examensrelevanten Pflichtfachstoffs. Ziel des Universitätsrepetitoriums ist es, die Examenkandidaten umfassend auf die Staatliche Pflichtfachprüfung vorzubereiten, so dass die Inanspruchnahme eines kommerziellen Repetitoriums nicht mehr notwendig ist. Nahezu alle Dozenten des Examenkurses prüfen selbst seit mehreren Jahren im Examen. Sie stellen und korrigieren Examenklausuren und nehmen die mündliche Examenprüfung ab. Aufgrund der damit einhergehenden (Prüfungs-) Erfahrung ist die Veranstaltung speziell auf die Bedürfnisse der Examenkandidaten zugeschnitten. Das Universitätsrepetitorium bietet im Gegensatz zu den kommerziellen Repetitorien die Gelegenheit, sich mit den „eigenen“ Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten

Den Dozenten ist daran gelegen, den Studierenden ein systematisches Verständnis der behandelten Gebiete zu vermitteln. Denn nur bei zweifelsfreiem Erfassen des Stoffes kann dieser langfristig im Gedächtnis abgespeichert und im Examen abgerufen werden. Allein mit Kenntnis der Systematik ist es möglich, die Lösung auch unbekannter Rechtsprobleme in Examenfällen selbständig zu erarbeiten. Die Erfahrung zeigt,

dass sich die späteren Examensklausuren mit dem bloßen Abspulen auswendig gelernter Schemata in aller Regel nicht zufriedenstellend lösen lassen.

Das Programm des Universitätsrepetitoriums ist auf ein Jahr angelegt, beginnend mit dem Sommersemester. Der Einstieg ist aber jederzeit möglich. Die Veranstaltung läuft insgesamt über einen Zeitraum von 46 Wochen. Auch in den Semesterferien werden Veranstaltungen angeboten.

Das Konzept sieht eine Gliederung des Großen Examenskurses in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete. Im Öffentlichen Recht und im Strafrecht werden im Rahmen des Hauptkurses auch die Nebengebiete behandelt. Die zivilrechtlichen Nebengebiete werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Mit Beginn des Jahreskurses 2013/2014 im Sommersemester 2013 wird das Konzept des Hauptkurses grundlegend reformiert.

a. Der Hauptkurs – das „neue“ Konzept

Das neue Konzept des Hauptkurses zeichnet sich im Wesentlichen durch eine Veränderung der personellen Besetzung und der zeitlichen Inanspruchnahme aus.

Statt einer Vielzahl von im Hauptkurs tätigen Dozenten besteht ein Kernelement des „neuen“ Konzepts darin, den Hauptkurs in die Hände weniger Dozenten pro Rechtsgebiet zu legen. So wird der zivilrechtliche Hauptkurs allein von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb gelesen. Der öffentlich-rechtliche Hauptkurs wird grds. von Herrn Prof. Dr. Muckel und der strafrechtliche Hauptkurs wird von Herrn Prof. Dr. Kreß (Strafrecht-AT) und Herrn Dr. Kubiciel (Strafrecht-BT, Strafprozessrecht) gelesen. Im Sommersemester wird Herr Prof. Dr. Hobe neben Herrn Prof. Dr. Muckel die Veranstaltung Staatsrecht III/Europarecht lesen. Durch die Reduzierung der Dozentenzahl soll erreicht werden, dass der klausurrelevante Kern des Pflichtfachstoffs ohne unnötige Wiederholungen behandelt wird. Zugleich können die Querverbindungen zwischen den einzelnen Teilrechtsgebieten besser als bisher verdeutlicht werden.

Die Reduzierung der Dozentenzahl geht mit einer Reduzierung der zeitlichen Inanspruchnahme der Teilnehmer einher. Die bisherigen Nachmittagseinheiten des Hauptkurses von 14:00 bis 15:30 Uhr werden zukünftig grds. entfallen. Lediglich im Sommersemester wird in diesem Zeitraum dienstags die Veranstaltung Staatsrecht III/Europarecht stattfinden. Ansonsten sind die Nachmittage veranstaltungsfrei. Dadurch soll dem Bedürfnis der Studierenden Rechnung getragen werden, den Hauptkurs vor- bzw. nachzubereiten und Zeit für das erforderliche Selbststudium zu haben. Durch konkrete Lesehinweise etc. der Dozenten des Hauptkurses wird den Studierenden ein Weg aufgezeigt, die veranstaltungsfreien Nachmittage sinnvoll zu nutzen. Die Nachmittage sind somit einem „angeleiteten Selbststudium“ vorbehalten.

Für die Unterrichtseinheiten gilt im Rahmen des Hauptkurses während der Vorlesungszeit in der Regel folgendes Zeitmodell:

Tag	Uhrzeit	Rechtsgebiet	Ort
Dienstag	09:45-11:15 Uhr	Öffentliches Recht	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr		
	14:00-15:30 Uhr (nur im SoSe 2013)	Staatsrecht III/ Europarecht	HS XIII
Mittwoch	09:45-11:15 Uhr	Zivilrecht	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr		
Donnerstag	09:15-11:15 Uhr	Strafrecht AT	HS XIII



	11:30-13:00 Uhr	Strafrecht BT	
--	-----------------	---------------	--

#### b. Die Kompakt- und Crashkurse

Neben dem Hauptkurs werden sog. Kompakt- und Crashkurse angeboten.

In den Kompaktkursen werden die zivilrechtlichen Nebengebiete (Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht; IPR, ZPO) im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt.

Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand.

Die Veranstaltungszeiten der Kompakt- bzw. Crashkurse können aus dem über KLIPS verfügbaren Vorlesungsverzeichnis entnommen werden.

#### c. Materialien

Die von den Dozenten zum angeleiteten Selbststudium bzw. zur Vor-/Nachbereitung der Kurse zu Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen und Übersichten werden im Sinne einer weiteren Verbesserung der Zugänglichkeit seit dem Beginn des Jahreskurses 2011/2012 einheitlich und ausschließlich über die E-Learning-Plattform ILIAS ([www.ilias.uni-koeln.de](http://www.ilias.uni-koeln.de)) abrufbar sein. Dafür ist zunächst eine Anmeldung zum Großen Examenskurs über das KLIPS-System erforderlich; nach einer kurzen Bearbeitungszeit erscheint dieser dann automatisch bei ILIAS auf der Startoberfläche. Die Teilnehmer können dann die einzelnen Veranstaltungen des Examenskurses in ILIAS auswählen und diesen beitreten. Diese Veranstaltungen erscheinen anschließend auf der bereits erwähnten Startoberfläche, dem sog. „Persönlichen Schreibtisch“. Die Studierenden werden nun über neue Materialien, Einträge und hinterlegte Weblinks stets aktuell informiert.

Da zudem wichtige Informationen per Rundmail an die angemeldeten Studierenden versandt werden, dies aber nur über den smail-Account funktioniert, empfehlen wir denjenigen Studierenden, die diesen nicht regelmäßig nutzen, die Einrichtung eines Autoforward (automatische Weiterleitung) zu ihrem tatsächlich genutzten E-Mail-Account.

#### II. Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen zum Universitätsrepetitorium der juristischen Fakultät, insbesondere hinsichtlich kurzfristiger Änderungen und Zusatzveranstaltungen, finden sich im Schaukasten vor dem Hauptseminar, auf unserer Facebook-Seite sowie auf unserer Internetseite unter [www.klausurenkurs.de](http://www.klausurenkurs.de). Für die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit dem Universitätsrepetitorium steht das Team des Großen Examens- und Klausurenkurses gerne zur Verfügung (E-Mail: [klausurenkurs-kontakt@uni-koeln.de](mailto:klausurenkurs-kontakt@uni-koeln.de); Tel.: 0221/470-2811/4111). Man findet uns im Hauptgebäude, Rechtswissenschaftliches Seminar, Bauteil IX, 2. Obergeschoss.

## Ö f f e n t l i c h e s   R e c h t

### 2501 Hauptkurs Öffentliches Recht I

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 9.7.2013

S.Muckel

### 2502 Staatsrecht III / Europarecht

Kurs

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 16.4.2013 - 9.7.2013

S.Hobe

**2503 Crashkurs: Öffentliches Recht I**

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.8.2013 - 20.8.2013

Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.8.2013 - 21.8.2013

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.8.2013 - 22.8.2013

N.N.

**S t r a f r e c h t****2507 Hauptkurs Strafrecht I**

Kurs

Do. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 11.7.2013

C.Kreß  
M.Kubiciel**2508 Crashkurs: Strafrecht I**

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 27.8.2013 - 3.9.2013

Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 28.8.2013 - 4.9.2013

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 29.8.2013 - 5.9.2013

N.N.

**Z i v i l r e c h t****2504 Hauptkurs Zivilrecht I**

Kurs

Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Ende 10.7.2013

B.Dauner-Lieb

**2505 Kompaktkurs: Handels- und Gesellschaftsrecht**

Kurs

Mo. 15.7.2013 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 16.7.2013 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 17.7.2013 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 18.7.2013 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

N.N.

**2506 Crashkurs: Zivilrecht I**

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.9.2013 - 24.9.2013

Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.9.2013 - 25.9.2013

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 12.9.2013 - 26.9.2013

D.Effer-Uhe

**2512 Kompaktkurs: ZPO**

Kurs

Mo. 30.9.2013 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

N.N.

**K l a u s u r e n k u r s****S c h r e i b t e r m i n e****B e s p r e c h u n g s t e r m i n e**

## A G E N F Ü R B A C H E L O R S T U D I E R E N D E I M V E R B U N D S T U D I U M ( P H I L - F A K )

### 205030 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 15.4.2013 - 8.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 17.4.2013 - 10.7.2013

R. AG-Leiter/innen

### 205031 Öffentliches Recht (Staatsorganisationsrecht) für Studierende der Verbundstudiengänge

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 15.4.2013 - 8.7.2013

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 17.4.2013 - 10.7.2013

R. AG-Leiter/innen

## K L E I N E R K L A U S U R E N K U R S

### 2590 Kleiner Klausurenkurs

Tutorium

k.A.

Die Fachschaft Jura veranstaltet in Kooperation mit dem Projekt RechtAktiv den "Kleinen Klausurenkurs".

Es werden Klausuren zum Vorlesungsstoff der Fächer des Grundstudiums online zur Verfügung gestellt. Die eingesandten Klausuren werden durch examinierte Korrektoren bewertet. Die ausführliche „Lern“-Korrektur enthält darüberhinaus einen ausformulierten Lösungsvorschlag im Gutachtenstil.

Die Klausuren werden auf den jeweiligen Vorlesungsfortschritt abgestimmt, um eine optimale Verzahnung von Lehrveranstaltung und praktischer Fallbearbeitung zu erreichen.

Die Fälle werden zur angegebenen Zeit bei ILIAS hochgeladen. Hierzu ist eine einmalige Anmeldung beim Kleinen Klausurenkurs bei KLIPS erforderlich.

Eine Anleitung zur Anmeldung finden Sie unter (s.o.):

[http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/fakultaet/service/kkk\\_anleitung.pdf](http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/fakultaet/service/kkk_anleitung.pdf)

## S T U D K B Z : I N F O R M A T I O N S - U N D B E R A T U N G S V E R A N S T A L T U N G E N

Hier finden Sie Informations- und Beratungsveranstaltungen des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ([www.jura.uni-koeln.de/studbz.html](http://www.jura.uni-koeln.de/studbz.html)).

### 2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

Di. 2.4.2013 8 - 16, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Mi. 3.4.2013 8 - 14, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Do. 4.4.2013 8 - 16, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

Fr. 5.4.2013 8 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

.Dozenten der  
Einführungswoche

### 2000 WINTERSEMESTER 2013/14: Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

Mo. 30.9.2013 9 - 16, 106 Seminargebäude, S01

Mo. 30.9.2013 9 - 16, 106 Seminargebäude, S12

Mo. 30.9.2013 9 - 16, 106 Seminargebäude, S15

Mo. 30.9.2013 9 - 16, 106 Seminargebäude, S22

Mo. 30.9.2013 9 - 16, 106 Seminargebäude, S25

S. Povedano Peramoto

**.Dozenten der  
Einführungswoche**

Es handelt sich um Termine der Einführungswoche für Erstsemester aus dem WS 2013/14!

**2000b Erfolgreich studieren**

Einführungsvorlesung

Mi. 17.4.2013 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

P. Gläser  
S. Povedano Peramato

Hinweise zur Studienplanung für Studierende ab dem 2. Semester

Eine Kooperationsveranstaltung des StudKBZ Jura und des Großen Examens- und Klausurenkurses

Eine erfolgreiche Examensvorbereitung beginnt nicht erst ein Jahr vor dem Examen beim (kommerziellen) Repetitor, sondern bereits während des Studiums. Daher möchten wir Euch bereits jetzt wertvolle Hinweise zur Studienplanung und Examensvorbereitung geben.

Wir freuen uns über Euer zahlreiches Erscheinen!

**2000c Tage der offenen Tür**

Einführungsvorlesung

Mi. 15.5.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 1.7.2013 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

S. Povedano Peramato